



INDIEN | FILME | SERIEN | STARS | LIFESTYLE

WWW.ISHQ.DE

ISHQ

Juli-August

2025
Nr.196
11,50 €

Ös - 12,50 €
CH - 15 €

GENELIA

INKLUSIVE Filme
sind etwas
BESONDERES

**INDIEN
IN CANNES**

Team **HOMEBOUND**,
AISHWARYA, **ALIA**,
SHARMILA, **BOMAN** und
weitere Stars beim
Festival!

+ Poster

SITAARE ZAMEEN PAR
BHOOL BHULAIYAA 3





INDIEN | FILME | SERIEN | STARS | LIFESTYLE

ISHQ

Juli-August

2025

Nr.196

11,50 €

Ös - 12,50 €

CH - 15 €

DHARMA mit HOMEBOUND in CANNES

ISHAAN, JANHVI, VISHAL & NEERAJ
über PRIVILEGIEN, IDENTITÄT
und FREUNDSCHAFT

GENELIA DESHMUKH

In diesem TEAM sind
alle SITAARES!

**AISHWARYA, ALIA,
SHARMILA, BOMAN
& weitere beim
Festival**

+ Poster

SITAARE ZAMEEN PAR &
BHUL BHULAIYAA 3

Salaam & Namaste!



ISHQ online & App auf: ishq.de/
Abo-Bereich Code 196: Sridevi

Die nächste Ausgabe herunterladen,
wenn sie noch nicht geliefert wurde.

Es sieht alles immer so schön und glamourös aus auf dem roten Teppich in Cannes, aber manchmal muss man auch stundenlang dem stürmischen Wetter trotzen, in der Hoffnung noch alle Interview-Partner sprechen und hinterher möglichst auch eine brauchbare Aufnahme davon mitnehmen zu können, auf der man nicht nur das laute Pfeifen des Windes hört. Am Rande erzählte auch jemand beiläufig, dass sein Filmteam im Hotel ausgeraubt wurde, aber allen ging es gut und das ist schließlich das Wichtigste, also haben wir nicht weiter darüber geredet. Außerdem schien in diesem Jahr mit den Spannungen zwischen Indien und Pakistan ein Krieg in der Luft zu liegen und das hat die Euphorie schon deutlich gedämpft, obwohl dennoch letzten Endes trotz der Lage noch überraschend viele Stars den Weg an die französische Côte d'Azur auf sich genommen haben. Es waren allerdings weniger Filme im offiziellen Programm als in den letzten Jahren.

HOMEBOUND von MASAAN-Regisseur Neeraj Ghaywan mit Ishaan Khatter, Janhvi Kapoor und Vishal Jethwa hatte es immerhin in den „kleineren“ Un-Certain-Regard-Wettbewerb geschafft. Außerdem war Sharmila Tagore für die restaurierte Fassung von Satyajit Rays ARANYER DIN RATRI angereist. Aishwarya Rai-Bachchan und Alia Bhatt ließen auf sich warten. Aber letztendlich konnten beide auf ihre Art auf dem roten Teppich für Aufmerksamkeit sorgen.

Die Abstände der Verspätungen haben sich nun hoffentlich verkürzt. Wir haben aber einen sehr guten Eindruck von dem neuen Abo-Service und würden uns über Feedback freuen.

In diesen Sinne viel Spaß bei der Lektüre und vielleicht sieht man sich ja beim Festival in Berlin oder Stuttgart!

Vera Wessel (Chef-Redakteurin)



Janhvi Kapoor, Ishaan Khatter & Vishal Jethwa in Cannes.

3 Editorial
4 Inhalt

INTERVIEWS & STARS

5 Cinemasala
14 Genelia Deshmukh
38 Janhvi Kapoor & Visha Jethwa
46 Ishaan Khatter
52 Neeraj Ghaywan
58 Dharma Productions
66 Boman Irani
72 Debanjali Kamstra

REZENSION & VORSCHAU

73 Filmübersicht
74 Kritiken: Housefull 5B, Stolen
The Royals, Dabba Cartel
The Umesh Chronicles
Homebound, weitere: Kiss, Paro
100 Klassiker: Aranyer Din Ratri

76 Vorschau: Metro... In Dino, Kadlidhar
Laapata, Aap Jaisa Koi, Madlik,
Aankhon Ki Gustaakhiyan, Saiyaara,
Vir Das: Fool Volume, Son of Sardaar
2, Param Sundari, War 2, weitere:
Mandala Murders, Dhadak 2, Tanvi
The Great

MUSIK | TANZ | TERMINE

117 News: Massenpanik, Flugzeugabsturz
Soundcheck: Sitaare Zameen Par,
Housefull 5
122 Termine
123 Streaming

LIFESTYLE & SONSTIGES

124 Aditi Ka Jalwa: Internationale Song-
Kollaborationen
129 Kreuzworträtsel
130 Leserpost & Gewinnspiel



14
GENELIA
DESHMUKH



CANNES 2025

38 Janhvi Kapoor & Visha Jethwa
46 Ishaan Khatter
52 Neeraj Ghaywan
66 Boman Irani



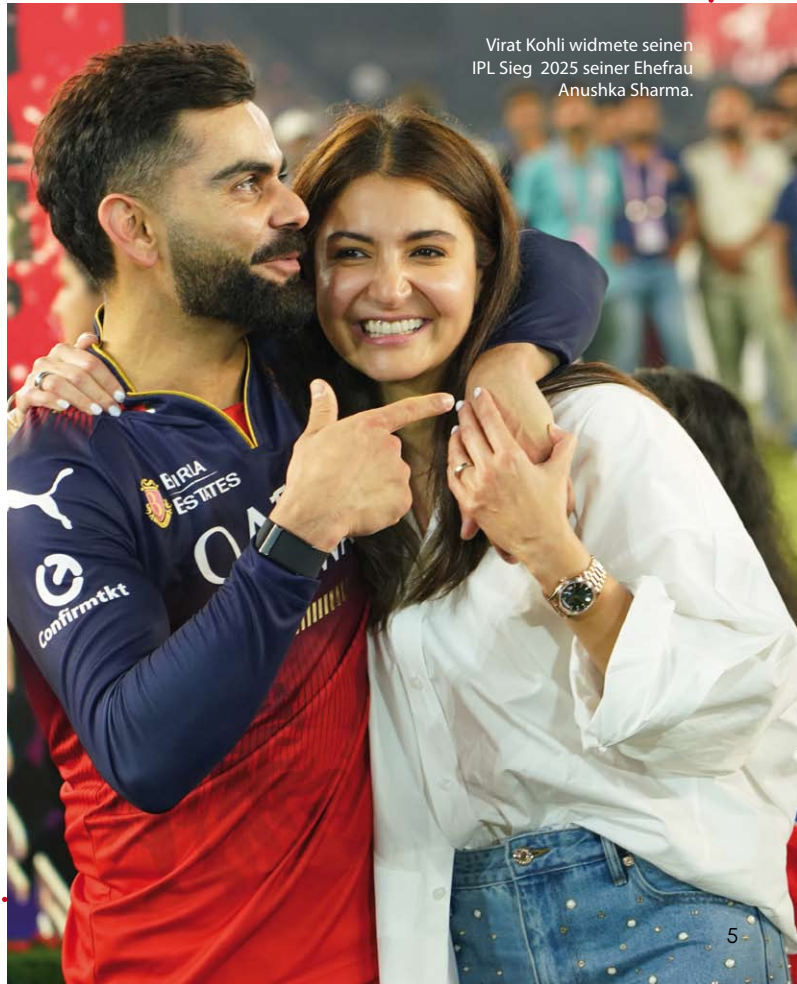
Anushka und Virat: Umzug nach London

Bollywood-Star Anushka Sharma und Cricket-Star Virat Kohli leben seit verganginem Jahr in London. Im Dezember 2024 hatte Virats Jugendtrainer Rajkumar Sharma die Umzugspläne des Sportlers öffentlich bekannt gegeben: „Virat plant, nach London zu ziehen. Er wird Indien sehr bald verlassen.“ Die Gründe für diese Entscheidung kamen jedoch erst kürzlich ans Licht. In einem Podcast mit Ranveer Allahbadia drückte Dr. Sriram Nene, der Ehemann von Bollywoodstar Madhuri Dixit, seine Bewunderung für das junge Paar aus und verriet, warum die beiden sich entschieden haben, ihren Wohnort nach London zu verlegen. „Sie dachten darüber nach, nach London zu ziehen, weil sie ihren Erfolg hier nicht genießen können“, sagte Nene. Er und Madhuri würden verstehen, was sie durchmachen, weil alles, was sie tun, Aufmerksamkeit erregt. Anushka und Virat könnten nicht einmal einen Fuß vor die Tür setzen, ohne dass eine Herde von Fans ein Foto oder ein Autogramm von ihnen möchten. Anders als in anderen Ländern, haben Stars in Indien keine Privatsphäre oder die Chance auf ein normales Leben, was sich auch auf den Nachwuchs auswirkt. Weiter sagte Nene: „Sie sind liebevolle Menschen und

möchten ihre Kinder ganz normal erziehen.“ Anushka Sharma und Virat Kohli hatten schon immer versucht, ihre Privatsphäre so gut es ging zu schützen. Das Paar hatte sich im Jahr 2013 bei dem Dreh eines Werbespots kennen- und lieben gelernt, die Beziehung aber bis zu ihrer Hochzeit im Jahr 2017, geheim gehalten. Im Jahr 2021 kam Töchterchen Vamika zur Welt. Nachdem Anuskhas erste Schwangerschaft öffentlich publik gewesen war, gab das Bollywood-Couple erst nach

der Geburt ihres Sohnes Akaay im Jahr 2024 bekannt, dass sie zum zweiten Mal Eltern geworden sind. Zu dem Zeitpunkt hatte das Paar sich schon weitgehend aus der Öffentlichkeit zurückgezogen und sein Familienleben privat gehalten.

In London möchten die beiden ihren Kindern ein Leben und eine glückliche Kindheit abseits des Rampenlichts ermöglichen, was in Indien absolut undenkbar wäre. Dennoch besitzen sie mehrere Häuser in Indien und werden sich aus beruflichen Gründen immer wieder in Indien aufhalten. (MJJ)



Virat Kohli widmete seinen IPL Sieg 2025 seiner Ehefrau Anushka Sharma.

Aishwarya Rai-Bachchan sendet ambivalente Signale in Cannes.



Ein eleganter Red-Carped-Auftritt mit Botschaft

Vom 13. bis 24. Mai 2025 fanden die Internationalen Filmfestspiele in Cannes statt. Und während viele Stars in schönen Roben über den roten Teppich liefen, glänzte Aishwarya Rai Bachchan erstmal mit Abwesenheit. Fans warteten gespannt auf ihren großen Auftritt und in den Medien wurde sogar schon spekuliert, ob sie die Filmfestspiele in Cannes in diesem Jahr vielleicht sogar ausfallen lässt.

Dann kam sie am 21. Mai aber doch, und das mit einem Auftritt, der es in sich hatte. Aish, die seit der DEVDAS-Premiere im Jahr 2002 jedes Jahr als Markenbotschafterin von L'Oréal in Cannes dabei ist, hat in diesem Jahr nach langer Zeit wieder auf den traditionellen indischen Look gesetzt. Sie erschien, wie damals bei ihrem ersten Auftritt in Cannes, in einem Sari von Designer Manish Malhotra. Der Sari aus weißer Seide war bestickt mit goldenen Details und bei den Accessoires wurde unter anderem mit einem großen Blumenring und einer Kette auf pinke Akzente gesetzt, die den Look perfekt abrundeten. Aber vor allem ein Detail stach dabei ins Auge: Die rote Farbe auf ihrem Scheitel. Auf Instagram reagierten zahlreiche Fans auf ihren Auftritt überwiegend positiv und feierten die Queen of Bollywood oder auch Queen

of Cannes für ihren traditionellen indischen Look und insbesondere das Sindoor.

Fans spekulierten aber auch darüber, welches Statement sie damit setzen wollte. Zum einen könnte das Sindoor ein Statement für ihre noch intakte Ehe mit Abhishek Bachchan sein, um die Scheidungsgerüchte, die schon eine Weile im Umlauf sind, im Keim zu ersticken. Das Sindoor ist ein rotes Pulver, das verheiratete Hindu-Frauen als Zeichen für ihre Ehe auf ihrem Scheitel tragen.

Fans lobten, dass sie auf elegante Art und Weise ein stummes Zeichen damit gesetzt hat. Ob man dem Glauben schenken möchte, ist wiederum eine andere Frage, da Aishwarya Rai und ihr Mann Abhishek Bachchan nach wie vor selten gemeinsam in der Öffentlichkeit zu sehen sind und wenn, dann nicht gerade glücklich wirken. Vor allem Aishwarya sieht schon sehr lange nicht mehr glücklich aus und scheint ihr strahlendes Lächeln irgendwie verloren zu haben. Zuletzt sah man die beiden, kurz vor Aishwaryas Reise nach Cannes, erstmals wieder ausgelassen auf einer Hochzeit zusammen tanzen.

Auf der anderen Seite könnte das Sindoor auch ein politisches Statement für „Operation Sindoor“ sein. In Bezug auf die Ereignisse im Mai, die den Konflikt zwischen Indien und Pakistan betreffen. Nachdem es im April in Kaschmir einen blutigen Anschlag auf indische Touristen gab, bei dem 26 Menschen ums Leben kamen, hatte Indien diesen



Einige Eindrücke von Aishwaryas Instagram.

als Terroranschlag eingestuft und beschuldigte Pakistan. Das Nachbarland Indiens, welches Kaschmir seit der Teilung auch für sich beansprucht, stritt das ab. In der Nacht zum 8. Mai griff Indien dennoch Ziele in Pakistan an, wo man nach eigenen Angaben terroristische Organisationen vermutete – also kurz vor den Filmfestspielen an der Côte d'Azur. Dieser Luftangriff wurde als „Operation Sindoor“ bekannt. Die Bezeichnung bezieht sich darauf, dass indische Frauen bei dem Terrorangriff mit ansehen mussten, wie ihre Ehemänner vor ihren Augen getötet wurden. (MJI)

Der Tod von Karismas Ex-Mann

Der plötzliche Tod des indischen Unterehmers Sunjay Kapur, dem Ex-Mann von Karisma Kapoor, hat im Juni 2025 Bestürzung in Bollywood ausgelöst.

Der 53-Jährige war Vorstandsvorsitzender des Automobilzulieferers Sona Comstar und verstarb während eines Polo-Turniers im renommierten Guards Polo Club in England – offenbar infolge eines tragischen Unfalls. Laut übereinstimmenden Medienberichten verschluckte Kapur während des Spiels eine Biene, die ihn vermutlich im Hals stach. Die Folge war ein anaphylaktischer Schock, der zu einem Herzinfarkt führte. Eine offizielle Bestätigung der Todesursache steht noch aus. Sunjay Kapur war nicht nur ein erfolgreicher Geschäftsmann, sondern auch eine bekannte Persönlichkeit in der internationalen Society. Seine frühere Ehe mit Bollywood-Star Karisma Kapoor (2003–2016) machte ihn auch in der indischen Filmwelt bekannt. Aus dieser Verbindung gingen zwei Kinder hervor. Seit 2017 war er mit Model und Unternehmerin Priya Sachdev verheiratet. (DKH)



Amir Khan in SITAARE ZAMEEN PAR.

© Amir Khan Productions



Aamir Khans Film wurde zensiert

Die indische Zensurbehörde (oder Zentrale Behörde der Film Zertifizierung) forderte laut Hindustan Times fünf Änderungen an dem inklusiven Sportdrama SITAARE ZAMEEN PAR, damit der Film in den Kinos eine Freigabe bekommt. Unter anderem sollte ein Zitat von dem indischen Premier Minister Narendra Modi in den Film eingefügt werden und

eine Referenz auf das Symbol der BJP, die Lotusblüte sollte im Film und in den Untertiteln entfernt werden.

Seit 2021 das Film Certification Appellate Tribunal (FCAT) abgeschafft wurde, bei dem Filmschaffende sich im Zweifelsfall für ihre Kunstfreiheit einsetzen konnten, gibt es nicht mehr viele Möglichkeiten, sich gegen solche Änderungen zu wehren. Der Film SANTOSH, der in Cannes Premiere feierte und auch in Schwerin auf einem Festival lief, konnte zum Beispiel in Indien noch nicht veröffentlicht werden. Laut

einem Variety Artikel wurden vom Central Board of Film Certification Änderungen verlangt, bei denen die Regisseurin sich nicht wohlfühlen würde.

Slumdog Millionär wäre heute anders

Als SLUMDOG MILLIONÄR 2009 groß bei den Oscars gewann, war das für uns natürlich ein Grund zur Freude, insbesondere als Fans von A. R. Rahman. Doch in einem Interview mit The Guardian gab der britische Regisseur Danny Boyle (28 YEARS LATER, TRAINSPOTTING) nun zu, dass er den Film heute in der Form nicht mehr machen könnte und auch nicht sollte. Im Nachhinein betrachtet sei das wohl kulturelle Aneignung gewesen, auch wenn er noch immer stolz ist auf den Film. „Damals fühlte es sich radikal an. Wir beschlossen, dass nur eine Handvoll von uns nach Mumbai gehen würde. Wir würden mit einem großen indischen Team zusammenarbeiten und versuchen, einen Film innerhalb der Kultur

By Greg in Hollywood (Greg Hernandez) - Flickr, CC BY-SA 2.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=6205049>

© Yash Raj Films

zu drehen. Aber man bleibt ein Außenseiter. Es ist immer noch eine fehlerhafte Methode.“ Tatsächlich gab es aus Indien damals auch sehr viel Kritik wegen des Filmes, allerdings eher aus Image-Gründen, weil er nur die Armut zeige. Insbesondere eine gewisse Toiletten-Szene war sauer aufgestoßen. Auch der indische Regisseur Anurag Kashyap, der ein gutes Verhältnis zu Boyle pflegt und ihm in seinem Film DEV.D auch für einen Rat dankte, merkte früher einmal an, dass indische Regisseure diesen Film so nie hätten machen können, weil sie an der Zensur scheitern würden oder ihnen Armutpornografie vorgeworfen werden würde. Entsprechend würde so ein Film nie von Indien als Oscar-Beitrag ausgewählt werden, während westliche Filmemacher dafür gefeiert würden.

Boyle meint, dass ein SLUMDOG MILLIONÄR 2025 ganz anders aussehen müsste. „Heute würde man so etwas nicht einmal in Erwägung ziehen. Er würde nicht einmal finanziert werden. Selbst wenn ich beteiligt wäre, würde ich nach einem jungen indischen Filmemacher suchen, der ihn dreht.“ Und dieser bräuchte vermutlich dann auch die internationale Unterstützung, da die Zensur seit Kashyaps Kommentar alles andere als lockerer geworden ist und noch immer kaum jemand außerhalb Indiens einen indischen Film beachten würde, wenn nicht namhafte westliche Filmschaffende wie Boyle oder Scorsese involviert sind. (VW)

Shabana Azmi



Shabana Azmi in Hamburg

Die Parallel-Cinema-Ikone Shabana Azmi, die zuletzt auch bei DABBA CARTEL auf Netflix zu sehen war und mit Karan Johars ROCKY AUR RANI KII PREM KAHANI nochmal Mainstream-Bollywood-Luft geschnuppert hat, war im Juni 2025 auf der India Week Hamburg zu Gast für eine Vorstellung von ANKUR. Bei einer Rede dort sagte sie, dass Kunst einen zum Nachdenken anregen, die Vorstellungskraft beflügeln,

unterhalten oder provozieren könne und sie habe ihren Pfad gewählt.

Gegenüber Mid-Day verriet sie zuvor, dass Kunst in der Lage sei, ein Klima der Sensibilität zu kreieren, in dem es möglich sei, Dinge zu verändern. „Manche wollen Inhalte nur zur Unterhaltung erschaffen und ich habe damit kein Problem. Aber wir können auch etwas neu definieren“, erklärte sie. „ARTH [1982], PAAR [1984], und FIRE [1996] sind einige meiner Filme, die einen starken sozialen Einfluss hatten.“ (VW)

Deepika Padukone mit ihrem KALKI-Co-Star Prabhas.



Deepika verlässt Vangas Spirit

Die von Deepika Padukone Rückzug aus dem Film SPIRIT mit ihrem KALKI-Co-Star Prabhas sorgte für einige Diskussionen. Berichten zufolge gab es wohl Differenzen mit ANIMAL-Regisseur Sandeep Reddy Vanga, die sich wohl auf die Länge der Drehtage bezogen und auf ihre Gage.

Nach der Geburt ihrer Tochter Dua im September 2024 hatte Deepika begonnen, langsam wieder in die Arbeitswelt zurückzukehren. Für SPIRIT hatte sie klare Vorstellungen: ein geregelter Acht-Stunden-Arbeitstag, eine angemessene Gage und ein Anteil an den Filmgewinnen. Eigentlich sind das keine allzu hohen Forderungen für eine Schauspielerin, die zuletzt an sehr vielen Hits beteiligt war und außerdem ihren letzten Film sogar noch im 6. Monat beworben hat. Padukone weiß, was sie wert ist und die Zahlen, die online genannt wurden lagen auch noch deutlich unter den bestbezahlten männlichen Stars.

Die Kontroverse um ihren Austritt aus dem Film eskalierte jedoch weiter als Vanga sie mit Triptii Dimri für eine deutlich kleinere Gage ersetzte und dann seiner Erstbesetzung vorwarf, sie habe durch ihre PR Teile des Dehbuchs geleakt und damit auch ihrer jungen Schauspielkollegin geschadet. Deepika selbst äußerte sich nicht direkt zu den Vorwürfen, doch sie erhielt Unterstützung für ihre Forderungen.

© Paltov Paltov

Sonakshi Sinha etwa sagte, dass sie schon von Acht-Stunden-Arbeitstagen gehört hätte und, dass das nicht zu viel verlangt sei. Auch Regisseur Siddharth P. Malhotra (MAHARAJ) teilte der Presse mit, dass Rani Mukerji in seinem Film HICHIKI die Arbeits-Dauer bekommen hat, die Deepika für SPIRIT verlangte.

Die Padukone ist nun außerdem für Shah Rukh Khans KING bestätigt und dessen Produktionsfirma wird ihr sicher entgegenkommen, nachdem die beiden zusammen schon so viele Erfolge feiern konnten.

Eddy goes to Bollywood?!

Farah Khan Kunder schrieb unter einen Clip des neuen Musikvideos von Ed Sheeran zu seiner neuen Single „Sapphire“, dass sie den Song schon geliebt habe, als sie ihn vor einem Jahr gehört habe. Wir erinnern uns alle noch an dieses Video, in dem der internationale Popstar mit Shah Rukh Khan die Arme hob für diese eine markante Geste? Anscheinend kommt da nun mehr, denn Sheeran hat nicht nur an dem Song mit Arijit Singh zusammengearbeitet, er wird auch in einem Track aus KING zu hören sein.

„Ich wurde zum ersten Mal auf die Musik von Arijit Singh aufmerksam, als ich AASHIQUI 2 sah und ‘Tum Hi Ho’ hörte“, teilte der Sänger auf Instagram mit. „Ich war richtig fasziniert von seiner Stimme, dem Lied, der Szene im Film. Ich hörte ihn mir an, nahm Kontakt mit ihm auf und sagte, wann immer

© Instagram / Ed Sheeran

du zusammen singen willst, bin ich dabei. Er spielte in London, also ging ich als Gast zu ihm und sang dort ‘Perfect’. Es war eine unglaubliche Show. Ich spielte ihm in der Garderobe eine frühe Version von ‘Sapphire’ vor und er hatte sofort Ideen für Instrumente und Melodien.“

Sie schrieben sich dann eine Weile Emails bis Sheeran in Indien auf Tour war und den Song persönlich zu Ende bringen wollte. Singh sagte daraufhin: „Bitte komm in meine Heimatstadt, damit ich dir mein Zuhause und meine Kultur zeigen kann.“

Zusammen mit seinem Vater flog der Musiker daraufhin nach Kolkata, wo Arijit Singh mit ihm nicht nur den Song fertig stellte, sondern ihm auch etwas Punjabi beibrachte, inklusive richtiger Aussprache, und die Sitar. Er zeigte ihm sein Land und der Popstar war begeistert, weil er in Indien so eine schöne Zeit mit seinem Vater

verbringen konnte. „Arijit ist einer der talentiertesten Menschen, die ich je getroffen habe, und ich bin so dankbar, dass er sein Talent für diesen Song mit mir geteilt hat. Die vollständige Punjabi-Version, die wir aufgenommen haben, erscheint in ein paar Wochen.“



Sheeran wird für den King of Bollywood in KING singen.



Ed Sheeran im Musikvideo zu „Sapphire“ mit Arijit Singh.





Anushka Sharma in „Chhanna Mereya“ aus AE DIL HAI MUSHKIL.

Geplatze Hochzeit wegen dem Song „Chhanna Mereya“

Wer kennt sie nicht? Diese dramatischen Szenen in einem Bollywoodfilm, in denen der Held oder die Heldin am Tag ihrer Hochzeit noch mit sich ringen und die Zuschauer bis zur letzten Minute bangen und hoffen, dass er oder sie am Ende doch noch für das eigene Happy End die Hochzeit platzen lässt, um zu dem wahren Herzensmenschen zurückzukehren. Bisher hätte man davon ausgehen können, dass solche Szenen sich tatsächlich nur in (indischen) Filmen abspielen. Aber in Indien hat ein Bräutigam

sich diese Bollywoodgeste zu Herzen genommen, als ein besonderer Song auf seiner Hochzeit gespielt wurde...

Als der DJ „Chhanna Mereya“ aus dem Film AE DIL HAI MUSHKIL von Regisseur Karan Johar spielte, weckte das Lied, das bei Fans als Trennungslied bekannt und beliebt ist, Erinnerungen an seine Exfreundin. Er sagte die Hochzeit ab, weil er sie noch immer liebt. Und mal ehrlich, so wie Arijit Singh dieses Lied singt, da können die eigenen Emotionen doch nur verrückt spielen, vor allem, wenn man den Film gesehen hat und selbst den Song bei Liebeskummer rauf und runter gehört hat. Der Bräutigam verließ nach dieser schmerzlichen Erkenntnis die Hochzeitsfeier und kurz darauf verließ auch seine Familie das Fest. Es ist eine Geschichte, bei der man nicht

weiß, ob man schockiert oder beeindruckt sein soll, oder ob einem gar zum Lachen zumute ist.

Auf jeden Fall ist es eine Situation, die Fans sich in den Filmen, öfter gewünscht hätten, also warum nicht auch im echten Leben zu den eigenen Gefühlen stehen? Die Geschichte über den „Chhanna Mereya“-Bräutigam ging auf der Plattform Instagram viral. Wann genau die Hochzeit in Delhi stattgefunden hat, wurde nicht bekannt gegeben, aber viele Instagramnutzer dankten dem DJ in den Kommentaren dafür, den Bräutigam und auch die Braut vor einer lieblosen Ehe gerettet zu haben. Einige sprachen sogar die Empfehlung aus, dass der Song „Chhanna Mereya“ künftig auf allen indischen Hochzeiten gespielt werden sollte. (MJI)

© Pallav Palitwal

IndoGerman Filmweek

Bei dem Filmfestival, das dieses Jahr vom 5.-14.7.2025 im Babylon Berlin stattfindet, gibt es wieder einige Highlights des indischen Kinos zu sehen, sowohl kommerzielle Blockbuster als auch einige Independent-Filme. Als Gast wird zum Beispiel LOVE-SEX-AUR-DHOKHA-Regisseur Dibakar Banerjee erwartet, der seinen neuen Film TEES vorstellt. Darin werden Shashank Arora, Kalki Koechlin, Manisha Koirala, Naseeruddin Shah und Huma Qureshi zu sehen sein. Auch beliebte ältere Filme wie RRR oder ZINDAGI NA MILEGI DOBARA wird man noch einmal im Kino genießen können.

Mehr Informationen:
www.indogerman-filmweek.de/
babylonberlin.eu/

Indisches Festival Stuttgart

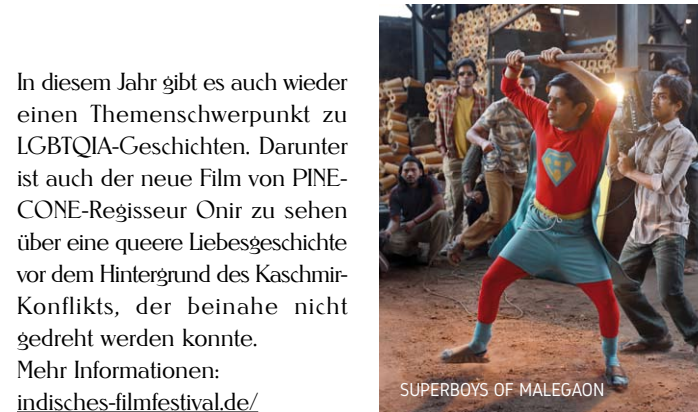
Eines der Highlights ist in diesem Jahr der Eröffnungsfilm von Reema Kagti (TALAASH, DAHAAD) über die wahre Geschichte von einer Freundesgruppe, die Amateurfilme drehen, SUPERBOYS OF MALEGAON. Adarsh Gourav (DER WEISSE TIGER), Shashank Arora (TITLI, MADE IN HEAVEN), Vineet Kumar Singh (MUKKABAAZ) und weitere Stars des Independent-Kinos sind darin zu sehen. Der Film ist bereits auf Amazon Prime Video zu finden, kann aber seine volle Magie sicher erst im Kino entfalten.



LSD-Regisseur Dibakar Banerjee soll für eine Vorführung seines nicht erschienenen Filmes TEES nach Berlin zur Filmweek kommen.



Onirs WE ARE FAHEEM & KARUN wird in Stuttgart gezeigt.



SUPERBOYS OF MALEGAON

In diesem Jahr gibt es auch wieder einen Themenschwerpunkt zu LGBTQIA-Geschichten. Darunter ist auch der neue Film von PINE-CONE-Regisseur Onir zu sehen über eine queere Liebesgeschichte vor dem Hintergrund des Kaschmir-Konflikts, der beinahe nicht gedreht werden konnte.

Mehr Informationen:
indisches-filmfestival.de/

Aamir Khan mit Genelia Deshmukh bei der Premiere von SITAARE ZAMEEN PAR.



In **DIESEM** Team sind alle **SITAARES!**

Interview mit Genelia Deshmukh

2008 verhalf sie mit ihrem frischen Charme Aamir Khans Neffen Imran zu seinem ersten Kino-Hit JAANE TU... YA JAANE NA, der unter dem Titel „Du liebst mich, du liebst mich nicht“ auch auf Deutsch erschien. Inzwischen hat die 37jährige zwei Söhne mit dem Schauspieler Riteish Deshmukh und ist auch ab und zu mit ihm vor der Kamera zu sehen – ob in Filmen oder in viralen Social-Media-Videos. Ihre größte Rolle seit langem ist jedoch nun neben Imran Khans Onkel Aamir in der neuen Komödie SITAARE ZAMEEN PAR („Sterne auf Erden“ – angelehnt an den Vorgänger im Geiste, TAARE ZAMEEN PAR).

Die reifere Genelia hat den Trailern ihres neuen Filmes nach zu urteilen nichts von ihrem Esprit und Humor eingebüßt. Der CHANCE-PE-DANCE-Star, der schon vor dem Pan-India-Hype

in verschiedenen Filmindustrien gearbeitet hat, zieht ein Publikum über Bollywood hinaus. Sie betonte außerdem im Interview mit uns, dass die Geschichte über einen ignoranten Trainer (Khan), der ein

Basketball-Team aus Menschen mit Behinderung leiten soll, Inklusion nicht nur predigt. Man hat in dem Film auch wirklich entsprechende Schauspieler besetzt und das ist eine neue Erfahrung, die sie sehr genossen hat:

Einer Ihrer Filme, JAANE TU... YA JAANE NA, wurde auch auf Deutsch synchronisiert und es handelte sich zufällig auch um eine Aamir Khan Produktion wie Ihr neuer Film SITAARE ZAMEEN PAR. Wie fühlt sich das an, wieder zusammenzuarbeiten?

Es ist großartig, Vera. Es ist wirklich unglaublich nach so langer Zeit zurück zu sein. Der Film kam damals 2008 heraus, wenn ich mich nicht irre.



Aamir Khan, Genelia Deshmukh und ihr Basketball-Team.



SITAARE ZAMEEN PAR



SITAARE ZAMEEN PAR

und alle Menschen haben eine wunderschöne Normalität. Es geht um Inklusivität und anzuerkennen, dass wir alle unterschiedlich sind auf unsere Art und Weise. Wir haben aber alle etwas, was uns besonders macht und das müssen wir schätzen. Das ist es, worüber der Film spricht.

Einige deiner neuen Co-Stars sind Menschen mit Behinderungen, die in entsprechenden Rollen besetzt wurden. War das das erste Mal für du, dass mit solchen Leuten gearbeitet hast? Und wie war das in der Praxis?

Ja, das war das erste mal, aber ich fand es auch nicht anders. An meiner Arbeit mit ihnen war nichts ungewöhnlich und ich hatte sehr viel Spaß mit all den „Sitaares (Sterne)“ am Set. Sie waren fantastisch, wie alle meine anderen Co-Stars. Ich glaube, sie haben mir vielleicht noch etwas mehr Liebe geschenkt – alle Sitaares und auch ihre Familien. Sie sind sehr kompetent, viele können auch arbeiten, einige sind

sehr intelligent. Sie schreiben und zeichnen und sind sehr talentiert. Sie liefern manchmal ganz ungewöhnliche Gesichtsausdrücke, auf die ich nie gekommen wäre, wenn ich ehrlich sein soll. Ich denke, es ist etwas ganz Besonderes, Filme über Inklusion zu machen und als Filmschaffende dann den Schritt zu gehen und auch wirklich inklusiv zu besetzen.

Der Film handelt auch von Sport und Sie waren selbst auch schon an Sportwettkämpfen beteiligt. Konnten Sie sich auch mit dem Teil der Geschichte gut identifizieren?

Es ist so wunderbar! Ich habe in Einzeldisziplinen Sport gemacht und im Team. Meiner Meinung nach sind Mannschaftssportarten Lebensarten. Jeder sollte so etwas einmal machen. Oder allgemein Sport. Es gibt einem so starke Lebenslektionen mit. Es ist schön, wenn ein Team einem so wichtig ist, dass man es niemals enttäuschen will. Solche

ES GEHT UM INKLUSIVITÄT UND ANZUERKENNEN, DASS WIR ALLE UNTERSCHIEDLICH SIND AUF UNSERE ART UND WEISE.

Danach gab es eine lange Pause. Jetzt bin ich zurück bei AKP und ich liebe die Filme, die sie machen. Daher bin ich auch so froh, ein Teil dieses Filmes zu sein.

Kannst du uns verraten, was der Film Ihnen persönlich bedeutet hat?

Es gibt ein Zitat aus dem Film, das lautet: „Sabka apna apna normal hai.“ Das bedeutet soviel wie „Jeder hat seine eigene Normalität.“ Das ist wirklich wahr



Aamir, Genelia und ihr Ehemann Riteish Deshmukh



Die KHANS und weitere STARS auf der Premiere von SITAARE ZAMEEN PAR.

Die Kino-Premiere der Komödie SITAARE ZAMEEN PAR mit Aamir Khan und Genelia Deshmukh wurde von vielen Bollywood-Stars besucht, die sich in einem PR-Video positiv über den Film äußerten. Darunter auch Juhi Chawla, die gemeinsam mit dem LAGAAN-Star ihr Bollywood-Debüt hatte und danach in vielen Filmen mit ihm zu sehen war. Auch Shah Rukh Khan, Salman Khan, Vicky Kaushal, Rajkumar Hirani, Javed Akhtar, Ali Fazal und viele weitere waren da.

Shah Rukh Khan begrüßte die speziellen Debütanten des Films herzlich. Lässig in weißem T-Shirt, Kapuzenpullover und Beanie gekleidet, posierte er für Fotos und sprach ihnen Mut zu. Sein Auftritt folgte der Veröffentlichung eines Blicks hinter die Kulissen, der einen Überraschungsbesuch von ihm am Set des Films zeigt. „Aamir hat mir mindestens zehnmal gesagt: ‚Komm und triff die Schauspieler, sie machen das so gut.‘“, sagte Shah Rukh in dem Clip.

Aamir Khan poste außerdem auf Fotos mit seiner neuen Freundin Gauri Spratt und seinem Sohn Azad zu sehen und auch sein Neffe Imran Khan besuchte die Premiere mit seiner Freundin Lekha Washington. Der Star aus DELHI BELLY soll außerdem inzwischen an einem Comeback arbeiten, eine Rom-Com mit THE-ROYALS-Star Bhumi Pednekar.

Dinge sind lebenswichtig. In einer Welt, in der alles innerhalb eines Fingerschnippens erledigt sein soll, bringt Sport dir bei, Geduld zu haben. Es bringt einem bei, zu warten und hart zu arbeiten für einen möglichen Erfolg. Oder man bewertet einen Erfolg ganz anders! Es geht nicht nur ums Gewinnen. Manchmal geht es einfach darum, einen Moment zu gewinnen. Das ist am Wichtigsten, zum Beispiel auch für meine Kinder. Für mich ist Sport nicht optional, das habe ich sehr klar gemacht. Sie können sich irgendeine Sportart aussuchen

und ich unterstütze sie in allem. Aber es muss in irgendeiner Form Teil Ihrer Erziehung sein.

Es gibt einen kleinen Altersunterschied zwischen Ihnen und Aamir Khan, aber er ist natürlich auch ein Star eines besonderen Kalibers. War es leicht, mit ihm als Co-Star zu arbeiten zum ersten Mal?

Einfach großartig. Für mich ist es natürlich eine Ehre, mit ihm zusammenspielen. Ich denke, die Leute mochten das Liebeslied mit mir und Aamir, das veröffentlicht wurde. Das Lied fasst es eigentlich zusammen. Am Ende des Tages ist es am wichtigsten, dass die Paarung funktioniert.

Ob das Jodi zündet und wir im Kino mit den Sitaares mitfiebert werden, wird sich nun zeigen. Der Film ist seit dem 20. Juni auch in einigen ausgewählten deutschen Kinos zu sehen.

Vera Wessel

**SPORT BRINGT
EINEM BEI,
ZU WARTEN
UND HART ZU
ARBEITEN
FÜR EINEN
MÖGLICHEN
ERFOLG.**



Salman Khan trifft Aamir Khan.



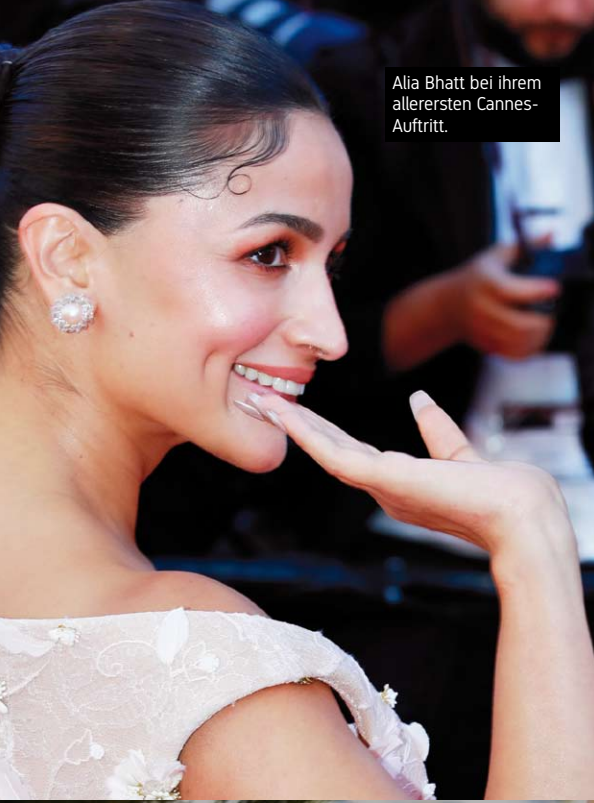
Aamir mit seiner Freundin Gauri Spratt und Azad, dem Sohn von ihm und Kiran Rao.



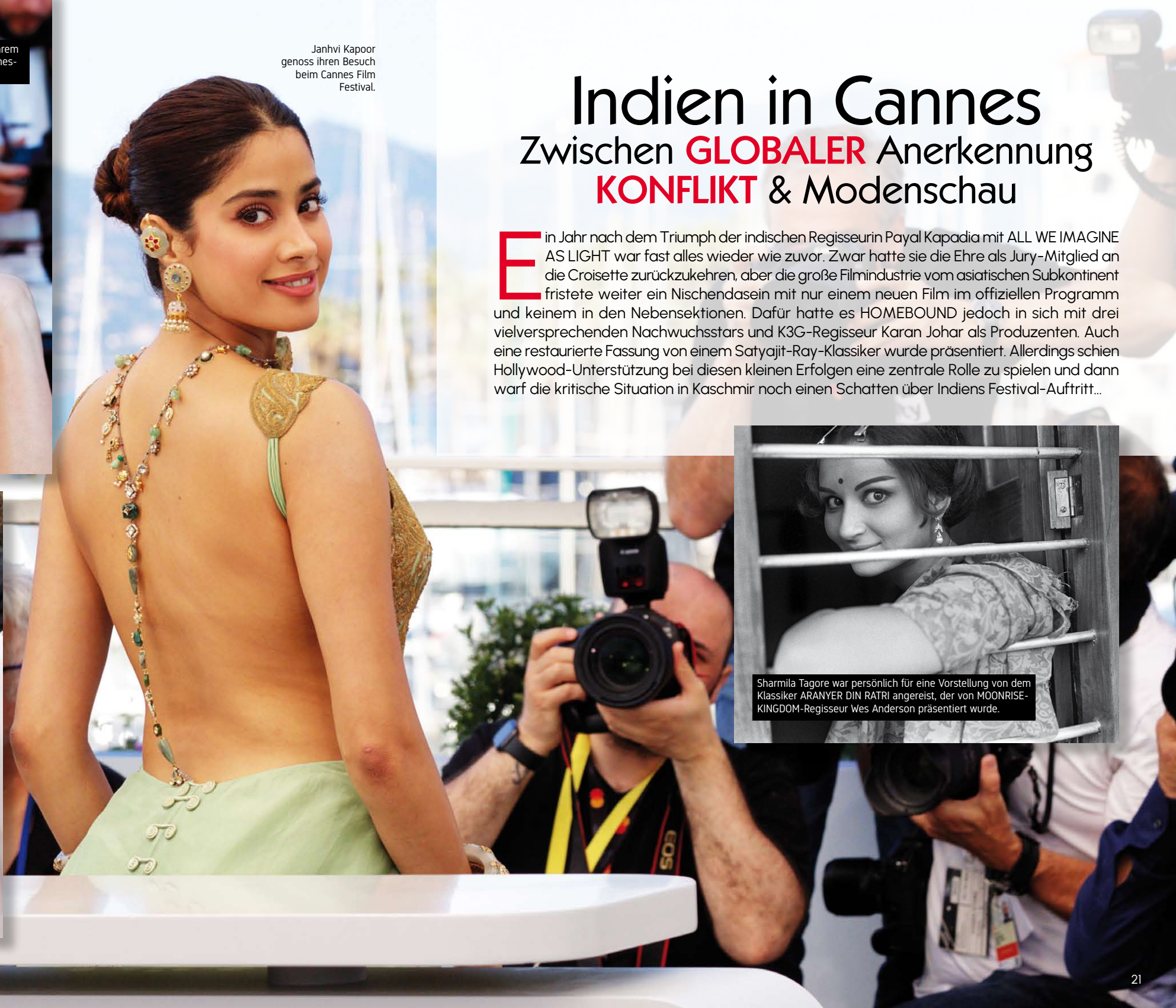
Nach einem Set-Besuch war Shah Rukh Khan auch auf der Premiere.



Imran Khan mit seiner Freundin.



Alia Bhatt bei ihrem allerersten Cannes-Auftritt.

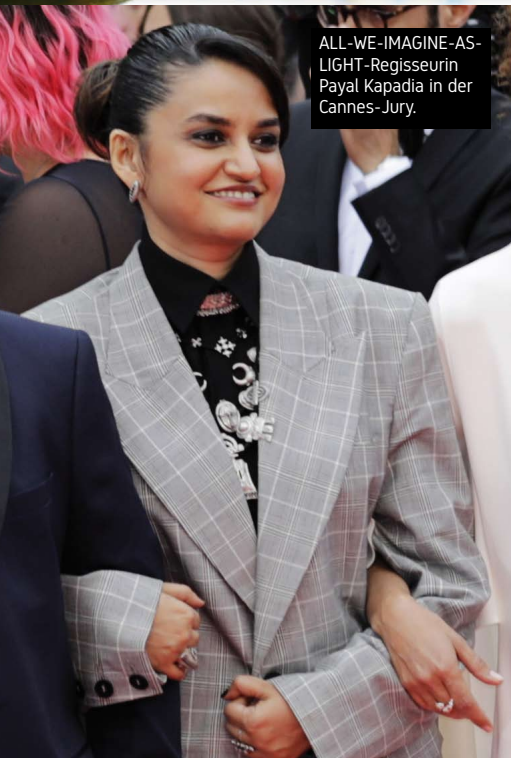


Janhvi Kapoor genoss ihren Besuch beim Cannes Film Festival.

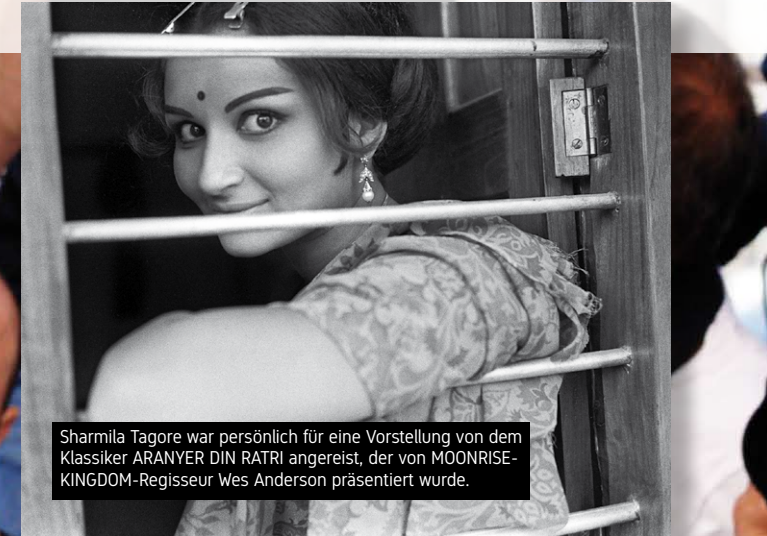
Indien in Cannes

Zwischen **GLOBALER** Anerkennung **KONFLIKT** & Modenschau

Ein Jahr nach dem Triumph der indischen Regisseurin Payal Kapadia mit ALL WE IMAGINE AS LIGHT war fast alles wieder wie zuvor. Zwar hatte sie die Ehre als Jury-Mitglied an die Croisette zurückzukehren, aber die große Filmindustrie vom asiatischen Subkontinent fristete weiter ein Nischendasein mit nur einem neuen Film im offiziellen Programm und keinem in den Nebensektionen. Dafür hatte es HOMEBOUND jedoch in sich mit drei vielversprechenden Nachwuchsstars und K3G-Regisseur Karan Johar als Produzenten. Auch eine restaurierte Fassung von einem Satyajit-Ray-Klassiker wurde präsentiert. Allerdings schien Hollywood-Unterstützung bei diesen kleinen Erfolgen eine zentrale Rolle zu spielen und dann warf die kritische Situation in Kaschmir noch einen Schatten über Indiens Festival-Auftritt...



ALL-WE-IMAGINE-AS-LIGHT-Regisseurin Payal Kapadia in der Cannes-Jury.



Sharmila Tagore war persönlich für eine Vorstellung von dem Klassiker ARANYER DIN RATRI angereist, der von MOONRISE-KINGDOM-Regisseur Wes Anderson präsentiert wurde.



Anupam Kher bei seinem Treffen mit De Niro.



ERÖFFNUNG MIT ANUPAM KHER

Schon immer war der indische Pavillon ein Ort in Cannes, wo ungewöhnlich viel Patriotismus zelebriert wurde, aber in diesem Jahr war die Stimmung durch den militärischen Konflikt mit Pakistan nochmal angespannter. Das merkte man auch an der Rede von Anupam Kher zur Eröffnung: „Ich konnte es gar nicht erwarten, zum Bharat Pavillon zu kommen, weshalb ich gestern schon hier war und ein kurzes Video gedreht habe. Ich bin so stolz. Ich bin acht Jahre jünger als mein Land und wir sind beide zusammen gewachsen. Ich habe seine Höhen und Tiefen miterlebt und ich bin so stolz Inder zu sein.“

Der Schauspieler, der nicht nur aus unzähligen Hindi-Filmen bekannt ist wie Dilwale Dulhania Le Jayenge, war auch schon in Hollywood-Hits wie SILVER LININGS PLAYBOOK und THE BIG SICK zu sehen. Zuletzt war er auch an sehr nationalistischen Filmen beteiligt, doch in Cannes wollte er seine neue Regie-Arbeit TANVI THE GREAT vorstellen, die von einem autistischen jungen Mädchen und seinem Blick auf die Welt handelt. Der Film startet am 18. Juli in indischen Kinos – mehr dazu auch zeitnah online auf ishq.de – und wurde im Filmmarkt des Festivals sehr stark beworben. Im Zuge der PR-Kampagne begegnete Kher auch Robert De Niro, welcher dieses Jahr mit einer Ehrenpalme ausgezeichnet wurde. „Ich bin sehr froh, denn ich bin zum ersten Mal hier in Cannes. Ich komme aus einem kleinen Dorf in

Indien und Filme zu schauen war die einzige Flucht, die wir hatten. Nach 40 Jahren im Kinogeschäft und 545 Filmen bin ich so froh hier zu sein, auf der Maha Kumbh des Kinos.“

© Barbara Thiem

DIE BEDEUTUNG VON INTERNATIONALEN ERFOLGEN

MASAAN-Regisseur Neeraj Ghaywan, der mit seinem neuen Film HOMEBOUND angereist war, sagte im indischen Pavillon, dass Payal Kapadia mit ALL WE IMAGINE AS LIGHT die gläserne Decke durchbrochen habe. „Sie hat den Weg für so viele indische Filmschaffende bereitet und sie ermutigt, sich hohe Ziele zu setzen. Sie hat die Filmlandschaft verändert. Ich denke wirklich, dass wir sie nicht genug feiern. Sogar jetzt, wo sie in der Jury ist, sprechen und schreiben wir nicht so viel über sie.“ Auch Karan Johar betonte, wie stolz er sei, Payal Kapadia in der Jury in Cannes sein Land repräsentiert zu sehen.

**WIR FEIERN
PAYAL KAPADIA NICHT
GENUG.
SOGAR JETZT,
WO SIE IN DER
JURY IST.**

Allerdings fällt es schon auf, dass Kapadia sich selbst im letzten Jahr vor ihrem großen Siegeszug

© Barbara Thiem



Oscar-Gewinnerin Guneet Monga.

nicht im Pavillon blicken ließ. Sie und ihr Film wurden auch damals kaum erwähnt. Vielleicht ist das Zufall, doch vielleicht meidet sie bewusst die von der Regierung sehr politisch eingefärbte Plattform wie manch andere beim Festival, schließlich wurde ihr Film auch von ausländischen Geldern finanziert. Währenddessen war es nun vor allem ihr Name, der internationale Investoren, Filmschaffende und die Presse auf Indien neugierig machte.

Guneet Monga dagegen, deren Netflix-Dokumentation DIE ELEFANTENFLÜSTERER einen Oscar gewann, war im „Bharat Pavillon“ abermals ein gern

gesehener Gast. Sie war aber auch dort, um für die neue Plattform „Women in Film India“ zu werben, wobei sie mit anderen Frauen – wie etwa Tillotama Shome – aus dem Filmgeschäft eine Mentorinnen-Rolle übernimmt. „Ich denke, es gibt so viele Möglichkeiten, etwas an Orten wie in Cannes zu präsentieren. Das hier ist ein Mekka für globales Kino“, sagte sie auf die Frage, ob sie nun etwas zurückgeben wolle. „Es gibt afrikanische Filme, kanadische, amerikanische und indische. Wir sind alle hier, um die Sprache des Geschichtenerzählens zu feiern. Hier kann man so viele Leute treffen und so viel lernen.“



Payal Kapadia (ALL WE IMAGINE AS LIGHT) als Jury-Mitglied.

Auch HEERAMANDI-Star Taha Shah Badussha kehrte dieses Jahr nach Cannes zurück. Sein Film PARO, in dem er eine negative Rolle als Sklavenhändler übernimmt, wurde im Filmmarkt des Festivals für potenzielle Käufer präsentiert.



© Barbara Thiem

EIN FILM ÜBER VERSKLAVTE FRAUEN IM FILMMARKT

HEERAMANDI-Star Taha Shah Badussha war dieses Jahr in Cannes, um seinen neuen Film PARO vorzustellen, der sich um ein schweres gesellschaftliches

Thema dreht. Angesiedelt in einer Region Indiens, in der die Abtreibung weiblicher Föten bereits dazu geführt hat, dass es weniger Frauen gibt, handelt die Geschichte von einer sogenannten Paro – einer Frau, die einem Fremden als Ehefrau verkauft wird.

„Dies ist ein Projekt, das durch viel Liebe entstand“, sagte Taha bei der Premiere auf dem Filmmarkt. Er sei dem Team zufällig in Goa über den Weg gelaufen, als sie versuchten, es zu verwirklichen. Zu der Zeit drehte er gerade Sanjay Leela Bhansalis HEERAMANDI für Netflix und es fiel ihm sehr

PARO-Hauptdarstellerin Trupti Bhoir in Cannes.



© Barbara Thiem

WENN AUCH NUR EINE FRAU VOR DIESEM SCHICKSAL BEWAHRT WERDEN KANN, IST DAS EIN SIEG FÜR UNS.

leicht, ja zu sagen zu dem Film, so dass sie dem Thema mehr Aufmerksamkeit verschaffen konnten. „Meine Mutter hat mich alleine großgezogen und sie hatte mit vielen Problemen zu kämpfen. Daher weiß ich, was Frauen auf der ganzen Welt mitmachen können“, erklärte er weiter. „Wir wollten den

Leuten etwas zeigen, was wirklich geschieht und wenn dadurch auch nur eine Frau vor diesem Schicksal bewahrt werden kann, ist das ein Sieg für uns alle.“ Die Hauptdarstellerin erzählte dann, dass die Regierung nur ein Gesetz für diese Frauen machen will. Sie haben eine Hilfs-Organisation durch den Film gegründet, die diesen verklavten Frauen dann bereits helfen könne und ihnen ihre Identität zurückgeben wird.

KARAN JOHAR REPRÄSENTIERT DAS INDISCHE KINO

Es ist deutlich, dass Karan Johar (KABHI KHUSHI KABHI GHAM) mit HOMEBOUND auch nach Cannes wollte, um das internationale Image den indischen Films

aufzupolieren und dabei holte er sich auch Hollywood-Unterstützung in Form von Martin Scorsese als ausführenden Produzenten. Im Pavillon sagte er zum Beispiel, dass die Filmindustrie sich nicht mehr in verschiedene Kategorien wie „Bollywood“ und „Tollywood“ unterteilen ließe. Während er stolz das kommerzielle Kino repräsentiert, hatte er aber auch immer großen Respekt für Festival- und Kunstfilme.

Auf die Frage welche Klassiker er gerne einmal zeigen würde, nannte er beispielsweise Guru Dutt's KAAGAZ KE PHOOL und PYAASA. Außerdem präsentierte er etwa auch THE LUNCHBOX mit Irrfan Khan in Indien, der zu seiner Zeit nicht einmal als offizieller indischer Oscar-Beitrag eingereicht wurde.



Johar mit HOMEBOUND-Regisseur Neeraj Ghaywan in Cannes.

ebenso selbstverständlich. Es ticken ja nicht alle so wie viele ISHQ Redakteure, die jeder Sorte Kino etwas abgewinnen können. Außerdem betonte Karan Johar, dass Indien auch technisch heute sehr gut aufgestellt sei und dass das auch langsam wahrgenommen wird: „Wir haben einige der größten Talente in unserem Land und so langsam kommt auch der Rest der Welt zu dieser Erkenntnis. Ob es nun um Kamera-Leute geht, Cutter oder andere technische Berufe. Sie wären vermutlich überrascht, wie viele mittlerweile ihre Effekte (VFX) in Indien machen lassen, aber das wird einfach nicht oft genug gesagt. Wir haben einige der klügsten Köpfe in dem Bereich und mit KI wird immer deutlicher, dass wir die klügsten Technologie-Experten haben. Dieses Narrativ muss gestärkt werden. Wie auch unser ehrenwerter Premier Minister sagte, verfügen wir über unglaubliche Soft-Power. Mehr als das sind wir aber auch eine regelrechte Ressourcen-Maschine, die ihren Beitrag zum internationalen Kino leistet. Egal, was für einen Film man heutzutage guckt, man wird in den Credits immer einen großen Anteil von Indern und Asiaten sehen. Allerdings finde ich, dass die internationalen Medien uns dafür nicht genug Anerkennung geben und es ist an der Zeit, dass sich das ändert.“

Der Regisseur erinnert sich, dass er zu seinem Vater einmal gesagt habe, dass er nicht seine eigene Trompete tröten solle, was das gleiche bedeutet wie „Eigenlob stinkt“. Sein Vater habe darauf jedoch entgegnet, dass es doch seine Trompete sei und wer

© Stephan Ottenbruch

WIR HABEN EINIGE DER GRÖSSTEN TALENTE IN INDIEN UND SO LANGSAM KOMMT AUCH DER REST DER WELT ZU DIESER ERKENNTNIS.

DIE INTERNATIONALEN MEDIEN GEBEN UNS NICHT GENUG ANERKENNUNG UND ES IST AN DER ZEIT, DASS SICH DAS ÄNDERT.

solle sie denn sonst spielen? „Ich denke also wir als Inder und Asiaten sollten mehr von unserer Trompete hören lassen. Wir sollten sagen: ‚Schaut her, unsere Leute leisten gute Arbeit‘. Schreibt darüber, spricht darüber, erkennt es an. Wenn man das nicht macht, wird es sonst auch keiner tun. Wir haben ein paar Mythen und Stereotype über unser Kino zu brechen, aber wir sind dabei! Probieren geht über Studieren und irgendwann wird jemand unser Kino kosten und darüber sprechen.“

WES ANDERSON & SHARMILA TAGORE

Einer, der das indische Kino längst gekostet und dadurch eines seiner großen Vorbilder entdeckt hat ist außerdem kein geringerer als Hollywood-Regisseur Wes Anderson. Dieser wirkte ehrlich total aufgeregt, weil er Satyajit Rays ARANYER DIN RATRI – DAYS AND NIGHTS IN THE FOREST in Cannes vorstellen konnte.

© Barbara Thiem



Karan Johar

Er hatte der bengalischen Kino-Legende schließlich seinen Film THE DARJEELING LIMITED gewidmet. „Vor Jahren hatte ich eine Idee oder einen Wunsch“, begann der Hollywood-Regisseur seine lange Rede. „Ich wollte Rays Musik in einem meiner Filme verwenden. Es gibt bestimmte Stücke, die er selbst für seinen Soundtrack komponiert hat und die ich liebe.“ Bei der Recherche zu diesem Projekt war ihm dann wieder

klar geworden, wie unendlich vielseitig, abenteuerlustig, produktiv und kultiviert er war – als Autor, Regisseur, Herausgeber, Grafikdesigner, Kalligraf, Musiker und als Künstler. Allerdings sei ihm nicht bewusst gewesen wie bescheiden und fragil manchmal die Finanzierung von Rays Arbeit war. Trotz dieser Widrigkeiten konnte der indische Filmemacher 30 Spielfilme und auch Dokumentationen fertig stellen. Aus diesem Grund war für

einen Amerikaner wie Anderson daher auch ein Klassiker wie ARANYER DIN RATRI nicht so leicht aufzutreiben und zu restaurieren. Mehrere Organisationen wie die Film Heritage Foundation und auch Martin Scorsese waren bei dem Projekt involviert, das über sechs Jahre dauerte, und ganz offenbar war Anderson selbst sehr engagiert, um den Film, bei dem er sich für ASTEROID CITY bedient hatte, wieder auf die Leinwand zu bringen. „Rays Filme sind eindeutig die persönlichen Projekte eines Maestros“, schwärmte der Regisseur von THE GRAND BUDAPEST HOTEL und beschrieb die indische Kino-Ikone als eine Art Professor, der sehr gebildet war. „Seine Großartigkeit war offenkundig, denn er war wie ein heroischer Künstler – jedenfalls habe ich ihn immer so betrachtet. Alles, was er gemacht hat, sollte bewundert und bewahrt werden, aber speziell DAYS AND NIGHTS IN THE FOREST ist ein besonderes Juwel unter seinen Schätzen.“

ES FÜHLT SICH JETZT AN, ALS HÄTTEN WIR DEN FILM GERADE ERST GEDREHT.

Dann erzählte er davon, wie er den Film zum ersten Mal sah, nämlich auf einer schlechten Raubkopie in einer sehr merkwürdigen Übersetzung, die er in einem Bollywood Shop in New Jersey entdeckt hatte. Einige Fans des

Wes Anderson (THE GRAND BUDAPEST HOTEL) war mit seinem neuen Film DER PHÖNIZISCHE MEISTERSTREICH in Cannes und stellte dort dann auch die restaurierte Fassung eines Satyajit-Ray-Films vor, bei der er sogar nervös wirkte.



© Barbara Thiem



Die Szene mit dem Erinnerungsspiel aus Satyajit Rays ARANYER DIN RATRI hat Anderson in ASTEROID CITY kopiert.

indischen Kinos haben sicher ähnliche Erfahrungen mit ihren persönlichen Lieblingsfilmen gemacht und können ein Lied davon singen.

Wes Anderson bat die indischen Filmgäste auch ihn zu unterbrechen, sollte er einen Fehler machen, aber diese waren mit seiner so sorgsam vorbereiteten und vorgetragenen Rede mehr als zufrieden.

Sharmila Tagore, die extra für diese Vorstellung angereist war, bedankte sich für die schöne Einleitung. „Es fühlt sich jetzt an, als hätten wir den Film gerade erst gedreht“, erinnerte sie sich. „Wir drehten diesen Film in einem Wald mitten in Indien im Mai. Es war damals nicht so wie hier, sondern sehr heiß und es gab keine Klimaanlage. Wir konnten

nur von 5 bis 9 Uhr drehen und dann nochmal von 15 Uhr bis 18 Uhr. Die restliche Zeit über haben wir uns alle angefreundet.“

Für sie war es ähnlich wie bei Naseeruddin Shah und dem Klassiker im letzten Jahr eine Chance, ihre alten Freunde noch einmal auf der Leinwand zu sehen. Viele der Darsteller leben nämlich nicht mehr.

„Vor genau 56 Jahren drehten wir in einem entlegenen Wald“, ergänzte dann noch Simi Garewal. „Vergessen Sie die Klimaanlage. Es gab ja nicht einmal Strom, Wasser aus der Leitung oder eine Toilette. Es gab keinen Fernseher, keine Telefone und keine Kommunikation mit dem Rest der Welt. Aber das war alles egal, denn wir waren gesegnet, weil wir mit einem

der besten Regisseure der Welt arbeiten konnten, Mr. Satyajit Ray.“

Die Begeisterung von Wes Anderson für Ray ist etwas, was viele teilen und man hat gemerkt, wieviel solche Anerkennung von berühmten Leuten wert ist, als RRR viral ging und ein Rajamouli plötzlich von jemandem wie James Cameron gelobt wurde. Dennoch sind das Ausnahmen.

Die indische Filmlandschaft ist noch immer eine größtenteils vom westlichen Publikum unentdecktes Territorium. Karan Johar teilte der Presse in Cannes mit, dass Indien bereit sei für die Welt. „Aber ist die Welt auch bereit für das indische Kino?“, fragte er dann provokant.

Vera Wessel



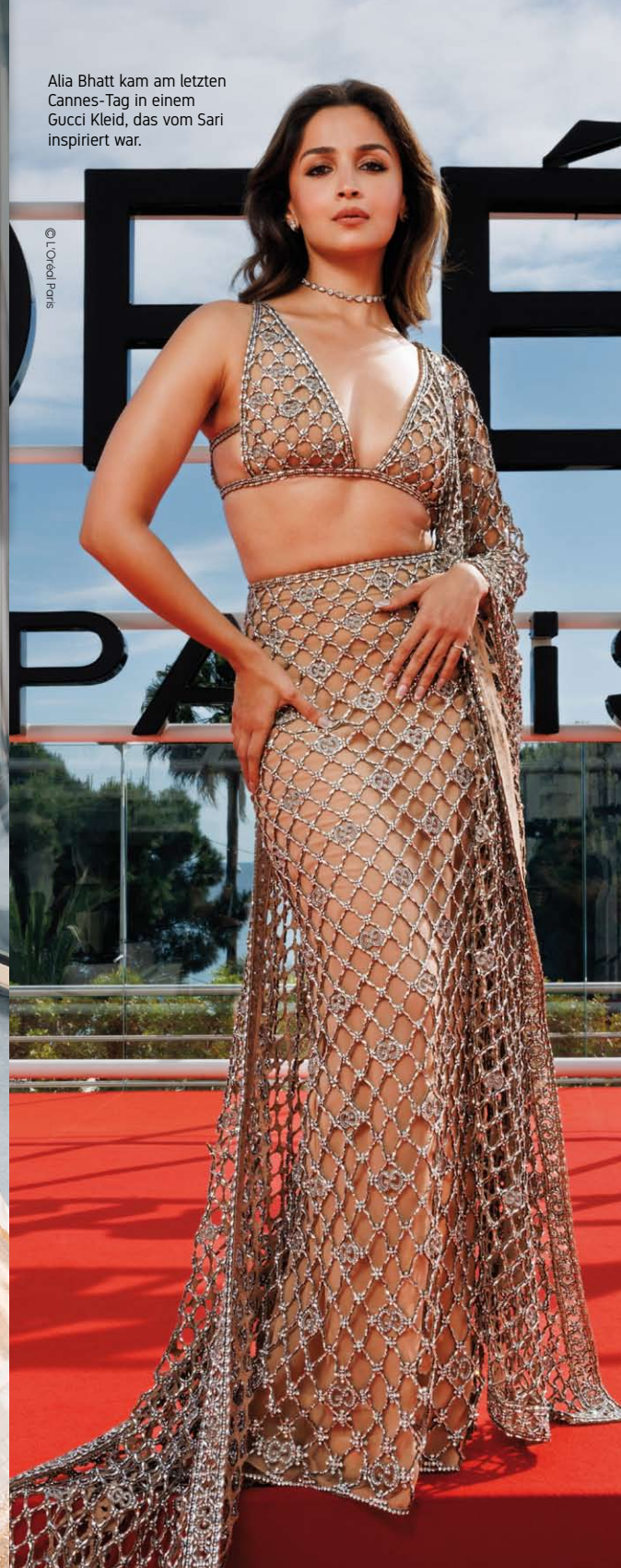
HOMEBOUND-
Star Janhvi
Kapoor

Aishwarya
Rai-Bachchan
erster Look in
Cannes 2025
war ein Sari von
Star-Designer
Manish
Malhotra.



Jacqueline
Fernandez

Alia Bhatt kam am letzten
Cannes-Tag in einem
Gucci Kleid, das vom Sari
inspiriert war.



Nitanshi Goel
aus LAAPATAA
LADIES bei
ihrem Cannes-
Debüt.



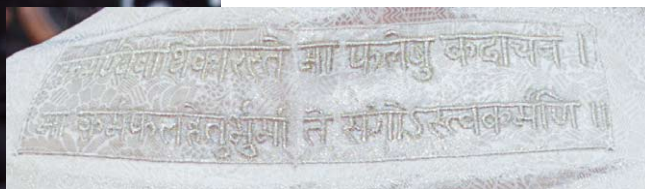
Aditi Rao
Hydari mit
Sindoor.

ROTES Pulver und INDISCHE Tradition als Trend auf dem roten Teppich

Mehr noch als in vielen anderen Jahren beim internationalen Film Festival in Cannes setzten die indischen Stars 2025 auf dem roten Teppich auf traditionelle Looks oder Elemente. Der Sari ist nun wieder richtig cool und wird außerdem auf sehr unterschiedliche Arten interpretiert. Manchmal schleppen die Schauspielerinnen dabei so viel Stoff mit sich herum, dass sie Hilfe benötigten. In anderen Fällen sahen sie sehr wenig bedeckt aus. Jedenfalls schien keine von ihnen große Probleme zu haben, sich an die neue Kleider-Ordnung zu halten. Kurz vor der Festival-Eröffnung wurde von den Organisatoren nämlich noch bekannt gegeben, dass Nacktheit und auch zu voluminöse Kleider nicht erlaubt seien, letzteres weil sie den Verkehr auf dem Teppich aufhalten. Das dürfte für die meisten Stylisten ein ziemlicher Albtraum gewesen sein, schließlich werden die Outfits lange vorher geplant. Da die meisten Bollywood-Stars allerdings erst gegen Ende des Festivals anreisen, hatten sie genügend Zeit, um sich darauf einzustellen – und bis dahin war auch klar, dass man so streng doch nicht vorging.

Ihr könnt hier noch über die besten CANNES-Looks abstimmen:
ishq.de/die-besten-cannes-looks/

Aishwarya Rai-Bachchans zweites Outfit kam von Gaurav Gupta und es enthielt einen mythologischen Text, der für viele Inder sehr bedeutend ist.



DIE KÖNIGIN DES ROTEN TEPPICHS

Aishwarya Rai-Bachchan war die erste, die mit rotem Sindoor auf dem Scheitel als Zeichen verheirateter Frauen – mehr dazu im Cinemasala Artikel auf Seite 6 – in Cannes erschien und online wilde Diskussionen auslöste. Handelte es sich um ein Symbol ihrer Loyalität gegenüber ihrem Ehemann Abhishek Bachchan oder ihrem Land mit Operation Sindoor? Unklar. Sie muss jedoch eigentlich mit beiden Interpretationsmöglichkeiten leben können, angesichts der Tatsache, dass in den letzten Jahren jede noch so kleine Geste von ihr überanalysiert wurde. Jedenfalls hat sie es wieder mit Leichtigkeit geschafft, dass in Indien vor allem über sie und ihre Looks geredet wurde, sogar ohne dass sie einen Film beim Festival haben musste.

Auch ihr zweites Kleid vom indischen Designer Gaurav Gupta hatte eine Botschaft, auch wenn diese nicht ganz so weite Wellen schlug wie die des ersten Outfits. Auf ihrem silbernen Schal war nämlich ganz subtil folgender Text gestickt:

© Barbara Thiem



© Barbara Thiem

Es handelt sich um eine Sanskrit-Strophe aus der Bhagavad Gita ist. Sie wird oft als „Tue deine Pflicht, vergiss das Ergebnis“ übersetzt wird. Der Vers betont die Bedeutung, sich auf die Handlung selbst zu konzentrieren, ohne sich an die Ergebnisse zu klammern. Er lehrt, dass man ein Recht auf die Ausführung von Handlungen hat, aber keinen Anspruch auf die Früchte dieser Handlungen. Die Motivation sollte in der Handlung selbst liegen und nicht in der Erwartung einer

**JEDES MAL
WENN SIE HIER
IST, SCHAFFT
SIE ES, DASS
DIE PRESSE
AUSFLIPPT.**

Belohnung. Es ist ein Aufruf zur Selbstlosigkeit und zum Handeln aus Pflichtbewusstsein, nicht wegen eines persönlichen Nutzen.



© Instagram



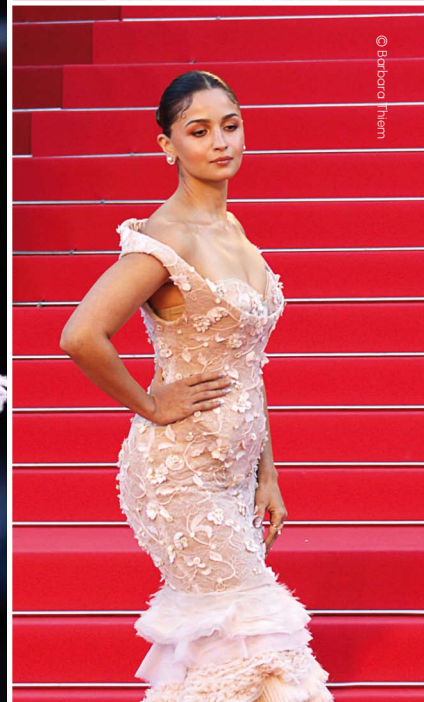
Karan Johar über seinen eigenen Modestil: Mid-Life-Crisis

© Instagram

Aishwarya schreitet nun schon so viele Jahre über den roten Teppich und sie macht das mit einer Eleganz und Würde, die richtigem „Bollywood-Adel“ auch entspricht. Dabei hat sie sich auch mal Fehlgriffe geleistet, doch egal wie man ihre Botschaften in diesem Jahr bewertet, sie hat es wieder geschafft im Mittelpunkt der indischen Berichterstattung zu stehen. Auch Karan Johar, der für seine Produktion Homebound im offiziellen Festival-Programm war, wusste das neidlos anzuerkennen: „Aishwarya ist wortwörtlich die Königin von Cannes. Jedes Mal wenn sie hier ist, schafft sie es, dass die Presse ausflippt.“ Er konnte sich auch noch gut daran erinnern, wie sie zum ersten Mal den roten Teppich betrat bei der DEVDAS-Premiere mit Shah Rukh Khan. Kein Wunder also, dass L'Oréal an ihr als Werbebotschafterin festhält.

Auf die Frage wie Johar seinen eigenen Modestil in drei Worten beschreiben würde antwortete er blitzschnell mit „Mid-Life-Crisis“.

Ein Kleid von
Daniel Roseberry
/ Schiaparelli



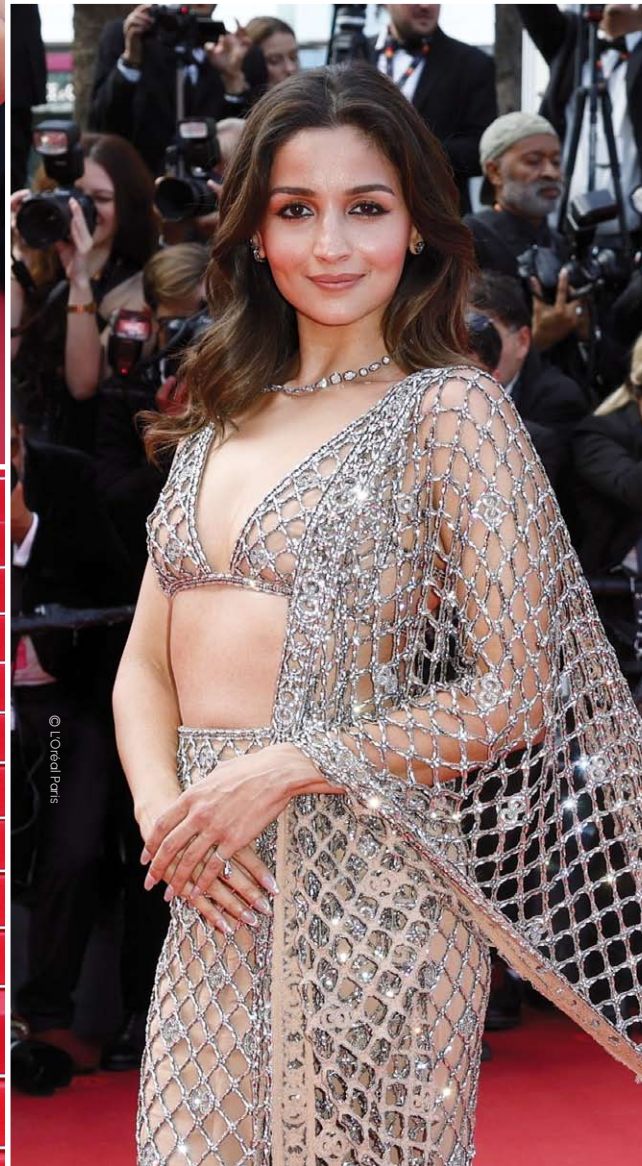
ALIA BHATTS CANNES-DEBÜT

Aber auch Alia Bhatt konnte mit ihrem ersten Auftritt auf dem roten Teppich Eindruck schinden. Bei ihrem Gucci-Kleid musste man – wie bei einem Bollywood-Item-Girl der alten Schule – zweimal hinsehen, um sicher zu sein, dass da wirklich mehr Stoff ist, als es zunächst den Anschein hat. Außerdem war der Star aus

GANGUBAI KATHIAWADI in einem floralen Kleid von Designer Daniel Roseberry für das Modehaus Schiaparelli zu sehen und in einem funkelnden, schulterfreien Kleid von Armani.

Anders als Aishwarya setzte sie zwar nicht auf indische Designer, aber ihr Kleidungsstil hatte schon eine dezent-indische Glamour-Note und im Zweifelsfall half die Namaste-Geste den Fotografen,

die sie nicht identifizieren konnten auf die Sprünge. Da sie für eine Make-up-Marke da war, hätte man vielleicht etwas mehr Abwechslung in dem Bereich erwartet, aber man muss beim ersten Mal auch Luft nach oben lassen. Online verabschiedete sie sich schon vom Festival mit der Aussicht auf eine Rückkehr im nächsten Jahr. Vielleicht wagt sie dann modisch auch noch etwas mehr.



Alia Bhatt in
Armani.



HOUSEFULL-5-Star Jacqueline Fernandez wurde von der Red Sea Film Foundation eingeladen, die jährlich in Cannes eine Gala zum Thema „Frauen im Kino“ veranstaltet mit arabischen, afrikanischen oder asiatischen Gästen.

© Instagram / Shakeel bin Arzid

Outfit: Nicole Felicia Couture



Urvashi Rautela zieht auf dem roten Teppich ihre Show ab.



Outfit: Sandeep Tupili

© Instagram / Nitanishi Goel & Aditi Rao Hydari



Der Star aus LAAPATAA-LADIES trug kleine Bilder von indischen Stars im Haar. Outfit: JADE by Monica and Karishma



NITANSHI GOEL

WER WAR SONST NOCH DA?

Es ist immer wieder überraschend, wie viele indische Stars und Sternchen sich zum Filmfestival nach Cannes verirren – offenbar auch in kritischen Zeiten. Manche scheinen auch einfach nur Foto-Shootings zu machen, ohne dass sie mit lukrativen Werbedeals anreisen. Dann sieht man manchmal gar keine Fotos von ihnen auf dem roten Teppich, sondern nur auf Instagram, wo im Grunde jeder Fotos wie Deepika Padukone in einer Straße in Cannes machen könnte. Manche Outfits haben aber schöne Details. Newcomerin Nitanshi Goel (LAAPATAA LADIES) etwa trug als kleinen Tribut Bilder von früheren weiblichen Filmstars im Haar.



Rhea Singha war eine von mehreren indischen / asiatischen Schönheitsköniginnen mit Schauspiel-Ambitionen in Cannes.



Rautela



Die Kannada-Schauspielerin Disha Madan auf dem roten Teppich.



JUBILEE-Star Aditi Rao Hydari wiederholte einen Look, als Zeichen für Nachhaltigkeit. Outfit: Bibhu Mohapatra

ADITI RAO HYDARI



Das **STREBEN** nach einem besseren **LEBEN**

Interview mit Vishal Jethwa
und Janhvi Kapoor

© Barbara Thiem

Wir trafen die Stars aus *HOMEBOUND* an einem windigen Tag in Cannes, nach der Premiere ihres Filmes zum Interview. Vishal Jethwa, der seine Karriere im Fernsehen begann und dann im Kinofilm *MARDAANI 2* mit Rani Mukerji als Schurke auf sich aufmerksam machte, spielt in der Dharma Produktion von *MASAAN*-Regisseur Neeraj Ghaywan einen Dalit (Unberührbaren) namens Chandan, dessen bester Freund (Ishaan Khatter) Muslim ist. Janhvi Kapoor, die Tochter von Kino-Legende Sridevi, die inzwischen selbst in vielen Hauptrollen (*ULAJH*, *MR. & MRS. MAHI*) zu sehen ist, entschloss sich bei so einem besonderen Projekt auch mal einen kleinen Part zu übernehmen...



Da die Beziehung zwischen Ihnen und Ishaans Figur sehr zentral ist für den Film: Wie war die Arbeit mit ihm?

Vishal Jethwa: Als ich Ishaan zum ersten Mal traf, kannte ich schon seine Arbeit und er kannte meine. Wir waren da aber noch eher sehr professionell und gingen formell miteinander um. Es war eine bewusste Entscheidung von Neeraj, unser Treffen zu planen. Er sagte, wir sollten Zeit miteinander verbringen und uns besser kennenlernen, Geheimnisse austauschen und verletzlich sein. Das hat uns wirklich näher gebracht.

Nach diesem Tag, an dem wir etwa vier bis fünf Stunden miteinander verbracht haben, gab es diese Veränderung. Wir fingen zum Beispiel an, miteinander zu scherzen oder High Fives

WIR SOLLTEN UNS BESSER KENNENLERNEN, GEHEIMNISSE AUSTAUSCHEN UND VERLETZLICH SEIN.

zu machen. Wir haben uns angeschaut, wenn jemand etwas Blödes gesagt oder einen Witz gemacht hat. Wir haben diese Verbindung genährt.

Mit Janhvi war es außerdem genauso, als ich sie persönlich traf. Wir haben drei bis vier Stunden miteinander verbracht. Wir haben uns zusammengesetzt und fingen dann an uns besser zu kennen.

Das war wirklich hilfreich, um die Chemie auf der Leinwand rüberzubringen. Denn wenn es nicht diese Verbindung zwischen Janhvi und mir gegeben hätte, dann hätte man das auf der Leinwand bemerkt.

Dann lasst uns über eure Dynamik im Film sprechen. Sudha zieht deine Figur nämlich ganz schön auf.

Vishal: Im wahren Leben ist es genauso! (Wir lachen und tatsächlich neckt sie ihn auch beim späteren Foto-Shooting.)

Aber im Kino haben dir, Janhvi, alle mit der Schleppe des Kleides geholfen. Das war lieb.

Janhvi Kapoor: Ja! Sie sind das beste Team, Neeraj Sir, Vishal und Ishaan halfen mir immer mit dem ganzen Stoff.

© Dhorna Productions



Ishaan Khatter und Vishal Jethwa als zwei Freunde in HOMEBOUND, die verschiedenen Religionen angehören und von unterschiedlichen Vorurteilen geplagt werden.

Ihr seid also alle auf dem Level, dass ihr sehr aufmerksam und hilfsbereit seid und auch mal freundschaftlich sticheln könnt?

Janhvi: Mit Ishaan habe ich meinen ersten Film überhaupt gedreht. Wir haben uns miteinander also ziemlich wohl gefühlt und mit Vishal habe ich mich einige Male getroffen. Ich denke, in unseren Szenen mussten wir vertraulich miteinander sein. Wie er schon sagte gab es dann diesen einen Tag, an dem wir eine längere Zeit miteinander verbracht haben. Das hat uns wirklich geholfen unsere gegenseitige Energie und unseren Rythmus zu verstehen. Ich hatte dann das Gefühl, dass ich um ihn herum sehr gut ich selbst sein konnte. Es fühlte sich an, als bräuchte ich mich nicht zurückhalten und wie auch immer ich bin, er würde nicht über mich urteilen.

Ich hatte echt das Gefühl, ich könnte alles mit ihm teilen, was in meinem Kopf vorgeht. Ich konnte die schrägsten Insider Witze bringen und ich fand es toll, dieses Komfort-Level mit ihm zu haben.

Vishal: Mir hat ihre Leistung in dem Film außerdem auch sehr gut gefallen. Entschuldigung, dass ich das so sagte, aber ich habe wirklich nicht erwartet, dass sie die Rolle so gut spielen würde. Sie ist wirklich gut in all ihren Szenen. Schon bei den Dreharbeiten hat sie so gute Fragen zu ihrem Charakter gestellt. Sie versteht ihre Rolle so gut, obwohl sie selbst ganz anders ist als Sudha. Ihr Familienhintergrund ist so gegensätzlich zu dem von Sudha.

© Barbara Thiem

Janhvi Kapoor hat während unseres Interviews noch eben etwas gegessen und sie hätte uns sogar etwas abgegeben. Ihrem Co-Star Vishal half sie außerdem mit seinem Englisch aus, da er offenbar noch nicht so viele Interviews in der Sprache gegeben hat.





© Barbara Thiem

Der Weg zu so seinem Charakter, der sich von einem selbst so stark unterscheidet, der ist wirklich schwer. Also möchte ich ihr zu ihrer Leistung gratulieren.

Das wollte ich auch noch ansprechen. Janhvi, du kommst von einem sehr privilegierten Hintergrund, aber du hast dich entschieden diese Rolle anzunehmen, in der du wirklich gar nicht so viel Leinwandzeit hast, obwohl du in vielen großen Blockbustern arbeitest. War das Thema vielleicht etwas, was dir sehr am Herzen liegt?

Janhvi: Ja, das war es und man muss Filme machen, die einem

persönlich wichtig sind. Als Künstlerin kann man zu solchen Gelegenheiten nicht nein sagen. Das wäre wirklich dumm. Jemand hatte mich so etwas auch gefragt, als ich gerade für die Rolle unterschrieben habe. "Du hast so große, kommerzielle Filme, die mit dir herauskommen. Warum sagst du da bei so einem kleinen Film zu, bei dem du auch noch eher eine Nebenrolle übernimmst?" Ich habe darauf geantwortet, dass ich das so nicht betrachten möchte und der Film mir persönlich sehr wichtig wäre. Diese Person startete mich daraufhin an und sagte: "Wie kann er für dich persönlich sein? Du bist sehr privilegiert, also kann

die Geschichte nicht persönlich für dich sein." Aber das stimmt nicht. Gleichwertigkeit ist etwas, was wir alle persönlich nehmen sollten. Man sollte sich nicht nur für die eigenen Rechte einsetzen, wenn man auch nur einen Hauch Menschlichkeit in sich trägt. Man muss sich auch für die einsetzen, die weniger Privilegien genießen. Der Kampf für Gleichwertigkeit muss von allen geführt werden.

Tatsächlich sind es ja die Privilegierten, die wirklich etwas verändern können.

Janhvi: Es gibt da ein Zitat von Shoaib im Film, in dem er einem Arbeitskollegen sagt: „Wenn

gebildete Menschen wie du sich nicht für Leute wie uns einsetzen, welche Hoffnung haben wir dann?" Ich denke, das ist wirklich der Knackpunkt. Wie sinnvoll ist es, wenn jemand wie ich seine Stimme nicht für solche Zwecke einsetzen kann? Es geht auch nicht darum, hier irgendwelche soziale Arbeit zu leisten, aber ich bin einfach neugierig. Ich möchte ein verantwortungsbewusstes Mitglied unserer Gesellschaft sein und ich denke, das funktioniert am besten durch meine Kunst.

Ich ging mit diesem Film meiner Neugier nach, mehr über meine Herkunft zu erfahren und darüber, wo ich hingehen möchte. Ich habe mehr darüber gelernt, wie Leute wie Sudha, Chandan und Shoaib leben und womit sie fertig werden müssen. Ich musste diesen Muskel trainieren, der uns hilft empathischer zu sein und mit anderen zu fühlen.

Vishal, es kam mir so vor, als wäre Chandan sehr gehemmt. Dass er selbst in irgendeiner Weise zurückgehalten wird, nach mehr zu streben und mehr zu fordern. Wie siehst du das?

Vishal: Er schämt sich sicher nicht für sich selbst. Das ist klar. Aber er fürchtet auf jeden Fall die Meinung anderer. Er ist außerdem nicht in der Lage sich so zu akzeptieren wie er selbst ist, denn er kennt die Nebenwirkungen, die damit einhergehen. Er weiß von kleinauf, was passiert, wenn Leute erfahren, wer er wirklich ist. Er hat gelernt, dass wenn er Menschen seine wahre Identität offenbart, sie ihn nicht mehr zu schätzen wissen. Sie behandeln ihn dann auf eine

@funkeymeowthpro

WIE SINNVOLL IST ES, WENN JEMAND WIE ICH SEINE STIMME NICHT FÜR SOLCHE ZWECKE EINSETZEN KANN?

bestimmte Art und Weise, die ihm nicht gefällt. Das ist eine Angst, die er in sich trägt.

Es erfordert viel Zeit sich selbst so zu akzeptieren wie man ist. Manche Menschen brauchen das ganze Leben, um herauszufinden, wer sie sind und sich so zu akzeptieren. Aber zunächst muss man verstehen, wo das Problem liegt und erst dann kann man sich um die Lösung kümmern. Das ist es, worum es in dem Film und bei meiner Figur wirklich geht.





Eine Sache, die mir etwas unklar war: Es gibt zwischen Chandan und Shuda zwischendurch Differenzen, aber sie ändert dann ihre Meinung. Wie kommt es dazu?

Janhvi: Das war ein Aspekt von ihr, der am weitesten von mir entfernt war. Es geht um ihr politisches Glaubenssystem, was sie im Leben will und was sie für die Menschen um sich herum haben will. Sie wollte mehr für Chandan als er für sich selbst wollte. Sie hatte eine bestimmte Vision für ihn. Sie hat einfach nicht verstanden, dass jeder Mensch seinen individuellen Weg hat. Wir mögen gleich sein, aber wir machen dennoch verschiedene Erfahrungen und auch Privilegien haben Nuancen. Sie wollte keinen Kompromiss eingehen im Bezug auf ihr Wertesystem und sie wollte lieber mit jemandem zusammen sein, der ihre Ansichten teilt.

Ich denke als Frauen unterschätzen wir manchmal, wie wichtig das ist. Es gibt nur wenige Frauen, die wie Sudha sagen: „Wenn das dein Weg und dein Wertesystem ist, dann gibt es keine Zukunft für uns.“ Das mag nicht so sensibel sein gegenüber Chandans Lage, aber ich habe dennoch Respekt dafür, dass sie sagt, was sie selbst will.

Vishal: Ja, ich denke, es handelt sich meiner Meinung nach nicht um eine typische Liebesbeziehung. Es ist mehr eine Freundschaft. (Er fragt seinen Co-Star an der Stelle kurz nach der richtigen Formulierung auf Englisch.) Sie hilft mir nicht nur, weil sie mich liebt, sondern weil sie sich ein besseres Leben für mich wünscht.

© Barbara Thiem

ACHTUNG SPOILER! Nicht weiterlesen, wenn ihr nicht wissen wollt, wie der Film ausgeht.

Mit der nächsten Frage habe ich dann alle aufgeschreckt, weil sie einen massiven Spoiler enthält, auch für andere Filme von Vishal Jethwa, aber ich musste sie einfach stellen und ich habe versprochen im Artikel deswegen zu warnen. Der Schauspieler, der Kajols todkranken Sohn in SALAAM VENKY spielte, ist nämlich drauf und dran der Sean Bean von Bollywood zu werden, weil seine Figuren doch recht häufig vor dem Ende den Löffel abgeben. Er hat in Homebound nun wieder eine

Sterbeszene und die ist richtig stark. Man sieht ihn darin langsam abbauen und es ist wirklich überzeugend gespielt.

Vishal, ich habe dich jetzt echt schon in mehreren Filmen sterben sehen und in diesem auch wieder. Wie geht man an so eine Szene heran? Überlebst du in deinen Filmen auch mal?

Vishal: Beim nächsten. Ich bringe da jemanden um, aber ich sterbe nicht. (Wir lachen.)

Du warst auch schon ein Bösewicht.

Vishal: Ja, ich hab schon viele Leute umgebracht - zumindest auf der Leinwand.

Janhvi: Aber wie umwerfend war er, oder? Das war unfassbar. Ich habe noch nie einen Schauspieler so spielen sehen wie ihn, insbesondere in diesen letzten 15 bis 20 Minuten. Das hat allen den Atem verschlagen.

Vishal: Danke! Das bedeutet mir echt viel, dass sie meine Arbeit lobt, denn sie kennt sich mit Filmen echt aus. Sie ist in dem Bereich auch sehr belesen. Sie kennt das Kino wirklich und wenn so jemand deine Arbeit schätzt, dann ist das eine großartige Bestätigung. Das ist ein Kommentar, den ich sehr schätze.

Vera Wessel



© Barbara Thiem

„DIESER Film ist wirklich ein TRAUM.“

Interview mit Ishaan Khatter



Fotos:
Barbara Thiem
(wenn nicht anders
angegeben)

Der erste Eindruck von Ishaan Khatter (DHADAK, EIN NEUER SOMMER) ist freundlich, sehr aufmerksam und höflich. Er ist ein überzeugter Cineast, der mit Namen wie Martin Scorsese und Karan Johar um sich wirft und mit Nicole Kidman gearbeitet hat. Doch ehe man ihn als abgehoben empfinden könnte, verteilt er dabei auch charmante Komplimente. Vor seinem Besuch des Cannes Film Festivals war er noch mit der glamourösen Rom-Com-Serie THE ROYALS auf Netflix vertreten, worin er einen indischen Prinzen spielte, und nun sah man ihn in HOMEBOUND als Teil der ärmeren Bevölkerung mit ganz anderen Problemen kämpfen. Beides macht er mit Überzeugung. Er bekommt ein Leuchten in den Augen, wenn er von Leuten wie seinem Regisseur Neeraj Ghaywan spricht, zu denen er aufsieht, aber er ist sich auch nicht zu schade, das Tanzbein zu schwingen und in klassischer Bollywood-Hero-Art seinen trainierten Körper zu präsentieren. Das Alles ist Teil des Jobs und im Moment kann er diesen auch wirklich genießen.

Bist du zufrieden mit der Premiere und wie der Film angekommen ist?

Es war ein Traum! Ich denke, dass ich mich daran mein Leben lang erinnern werde. Nach Cannes zu kommen war immer etwas, was auf meiner Bucket List stand, als eingefleischtes Festival-Kind. Ich habe mich dadurch weitergebildet, dass ich Filme auf Festivals sehr aufmerksam geschaut habe. Ich wollte immer, dass mein erstes Mal hier mit meinem eigenen Film sein sollte. Für mich schließt sich hier also ein Kreis.

Du hattest tatsächlich schon ein paar internationale Projekte. Einer deiner ersten Filme war auch mit einem iranischen Regisseur. Ich nehme an, das war kein Zufall.

Ja, im letzten Jahr hatte ich auch mein offizielles Hollywood-Debüt. Ich hatte wirklich das Glück, bislang mit sehr unterschiedlichen Leuten zusammengearbeitet zu haben. Aber dieser Film ist wirklich ein Traum, denn Neeraj Ghaywan ist ein Filmemacher,

FÜR MICH KOMMT DA SO VIEL ZUSAMMEN AUF HIMMLISCHE ART UND WEISE.

den ich schon lange bewundert habe – schon über 10 Jahre. Das begann bevor ich meine Karriere als Hauptdarsteller angefangen habe, denn ich hatte mich durch MASAAN in seine Arbeit verliebt. Ich wollte seitdem mit ihm arbeiten und nun bin ich Teil seines zweiten Filmes, 10 Jahre nach seinem Debüt hier in Cannes. Und er ist wieder hier und kann die Croisette für sich einnehmen. Es ist wundervoll, hier mit Menschen in Kontakt zu kommen. Und zu allem Überfluss ist der Produzent auch noch einer

der größten aus Bollywood, auf dessen Konto viele Blockbuster gehen: Karan Johar. Er ist auch derjenige, der mir vor sieben Jahren mein großes Mainstream Debüt gab. Dass er so ein Projekt mit solch einer Zielstrebigkeit und Überzeugung unterstützt hat, war schon toll.

Dann kam auch noch eine Lichtgestalt des Kinos, Martin Scorsese, als ausführender Produzent an Bord, um der Vision noch seinen meisterhaften Anstrich zu geben. Für mich kommt da so viel zusammen auf himmlische Art und Weise, dass ich mir das zuvor gar nicht hätte vorstellen können.

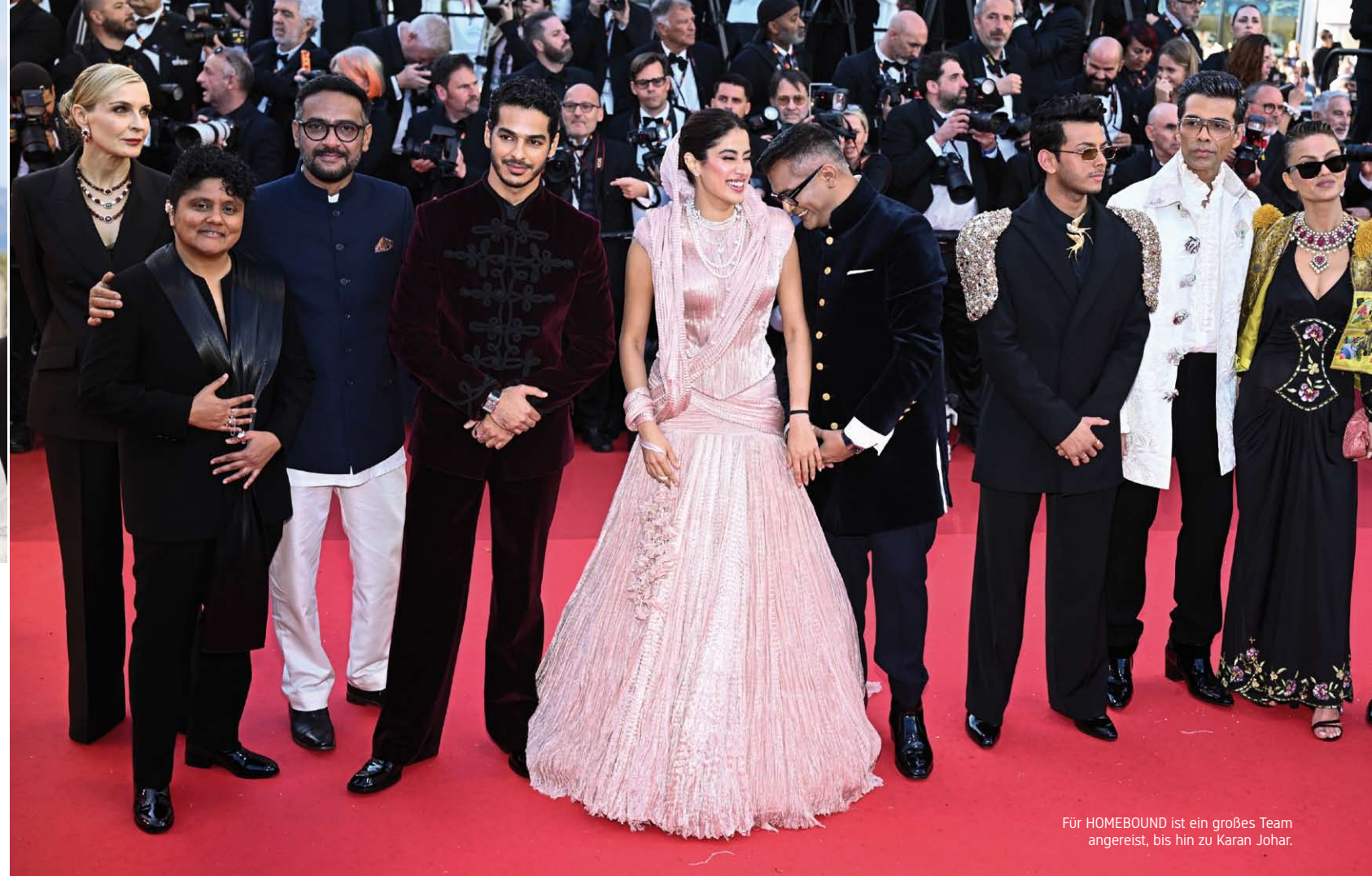
Mir wurde erklärt, dass Neeraj dich quasi mit Vishal „verkumpelt“ habe. Wie lief das ab? Ich glaube, du bist schon etwas länger im Geschäft als er?

Tatsächlich hat Vishal schon sehr lange beim Fernsehen gearbeitet – für mehrere Jahre. Sein Kino-Debüt war dann MARDANI 2, welcher ein paar Jahre nach meinem herauskam. Er hat also schon viel gemacht.

Vishal Jethwa mit seinem HOMEBOUND-
Co-Star Ishaan Khatter.



© Barbara Thiem



Für HOMEBOUND ist ein großes Team
angereist, bis hin zu Karan Johar.

Aber wir sind als Menschen
trotzdem grundverschieden.
Wir sind sowohl als Menschen
als auch als Schauspieler sehr
unterschiedlich.

DAS WÜNSCHE ICH MIR BEI ALLEN MENSCHEN, MIT DENEN ICH EINE INTIME BEZIEHUNG DARSTELLEN SOLL.

Inwiefern unterschiedlich?

Zum Beispiel in der Art und
Weise, wie wir an Charaktere
und den Prozess herangehen.
Das ist wirklich sehr individuell.
Aber nichtsdestotrotz haben wir

eine Chemie und Kameradschaft
zwischen uns gefunden. Wir
wussten, dass diese Beziehung
zwischen unseren Charakteren
in gewisser Weise die treibende
Kraft des Narrativs ist.

Neeraj hat uns ermutigt,
uns gegenseitig auf einer
sehr persönlichen Ebene
kennenzulernen. Wir sollten
mehr sein als Kollegen. Er
ermutigte uns, verletzlich zu sein
und über Dinge zu sprechen, die
nicht unsere besten Erfahrungen
gewesen sind. Wir sollten über die
Dinge sprechen, die uns zu den
Menschen gemacht haben, die wir
heute sind. Wir sollten über unsere
Kämpfe und unsere schwierigen
Zeiten miteinander sprechen.

Das ist außerdem schon sehr früh
im Zuge des Prozesses geschehen.
Das hat es für uns sehr erleichtert,
die Charaktere zu finden, da wir
uns miteinander wohlgefühlt
haben. Wir hatten eine echte
Beziehung zueinander und es

fühlte sich sicher an – eine Zone,
in der nicht geurteilt wird. Mir
war das auch wichtig, denn das
ist etwas, was ich mir bei allen
Menschen wünsche, mit denen
ich eine intime Beziehung auf der
Leinwand darstellen soll. Das ist
ideal, auch wenn es nicht immer
klappt. Ich wollte also, dass Vishal
sich wirklich wohl und willkommen
fühlt. Ich habe mir die größte Mühe
gegeben und ich denke, das hat er
auch getan.

Danach hat Neeraj mit uns sehr
ausgiebig am Dialekt und an den

© Stephanie Cadriole

Charakteren gearbeitet – getrennt
und gemeinsam. Wir haben auch
Szenen improvisiert, die nicht
im Film gelandet sind. Ab dem
Moment, an dem wir ans Set
kamen, mussten wir einfach alles
durchziehen und das Drehbuch
auf ein neues Level heben. Das
war ein toller Prozess.

**Sprechen wir auch einmal über
Janhvi Kapoor, auch wenn du
kaum Szenen mit ihr hast. Du
hattest ja mit ihr in ihrem Debüt
DHADAK gearbeitet, in dem es**

**auch bereits um Kasten ging,
aber sie hat natürlich inzwischen
auch mehr Erfahrung. Wie hat
sie sich deiner Meinung nach
entwickelt?**

Sie hat diese unglaubliche Reinheit
in ihrer Intention. Sie wollte als
Schauspielerin immer besser
werden. Sie hat schon immer
zu den Großen aufgesehen. Sie
hat PYAASA gesehen und war
total beeindruckt. Das ist noch
immer einer ihrer absoluten
Lieblingsfilme. Sie hat immer
gesagt, dass sie wie Waheedaji

aus PYAASA sein wolle. Ich denke,
dass sie sich diese Qualität auch
erhalten hat und dass sie sich
noch immer bemüht, besser und
besser zu werden.

Außerdem glaube ich, dass ihr das
Thema wirklich am Herzen liegt
und dass es sich für sie persönlich
angefühlt hat. Wenn ich das so
sagen darf: Es freut mich wirklich
für sie. Ich bin stolz darauf, dass sie
einen Film wie diesen unterstützt
und ihr Bestes gegeben hat, um so
nah wie möglich an den Charakter
heranzukommen.

Ishaan Khatter
in Cannes.



Tatsache, dass es sich um einen Dalit und einen Muslim handelt. Ich denke, solche harmonischen Beziehungen über religiöse Unterschiede hinweg sieht man im Kino heutzutage weniger. Aber, wenn ich das richtig in Erinnerung habe, ist dein Familienhintergrund auch gemischt religiös. Für dich ist das also normal?

DAHINTER STEHT DIE IDEE EINES LANDES, DASS DURCH DIESE VIELFALT STÄRKER IST.

Ja, das ist richtig. Das ist meine Identität. Das ist die Schönheit eines Landes wie Indien, dass es so divers ist. Dahinter steht die Idee eines Landes, dass durch diese Vielfalt stärker ist. Diese Freundschaften sind in der Realität auch gar nicht so ungewöhnlich, auch wenn man nicht so viel darüber redet. Wenn man genauer hinschaut und tiefer geht, dann sieht man sehr viele solcher Fälle, in denen Menschen durch ähnliche Erfahrungen der Verdrängung zusammenkommen. Tatsächlich ist auch das eine andere, unsichtbare Form von Unterdrückung. Leute mögen unterschiedliche Erfahrungen machen, aber viele haben dennoch sehr ähnliche Kämpfe auszutragen. Traumata bringen die Menschen zusammen!

Sie hat alles getan, um ihre Rolle authentisch zu spielen und sie schenkt der Figur ihre Stimme. Alle, die an diesem Projekt gearbeitet haben und Teil dieser Geschichte sind, waren von ganzem Herzen dabei. Sie sind

hier für den Film bevor sie für sich selbst da sind und das ist wirklich etwas Besonderes.

Mir hat speziell die Freundschaft zwischen den beiden Jungen sehr gut gefallen und auch die

© Barbara Thiem

© Barbara Thiem

© Netflix

Wir haben natürlich auch THE ROYALS geschaut und die Netflix-Serie mit Nicole Kidman (EIN NEUER SOMMER). Waren Sie froh, dass sie hier einmal für den ganzen Film komplett angezogen waren? (Er lacht.) Die ist gut.

Etwas Lockeres zum Schluss. Tatsächlich war ich echt froh, dass dieser Film gleich nach THE ROYALS zu mir kam, da ich darin etwas komplett anderes auf jede nur erdenkliche Art machen würde. Ich war auch froh, angezogen zu sein, weil ich so keinen Sonnenbrand bekommen konnte und nicht gefroren habe in allen möglichen Szenarios. So etwas kommt bringt ja ganz andere Problemchen mit sich. Aber das ist auch wirklich Teil des Vergnügens. So macht die Schauspielerei echt Spaß. Ich gebe mir Mühe, eine gewisse Bandbreite abzudecken mit meinen Rollen und Filmen.

Aber dir ist nichts davon unangenehm in irgendeiner Form?

Überhaupt nicht. Ich tauche einfach komplett ein. Wenn ich so eine Show mache, dann ohne jegliche Scham. Und wenn ich einen Film wie diesen hier mache, dann ohne jede Eitelkeit. Ich will in meinen Projekten ganz versinken. Ich hatte echt Glück, diese Gelegenheiten zu bekommen, denn das ist es, was ich als Schauspieler will: Es ist die große Freude am Spiel. Dafür machen wir das.

Vielen Dank für das Gespräch!

Vera Wessel



Wer Netflix hat, kann Ishaan Khatter neben THE ROYALS auch in EINE GUTE PARTIE und EIN NEUER SOMMER sehen. Meistens ist er angezogen...



„Ich würde gerne **ALS KÜNSTLER** gesehen werden.“

Interview mit Neeraj Ghaywan

© Barbara Thiem



Fotos:
Barbara Thiem
(wenn nicht anders
angegeben)



Vishal Jethwa und
Ishaan Khatter als beste
Freunde in HOMEBOUND.

© Dharm Productions

2015 gewann Neeraj Ghaywan beim Film Festival in Cannes einen Kritikerpreis und einen Debüt-Film-Preis mit seinem Film MASAAN, in dem Vicky Kaushal und Richa Chadha zu sehen waren. Nach diesem Erfolg wurde es dann längere Zeit still um ihn. Erst 10 Jahre später kehrte er zurück nach Cannes mit seinem zweiten Spielfilm HOMEBOUND, einem Drama über Freundschaft, Minderheiten und Identität, in dem er auch seine eigenen Erfahrungen als Dalit, also Angehöriger der unteren Kaste, verarbeitet hat.

Das erste Mal, dass Regisseur Neeraj Ghaywan öffentlich über seine Kaste sprach, wies er einen anderen Filmemacher in seine Grenzen, der mit seinen Filmen vor allem Hass verbreitet hat. In

einem Tweet von 2018 wunderte dieser sich nämlich, dass er als Brahmane (Mitglied einer oberen Priester-Kaste) in einem Flugzeug im Bereich der Touristen-Klasse saß, während der Enkel eines

Dalit-Anführers in der Business-Class reiste. Die Pyramide habe sich umgedreht, wollte er damit feststellen und sich selbst als Opfer darstellen. Ghaywans schlagfertige Antwort ging online schnell viral: „Ich bin Dalit“, offenbarte er dem Internet und erinnerte an seine zwei Awards in Cannes, die er für Indien gewonnen habe. „Ich habe den National Award und den Filmfare Award gewonnen. Das alles ohne meine Dalit-Identität zu nutzen. Und ja, auch ich fliege nun Business Class und ich werde dir meinen Sitz anbieten, wenn wir das nächste Mal zusammen in einem Flieger sitzen.“

Offenbar haben Sie heute kein Problem damit über Ihre persönlichen Erfahrungen zu sprechen, was wichtig ist, aber haben Sie dabei auch die Sorge auf diese Identität reduziert zu werden?

Ja, das fürchte ich. Sie haben Recht, ich würde eigentlich gerne als Künstler gesehen werden und als Filmemacher, aber ich möchte nicht „der Dalit“ sein. Es gibt schließlich viele Themen, die mich interessieren, wie zum Beispiel Geschlecht, Sexualität und Identität. Es gibt so viel, worüber ich gerne etwas machen würde.

ICH BIN ECHT DER EINZIGE OFFENE DALIT IN DER INDISCHEN FILMINDUSTRIE.

Aber gleichzeitig bin ich echt der einzige offene Dalit in der indischen Filmindustrie, sowohl vor als auch hinter der Kamera. Wenn Sie sich nun die Statistik bewusst machen: Dalits und Adivasis stellen circa 25% der indischen Bevölkerung. Und ich bin der einzige aus diesen Communities, der anerkannt ist. Wenn man sich dagegen zum Beispiel die USA anschaut, gibt es dort so viele schwarze Künstler – Autoren, Regisseure, Musiker, Schauspieler und Stars. Man könnte so viele aufzählen, dabei machen sie nur 15% der Gesamtbevölkerung aus.

Gibt es denn vielleicht mehr, die ihre Identität eventuell verbergen?

Das Problem ist, dass man aber in diesem sozialen Gefüge gar nicht an diesen Punkt kommen kann. Man bekommt die Bildung nicht, da die Türen dafür nicht offen stehen. Man verlässt da nicht einmal die Empfangshalle.

Ich habe den Artikel gelesen, auf dem der Film basiert. Aber es scheint auch viel von Ihren eigenen Erfahrungen in HOMEBOUND zu stecken.

Ja, es ist viel fiktionalisiert, bis auf das Ende. Und die Reise wurde auch etwas verändert.

Auch die Ambitionen der Freunde Polizisten zu werden ist etwas, was Sie dazu erfunden haben. Warum?

Der Grund hat damit zu tun, dass marginalisierte Gruppen jede Menge Scham mit sich herum-schleppen. Es wird sich viel über sie lustig gemacht. Die beiden Jungs erhoffen sich, all das hinter sich zu lassen, wenn sie Polizisten werden oder Constables. Das ist ihr Ticket zu etwas Würde in ihrem Leben.

Vieles davon ist auch introspektiv, da ich selbst aus einer marginalisierten Gemeinschaft komme. Und es ist auch persönlich, allerdings nicht der Polizei-Aspekt. Es gibt aber generell so eine Besessenheit von Beamten-Jobs, weil sie eine gewisse Sicherheit bieten, insbesondere für Minderheiten. Es ist der sicherste Weg zu einem komfortablen Leben. Andernfalls kann man wegen des Hintergrundes schnell

gefeuert werden. Die jungen Leute in unserem Land wollen alle solche Jobs und darüber wollte ich etwas machen.

Es steckt aber auch viel von meiner eigenen Reise in diesem Film, insbesondere die Phase als ich mich als Angehöriger einer privilegierten Kaste ausgegeben habe. Das hat natürlich seinen Preis, weil man so viel lügen muss, seine Identität verstecken und immer auf der Hut sein muss. Es macht etwas mit einem.

Team HOMEBOUND (von links): Karan Johar, Janhvi Kapoor, Neeraj Ghaywan, Vishal Jethwa und Ishaan Khatter.



© Barbara Thiem

An einer Stelle sagt auch einer von ihnen, Polizist zu werden sei ihre Art, das System von innen heraus zu ändern.

MAN MUSS TEIL DES SYSTEMS WERDEN, UM ETWAS ZU ÄNDERN.

Das ist vielleicht ihre Hoffnung, aber es geht ihnen mehr ums Überleben und es ist Würde, wonach sie streben. 90% solcher Jobs werden mit privilegierten Leuten besetzt. Um auch nur an dem Tisch zu sitzen und mitzureden, muss man Tricks anwenden. Man muss Teil des Systems werden, um etwas zu ändern.

Es werden aber gewisse Prozente an Universitäten für untere Kasten reserviert. Würde

es also nicht auch helfen, die Wahrheit zu sagen?

Es würde insofern dabei helfen, dass ich irgendwo hinein käme, aber die Scham, die damit verbunden ist, die ist unfassbar. Als meine Schwester geheiratet hat, mit einer buddhistischen Hochzeitszeremonie – so eine wie wir sie im Film gezeigt haben – wollten auch Freunde von mir kommen. (Anm. d. Red.: Solche Zeremonien werden oft gewählt, um Kasten-Traditionen abzulehnen.)



In MASAAN war auch schon der junge Vicky Kaushal zu sehen, der heute ein großer Star ist.

es ihn dazu bringt, seinen Job hinzuschmeißen, seinen Traum aufzugeben und seine Heimat, um woanders hinzuziehen. Er nimmt diese Reise nur wegen diesen Mikroaggressionen auf sich. Solche Auswirkungen hat das für ihn. Aber von der anderen Seite heißt es dann: „Es war doch nur ein Witz! Bleib locker.“

Sowohl MASAAN als auch HOMEBOUND sind sehr tragisch, aber ich hatte das Gefühl, dass Sie dem Publikum zum Schluss doch gerne etwas Hoffnung mitgeben möchten. Kann das sein?

Ja, ich möchte gerne hoffnungsvoll sein, gerade bei so harten Geschichten.

Und da Sie schon die beiden Filme so vergleichen, verrate ich Ihnen jetzt etwas, was ich noch keinem erzählt habe: Es gibt ein Easter Egg. MASAAN endet damit, dass ein Junge einem Mädchen eine Wasserflasche gibt bei den Ghats in Banares und dieser Film beginnt damit, dass eine Frau einem Mann eine Wasserflasche anbietet. Das fällt niemandem auf, es ist nur so ein kleines Easter Egg, das ich eingebaut habe.

VON DER ANDEREN SEITE HEISST ES DANN: ES WAR DOCH NUR EIN WITZ! BLEIB LOCKER.

Aber ich wollte nicht, dass sie kommen und die Wahrheit herausfinden. Daher wollte ich nicht zu der Hochzeit meiner eigenen Schwester gehen. So intensiv ist diese Furcht. Diese Scham ist wirklich so extrem, dass es sich manchmal besser anfühlt, diese Hilfen für Benachteiligte nicht anzunehmen.

Bei dem muslimischen Charakter sieht man dann, dass er mit sehr vielen Mikroaggressionen

konfrontiert wird, zum Beispiel bei einem Cricket-Spiel zwischen Indien und Pakistan. Vielleicht sind das auch Erfahrungen, die sie beide machen und die sie zusammengeschweißt haben? Ja, aber Shoaib ist dem mehr ausgesetzt.

Manche Menschen wissen einfach wirklich nicht, wie sehr man jemanden mit solchen Scherzen verletzen kann. Es ist so entmenschlichend, dass

Dann werde ich da beim nächsten Film einmal darauf achten, ob eine Flasche weitergereicht wird. Sie warten damit aber nicht wieder 10 Jahre, oder?

Nein, ich hoffe wirklich nicht.

In der Zwischenzeit haben Sie auch an der zweiten Staffel von SACRED GAMES - DER PATE VON BOMBAY gearbeitet. Wie

ICH HATTE ZU DER ZEIT NACH MASAAN MIT EINEM HOCHSTAPLER-SYNDROM ZU KÄMPFEN.

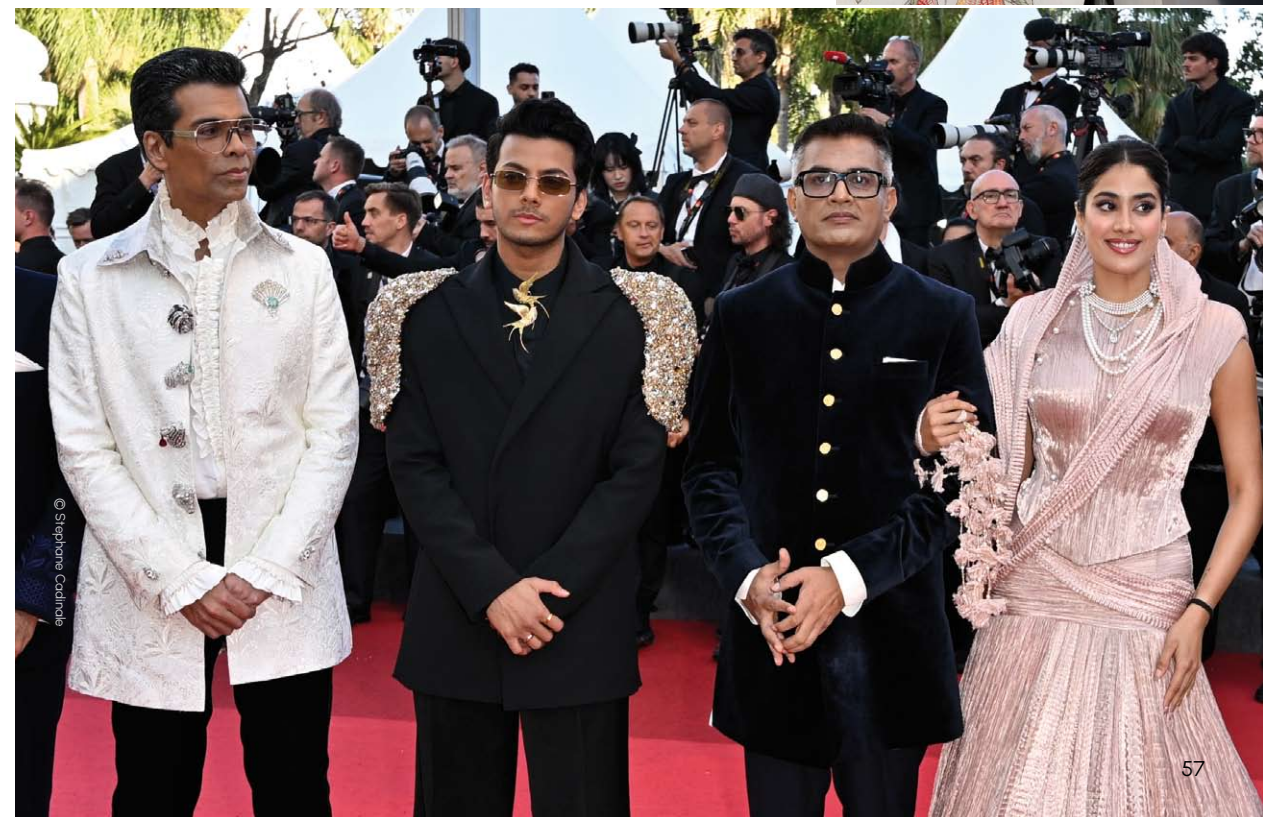
war das im Vergleich zu Ihren eigenen Filmen?

Ich hatte zu der Zeit nach MASAAN mit einem Hochstapler-Syndrom zu kämpfen und wurde dann überredet, irgendetwas zu drehen. Das hat sich tatsächlich gut angefühlt, also habe ich an SACRED GAMES gearbeitet.

Können Sie uns verraten, woran Sie als nächstes arbeiten?

Ich bin gerade echt viel zu erschöpft, um schon etwas Neues anzufangen. Ich habe im Oktober gedreht, innerhalb von zwei Monaten hatte ich den Schnitt fertig und in weiteren zwei Monaten war der Film dann fertig. Ich hatte seitdem gar keine Zeit und auch keinen Urlaub.

Vera Wessel





Produzent Somen Mishra (links) mit dem Team von HOMEBOUND.

Neue **WEGE** und **ALT** Bewährtes

Somen Mishra und Karan Johar über Dharma Productions

Auch Star Regisseur Karan Johar (KABHI KHUSHI KABHIE GHAM) war persönlich nach Cannes gereist, um HOMEBOUND zu unterstützen. Zusammen mit Regisseur Neeraj Ghaywan stellte er sich den Fragen der Presse. Außerdem sprachen wir mit Filmproduzent Somen Mishra von Dharma Productions, der uns nochmal einen besseren Einblick gab zu den kommenden Filmen von Karan Johars Produktionsfirma und ihrer weiteren Ausrichtung. Bei der Gelegenheit haben wir ihn auch darauf hingewiesen, dass viele Filme, die in unserem Markt von Interesse wären, leider nicht für uns online verfügbar sind so wie in anderen Ländern und so nicht zufällig entdeckt werden können...

DIE ARBEIT VON NEERAJ GHAYWAN MIT DHARMA

Somen Mishra hatte zunächst zwei Jahre lang an einem anderen Projekt mit Neeraj Ghaywan gearbeitet, das aber aus Rechte- und Budget-Gründen nicht zustande gekommen war. 2020 las er dann einen sehr bewegenden Artikel über zwei Freunde und er fand, dass es nicht mehr so

viele Filme über Freundschaften gab – insbesondere wenn es um sehr intensive Beziehungen geht, die tiefer gehen und nicht nur witzige Dialoge beinhalten. Auch sonst hatte der Stoff viel zu bieten. „Hier gab es auch den Kasten- und Religions-Aspekt, der den Film sehr relevant gemacht hat.“ Er beschloss also, den Autoren Basharat Peer bei der New York Times wegen der Rechte zu kontaktieren und dieser war total überrascht, dass Dharma einen Film daraus machen wollte. „Wir sind eben bekannt für eine bestimmte Sorte Kino“, erklärt er. „Das ist manchmal gut und manchmal schlecht. Aber ich dachte, wenn ich Neeraj an Bord hole, der einen starken Blick auf die Kasten-Thematik hat, könnte er

dem Artikel gerecht werden.“ Der Regisseur ist ein guter Freund von ihm geworden, also teilte er den Artikel mit ihm und sagte Basharat, dass er ihn involvieren wollte. Dem Journalist hatte dessen Debüt MASAAN gut gefallen und auch Neeraj fand, er könne etwas aus dem Artikel machen. Also fingen sie an, das Projekt zu entwickeln. So entsteht also die Idee für einen Film bei Dharma Productions.

**WIR SIND
BEKANNT
FÜR EINE
BESTIMMTE
SORTE KINO.**

eines Satyajit Ray bewundern und zu einem Raj Kapoor Song tanzen – im gleichen Moment. Neeraj Ghawan teilte der versammelten Presse zudem mit, dass er die Zusammenarbeit mit Dharma sehr genossen habe, weil er sich bei der Produktionsfirma so sicher fühlte. Ihm sei wichtig, dass die Leute, mit denen er arbeitet, seine Werte teilen und das ist dort wohl gegeben. Er hatte vor HOMEBOUND auch bereits an „Geeli Pucchi“ mit Dharma gearbeitet, einem Kurzfilm mit Konkona Sen Sharma und Aditi Rao Hydari aus der Netflix-Anthologie AJEEB DAASTAANS.

ZURÜCK ZU DEN WURZELN

Auf den ersten Blick scheint die Kombination von Festival-Regisseur Neeraj Ghaywan und dem großen Bollywood-Produktionshaus Dharma ungewöhnlich, doch Karan Johar erklärte bei einem PR Event mit ihm in Cannes, was ihre Gemeinsamkeit sei: Sie beide wollen empathische, sensible und menschliche Geschichten erzählen. Es habe weniger mit der Syntax der Filme zu tun und mehr mit dem Herzen. „Die menschlichen Beziehungen waren es, die mich an MASAAN und HOMEBOUND angesprochen haben. Das ist es auch, was ich mit meinen Filmen machen will, auch wenn diese theatralischer und drüber sind. Das ist einfach die Art Filmemachen, die ich liebe und mit der ich aufgewachsen bin, aber ich habe andere Kinostile genauso genossen. Ich konnte die Brillanz

„Die Pandemie war wirklich ein Einschnitt und hat so viel verändert“, sagte Karan Johar über die Veränderungen im Kino. „Ich finde es faszinierend wie sehr die Menschen zu ihren Wurzeln zurückkehren. Wenn man sich die Erfolge und Blockbuster der letzten Jahre anschaut, dann waren das alles welche, die sehr in Indien verwurzelt sind – wie zum Beispiel STREE oder CHHAAVA. Die Leute wollen keine forcierte Moderne mehr. Das Publikum will essentiell indische Geschichten sehen. Das urbane Kino, welches über eine lange Zeit sehr gut ankam, ist out und wir kehren zurück zu unseren Traditionen, der Kultur und den Mythologien.“ Das deckt sich auch mit dem, was ein ausländisches Publikum aus Indien sehen will. Das weiß auch Johar, der die Reichweite der Online-Plattformen (OTT) nicht unterschätzt.

Auch Somen Mishra hat der K3G-Regisseur klargemacht, was für Geschichten er sucht. Johar findet, er macht Filme für Inder und Asiaten auf der ganzen Welt und er hat nie verstanden, warum ihm immer vorgeworfen wurde, nur Filme für Auslandsinder zu machen. Mit einem Cannes-Beitrag wie *HOMEBOUND* erweitert seine Firma nun nochmal ihr Repertoire und durchbricht zugleich Vorurteile über das indische Kino.

Aber Tatsache ist, dass Dharma Productions auch im positiven Sinne für eine bestimmte Sorte Filme steht, die weiterhin produziert werden sollen. Dazu gehört zum Beispiel der kommende *SUNNY SANSKARI KI TULSI KUMARI* von Shashank Khaitan (*BADRINATH KI DULHANIA*) mit Varun Dhawan, Janhvi Kapoor, Sanya Malhotra und Rohit Saraf und auch der

DAS SIND TYPISCHE DHARMA-BLOCKBUSTER-FILME MIT GROSSEN SONGS UND GROSSEN SETS.

Film mit Kartik Aaryan (*BHULAIYAA 2 + 3*) und Ananya Panday (*CALL ME BAE, CTRL, TU MERI MAIN TERA MAIN TERA TU MERI*). „Das sind typische Dharma-Blockbuster-Filme mit großen Songs und großen Sets“, versichert uns Mishra. „Aber der Geschmack des Publikums hat sich einfach wirklich verändert und die Leute

schauen heute alle möglichen Filme. Streaming hat außerdem die Welt für alle geöffnet. Wir wollen uns also nicht auf eine bestimmte Sorte Film beschränken, sondern alle möglichen Geschichten erzählen.“ Geplant sei etwa auch ein Creature-Film mit Kartik Aaryan und eine weitere Romanze, *CHAND MERA DIL*, die etwas kleiner angelegt ist mit Ananya Panday und Lakshya (*KILL*). Auch die kommende Rom-Com *AAP JAISA KOI* auf Netflix wurde von Dharma produziert und Somen Mishra legte sie uns sehr ans Herz. Es geht um ein Paar das trotz eines großen Altersunterschieds zueinander findet mit Fatima Sana Shaikh (*DANGAL, LUDO*) und Tamil-Star Madhavan, der schon länger keine Liebesgeschichte gedreht hat.

© Dharma Productions / Netflix

Fatima Sana Shaikh und Madhavan in *AAP JAISA KOI* auf Netflix.



© Dharma Productions

DAS KASTENSYSTEM IN DER KRITIK

Sowohl *HOMEBOUND* als auch Mishras kommendes Release *DHADAK 2* beinhalten die Kastenthematik, aber das ist laut dem Produzenten einfach Zufall, denn wenn man einen Film konzipiert, weiß man oft nicht, wie lange es dauern wird, diesen fertigzustellen – manchmal dauert es drei und manchmal fünf Jahre. Bei *DHADAK 2* handelt es sich um ein Remake des tamilischen Filmes *PARIYERUM PERUMAL*, der 2018 erschien und auch viele Preise gewonnen hat. Somen Mishra gefiel dieser sehr gut und als Dharma auf der Suche nach einer Romanze war, die sehr in Indien verwurzelt ist, hatte er diesen Film Karan Johar gezeigt. „Ich dachte, wenn man für die Regie die richtige Person findet, könnte das gut werden. Also kontaktierte ich Shazia Iqbal, um zu fragen, ob sie für ein Remake bereit wäre. Sie hatte *BEBAAK* gedreht, einen wirklich guten Kurzfilm, der seine Festival-Runde gedreht hat und mehrfach ausgezeichnet wurde.“ Jedenfalls haben die zwei Filme *HOMEBOUND* und *DHADAK 2* zwar ein gemeinsames Thema, aber sie sind auch sehr verschieden. *DHADAK 2* ist eine sehr indische, leidenschaftliche Liebesgeschichte mit tollen Songs und *HOMEBOUND* hat ist eine Geschichte über Freundschaft ohne Lieder.

Somen Mishra war bei dem ersten *DHADAK* – witzigerweise mit Ishaan Khatter und Janhvi Kapoor – außerdem nicht

involviert, aber er erinnert sich, dass der Film wirklich gut gestartet war. Es handelte sich um einen der stärksten Kinostarts mit zwei Newcomern in den Hauptrollen. *ISHQ* hatte den Film damals im Kino präsentiert und er ist auch auf Deutsch auf DVD erschienen. Aber es wurde auch kritisiert, dass die Kastenthematik im Vergleich zum Original-Marathi-Film *SAIRAT* sehr stark verwaschen wurde und dass es mehr wie eine Klassenkluff zwischen dem Paar wirkte. Bei *DHADAK 2* soll das nun anders werden.





ROCKY AUR RANI KII PREM KAHANI konnte man letztens nochmal in Schwerin beim Filmkunstfest im Kino sehen.

„Ich kann Ihnen versichern, dass die Kritik bei diesem Film nicht aufkommen wird. Wir beschönigen hier nichts und alles wird so hart und direkt angefasst wie möglich.“

DIE DEUTSCHE LIEBE FÜR DHARMA FILME

In Cannes erinnerte sich Karan Johar, wie sein Vater die europäischen Rechte an Kabhi Khushi Kabhie Gham für 5000 Dollar verkaufte und er dachte noch, das sei kein wirklich guter

Deal gewesen. Leider hat sein Vater dann nicht mehr miterleben können, was für einen großen Eindruck das indische Kino dann aber in den 2000ern gemacht hatte, angefangen mit KABHI KHUSHI KABHIE GHAM – IN GUTEN WIE IN SCHWEREN TAGEN und später mit allen Filmen von Shah Rukh Khan. „Dadurch entstand eine starke kulturelle Bewegung für unser Kino in Europa und das Alles fing an in dem Jahr 2002 in Cannes.“

2025 allerdings musste ich Somen Mishra erklären, dass wir zwar noch immer große Dharma-Fans

sind, aber bedauerlicherweise, während Filme mit Shah Rukh Khan noch auf DVD erscheinen, können wir viele andere nicht schauen, weil sie bei uns gesperrt sind und das betrifft leider auch einen der beliebtesten der letzten Jahre, nach dem immer wieder gefragt wird: ROCKY AUR RANI KII PREM KAHANI von Karan Johar persönlich. „Oh, ich wusste, dass ROCKY & RANI außerhalb Indiens beliebt ist, aber ich wusste nicht von Deutschland“, sagte Mishra verblüfft und ich versuchte ihm bei der Gelegenheit klarzumachen, dass der Film zwar weltweit bei Prime Video sein mag, aber in unserer Region nicht abrufbar sei, vermutlich weil es keine deutschen Untertitel und keine Synchronisation gibt.

Das überraschte ihn tatsächlich und natürlich wäre es schön, wenn die Produktionsfirma sich dafür einsetzen würde, dass sich das ändert, so dass auch bei uns mehr Menschen diesen Film und vielleicht auch andere indische Titel entdecken können. „Das tut mir wirklich leid zu hören, aber ich leite die Botschaft weiter und werde sehen, ob sich etwas machen lässt, da ROCKY & RANI wirklich ein schöner Familienfilm ist, den viele Menschen genießen würden.“

DRAMA UM DHARMA

Bei so einer großen Produktionsfirma wird auch schon über potentielle Projekte berichtet bevor sie feste Deals sind und es gibt auch häufiger kontroverse Neu-Besetzungen. Somen

Mishra weiß gar nicht, wie solche Nachrichten immer geleakt werden und manchmal hat man bei Dharma auch das Gefühl, dass Berichte bewusst von den Teams der Stars oder ihren Fans platziert werden, damit man über sie spricht. „Manchmal funktioniert das auch, aber manchmal geht das nach hinten los.“

Auch mit Kartik Aaryan, um dessen Exit aus DOSTANA 2 viel Medien-Drama gemacht wurde, gibt es offenbar nun schon zwei neue Dharma-Projekte. „Es gibt im Filmgeschäft keine dauerhaften Freunde oder Feinde“, erklärte Mishra. „Manchmal streitet man auch mit seinen besten Freunden und man verträgt sich dann wieder und vergisst das Ganze. Mit Kartik Aaryan drehen wir nun gleich zwei Filme hintereinander und der Dreh mit Ananya an dem romantischen Film läuft auch gerade ohne Probleme.“

ES GIBT IM FILM-GESCHÄFT KEINE DAUER-HAFTEN FREUNDE ODER FEINDE.

Dharma ist natürlich auch bekannt dafür junge Starkids zu launchen, was einfach passt zu einer Firma, die so viele mit Freunden arbeitet und bei der die Familie so wichtig ist. Es ist sogar eine Stärke von ihren Filmen, wenn man das Gefühl hat, dass die

Stars eine tolle Chemie haben, weil sie sich einfach gut verstehen und aus dem gleichen Holz geschnitzt sind. Auf der anderen Seite scheint man wegen der ganzen Vetternwirtschaft-Debatte

aber schon auch sehr bemüht, Newcomer zu besetzen, die keine „Insider“ sind. Dafür ist ja Aaryan ein gutes Beispiel, aber auch Vishal Jethwa, der eher aus dem TV-Geschäft kam.

Karan Johar beim Foto-Termin in Cannes. Der Kabhi-Khushi-Kabhie-Gham-Regisseur bewarb seinen Film auch im indischen Pavillon und er zählte noch einmal wie der europäische Bollywood-Hype durch einen Deal in Cannes begonnen hatte.



© Dharma Productions

© Barbara Thiem



Janhvi Kapoor in Cannes.

Projekt, das sie machen wollten, nicht zustande kam. „Es war sehr großzügig von ihr, diese kleine Rolle zu übernehmen. Nicht alle Schauspieler sind dazu bereit. Aber auch Alia Bhatt hatte in KAPOOR & SONS so eine kleinere Rolle übernommen, weil sie mit dem Regisseur, Shakun Batra, arbeiten wollte und ich denke, ähnlich war es für Janhvi in HOMEBOUND.“

JANHVI IST HIER, UM ZU BLEIBEN

Somen Mishra, der bereits mit der Tochter von Sridevi in ihrem zweiten Film nach DHADAK, GUNJAN SAXENA, gearbeitet hat, nannte uns zwei ihrer Qualitäten, die seiner Meinung nach dafür sorgen werden, dass sie immer besser wird und noch eine lange Karriere vor sich hat: Sie arbeitet sehr hart und sie hat eine große Leidenschaft fürs Kino. Das deckt sich auch mit dem, was ihre Co-Stars im Interview über sie sagten, aber der Produzent führte das noch weiter aus und erzählte, dass sie zum Beispiel jede Recherche-Arbeit, die man ihr gibt, über 300%ig erfüllt und wirklich alles aufnimmt, was an ihr sagt. Wenn man sie trifft, hat

**REGISSEURE
SIND IN
UNSERER
FIRMA
GEHENKE
GOTTES.**

empfohlen, weil er fand, dass er ein guter, junger Schauspieler sei und schon ein bekanntes Gesicht. Vishal sprach für die Rolle vor und war natürlich sehr gut. Es war außerdem gar nicht so leicht, Schauspieler im gleichen Alter zu finden, die so eine Freundschaft auch überzeugend herüberbringen können. Außerdem wollten Neeraj Ghaywan und Janhvi Kapoor schon sehr lange miteinander arbeiten, nachdem ein anderes

Somen Mishra findet allerdings, dass viele diesen Besetzungs-Prozess völlig falsch einschätzen, denn letztendlich würden die Regisseur*innen entscheiden, wen sie in einer Rolle sehen. „Regisseure sind in unserer Firma Gechenke Gottes. Karan oder ich, wir machen natürlich unsere Vorschläge und Empfehlungen, aber die Entscheidung liegt letztendlich bei ihnen.“ Bei HOMEBOUND zum Beispiel, hatte Mishra Ishaan Khatter

© Barbara Thiem

sie immer alle Filme gesehen, die man ihr nahegelegt hat und so etwas machen nicht alle Stars.

ALLE WOLLEN MIT ALIA & RANBIR ARBEITEN

Alia Bhatt ist eine weitere Schauspielerin mit der Mishra gearbeitet hat, die inzwischen auch selbst Produzentin ist, und von ihr ist er sehr begeistert. Er findet nicht nur, dass sie gut ist, sondern auch noch total entspannt und keine Allüren hat. „Auf dem Set ist sie fast schon wie eine Regie-Assistentin. Sie und Ranbir Kapoor sind meiner Meinung nach die besten Schauspieler ihrer Generation und dafür, dass sie so große Stars sind, ist es auch sehr leicht, mit ihnen zu arbeiten.“ Als Beispiel erzählt er vom JIGRA-Dreh in Bangkok, wo das Budget sehr knapp war und es Szenen gab, die wie bei einem Independent-Film gedreht werden mussten. Alia Bhatt musste dort etwa die öffentliche Toilette benutzen und der Regisseur Vasan Bala war deswegen ganz nervös, doch Mishra sagte ihm, dass es kein Problem darstellen werde. FÜR ROCKY AUR RANI KII PREM KAHANI drehte sie kurz nach ihrer Schwangerschaft in der Kälte in Kaschmir einen Song und ihr Baby war dabei. Selbst dort war sie immer pünktlich und sehr professionell. Sie sorgt auch dafür, dass sie immer genug Zeit mit ihrer Tochter Raha hat. Während der Dreharbeiten hatte ihr Vater Ranbir auf Raha aufgepasst, da Alias Schauspieler-Ehemann gerade nicht drehte. Auch ihre

© Rohit Palival

Mutter und ihre Schwester waren zur Unterstützung dabei. Durch diese Hilfe hat sie sicher auch die nötige Balance und kann dann bei der Arbeit abliefern. „Alle, die mit ihr gearbeitet haben, würden es jederzeit wieder machen. Es gibt da kein Star-Gehabe und sie ist immer pünktlich und nach allem, was ich gehört habe, ist es bei Ranbir Kapoor genauso.“

SCHLUSS MIT DEN REMAKES

Im Interview mit Somen Mishra spreche ich auch an, was uns schon lange stört, nämlich dass es so viele Remakes gibt. Er verspricht mir, dass dieser Trend vorübergehen wird, weil viele dieser Filme zuletzt nicht gut

gelaufen sind. Die meisten, die jetzt noch herauskommen, waren deutlich länger in Produktion und erscheinen erst jetzt. Grund dafür ist das Streaming-Angebot: „Die Leute können heutzutage auch einfach die Originale auf Tamil, Telugu oder einer anderen Sprache online anschauen und deswegen ist das Interesse an den Hindi-Remakes nicht mehr so groß. Ich kann mich gar nicht erinnern, ob zuletzt noch irgendjemand ein Remake angekündigt hat.“ Wir hoffen, es bleibt dabei, denn eigentlich hat die Hindi-Filmindustrie genug eigene Ideen und genug Genres und Themen, die nur darauf warten, auf die Leinwand gebannt zu werden.

Vera Wessel



Ranbir Kapoor und Alia Bhatt bei einem Promo-Event für ihrem ersten gemeinsamen Dharma-Film: BRAHMASTRA.

Nach einer kurzen Suche, haben wir mit Boman Irani doch noch ein Plätzchen mit einer Palme gefunden, wie es sich für klassische Cannes-Promi-Fotos gehört.

Fotos:
Barbara Thiem
(wenn nicht anders
angegeben)

© Barbara Thiem



„LASS die Pointe RAUS!“

Interview mit Boman Irani

Wir trafen Boman Irani am Rande eines PR Events zu TANVI THE GREAT, der neuen Regie-Arbeit von Anupam Kher über ein autistisches Mädchen, das von einer Newcomerin aus Khers Schauspiel-Schule gespielt wird. Es handelte sich dabei in diesem Jahr um einen der am meisten beworbenen kommerziellen Filme in Cannes und der Regisseur, der den meisten natürlich aus etlichen Vater-Rollen bekannt ist, gab sich Mühe, ihn auch entsprechend vorteilhaft und energisch der Presse zu verkaufen. Allerdings waren es vor allem die Interaktionen zwischen ihm und einem herrlich trockenen Irani, die an diesem Nachmittag am „Bharat Pavillon“ unterhielten. Der sympathische Darsteller aus 3 IDIOTS und DUNKI, der mit THE MEHTA BOYS auch ins Drehbuch und Regie-Fach gewechselt ist, nahm sich danach auch die Zeit, noch ein paar unserer Fragen zu beantworten.

Als wir Boman Irani auf seine Popularität beim deutschen Publikum ansprachen und fragten, ob er noch immer Nachrichten aus Deutschland bekäme, zeigte er uns prompt sein Handy, auf dem er gerade erst wieder Grüße nach Cannes geschickt bekommen hatte.

Er hat darin noch immer einige Nummern gespeichert seit dieser glorreichen Zeit, in der er mit Shah Rukh Khan für DON 2 in Berlin gedreht hat. „Es hört nicht auf,“ kommentierte er seine Kontaktliste aus Berlin, während wir sein Handy inspizierten. „Als ich nochmal dort war, kamen sie früh am Morgen zum Flughafen – oder eher nachts für sie. Sie kamen nur, um mich zu begrüßen. Das würde ich für niemanden machen! Ich weiß gar nicht, wo das herkommt!“

**JEDENFALLS
WAR BERLIN
ECHT GUT FÜR
MICH, AUCH
WENN ICH
NICHT GANZ
VERSTEHE,
WARUM SIE
SO FÜHLEN.**

Man konnte aber sehen, dass er diesen Leuten in seinem Handy ganz offensichtlich noch immer antwortet, was wirklich nicht jeder machen würde und auf jeden Fall mit seiner Persönlichkeit und seiner anhaltenden Beliebtheit zusammenhängt.

Anscheinend findet er nicht, dass seine Aufgeschlossenheit und Ansprechbarkeit damit zu tun haben könnte, denn das sollte seiner Meinung nach nichts Ungewöhnliches sein.

Als er sein erstes Autogramm gegeben habe, sei er schließlich total aufgeregt gewesen, erklärte er daraufhin. „Du hast ein Publikum gefunden! Und wenn das Publikum einmal da ist, dann muss man es zu schätzen wissen. Denn wenn eine Person geht, dann werden das auch zehn weitere machen. Man muss jeden Menschen aus seinem Publikum respektieren. „Jedenfalls war Berlin echt gut für mich, auch wenn ich nicht ganz verstehe, warum sie so fühlen.“



Boman Irani mit Anupam Kher und dem Cast von seiner neuen Regie-Arbeit.



TANVI THE GREAT: Die Hauptdarstellerin des Films ist eine Newcomerin von Anupam Khers Schauspielschule.

Während des PR-Events von TANVI THE GREAT hat Boman Irani darauf hingewiesen, dass bei Filmen immer händierend nach einem A-Lister, also einem großen Star, gesucht wird, der als Zugpferd für einen Film dienen kann. Doch

seiner Meinung nach müsste das Drehbuch der A-Lister sein. Er bietet sogar Schreib-Workshops an, die er während der Pandemie gestartet hat und als wir darauf zu sprechen kamen zückte er erneut sein Handy und erzählte:

WIR HATTEN DAMALS JA NICHTS ANDERES ZU TUN AUSSER ZU REDEN.

„Es fing während der Covid-Zeit an. Ich sprach mit jungen Leuten – Autoren und Filmschaffende, die mich um Hilfe gebeten haben. Wir hatten damals ja nichts anderes zu tun außer zu reden. Aber es ist ermüdend, wenn man mehreren Leuten immer wieder das Gleiche erzählen muss. Also meinte jemand zu mir, ich sollte sie alle bei Zoom zusammen bringen. Allerdings gibt es in Indien einen TV-Sender mit dem Namen Zoom.“

Also dachte ich erst, ich sollte ins Fernsehen gehen, um mit allen zu reden und er klärte mich dann auf, dass es diese Software für Online-Meetings gibt. Ich hatte keine Ahnung. Ich bin halt ein Dinosaurier. Wir hatten dann eine Session zu dritt. Beim nächsten Mal wollten sie dann Freunde mitbringen und es waren schon 10. Jetzt haben wir 1500 Leute bei diesen Meetings.“ Danach zeigte Boman Irani uns ein Foto von diesen Studenten beim 800. Treffen, das dann einmal nicht online stattfand, kurz bevor er nach Cannes geflogen ist. „Man hört nicht auf so etwas Sinnvolles zu machen, nur weil Covid kein Thema mehr ist. Es ist wirklich wundervoll.“

In Indien ist das Drehbuch-Schreiben an der Filmschule nicht so im Fokus, aber für Boman Irani ist dieses Handwerk allerdings sehr wichtig, weswegen er nun angefangen hat zu lehren, was er aus seiner reichen Erfahrung weitergeben kann. Was macht für ihn also ein gutes Drehbuch aus? „Wir haben eine Geschichte mit verschiedenen Vorfällen. Aber unter dieser Handlung muss etwas versteckt liegen, was dadurch gesagt werden soll. Wenn Sachen nur geschehen, ohne dass diese Aneinanderreihung von Szenen etwas zu sagen hat, dann ist das keine gute Geschichte. Zweitens ist es auch besonders wichtig, dass man versucht, nicht zu viel zu sagen. Man sollte sich nicht zu viele Themen vornehmen, damit man die, die man hat, gut bedienen kann. Und anders als bei einem Roman kann man natürlich keine zehn Seiten damit

WENN MAN DIE AUTOREN NICHT RESPEKTIERT, DANN WERDEN NICHT DIE BESTEN LEUTE MIT EINEM ARBEITEN.

verbringen verwenden, den Himmel zu beschreiben. Jedes Wort muss zählen. Manchmal finden Autoren einfach kein Ende und schreiben viel zu viel. Der erste Entwurf (Draft) kann ruhig lang sein, aber danach sollte man es immer mehr kürzen und stärker machen. Auch bei einfachen Gesprächsflokkeln kann man das Thema einbetten. Oje, ich mache hier ja einen ganzen Workshop...!“ Das Drehbuch-Schreiben wird im indischen Kino aber auch noch immer vernachlässigt, findet der Workshop-Dozent, der sich des Problems angenommen hat. „Wenn man die Autoren nicht

respektiert, ihnen nicht genug Zeit und nicht genug Geld gibt, dann werden auch nicht die besten Leute mit einem arbeiten.“ Glaukt er, dass sich auch die Anforderungen durch Videos in den sozialen Medien geändert haben? „Nein, das sind alles Ausreden. Denn wer den ganzen Tag nur Videos auf den sozialen Medien schaut, wird sich nicht MEHTA BOYS ansehen.“ Der Familienfilm den Boman Irani selbst geschrieben und bei dem er auch Regie geführt hat, ist auf Prime Video zu sehen. Er weiß allerdings, dass dieser für uns in Deutschland gesperrt ist, aber empfiehlt uns trotzdem, ihn zu gucken. Für die, die es noch nicht wissen, hier ein kleiner Tipp: Der Film taucht auf, wenn man sich mit den deutschen Zugangsdaten z. B. bei amazon.com anmeldet. Filme können jedenfalls laut Irani auch heutzutage ruhig langsam sein, denn man bleibt als Teil des Publikums gebannt und wartet ab, was passiert. Es ist dann nicht die gleiche Art Spannung wie bei einem Thriller, aber man fragt sich trotzdem:



THE MEHTA BOYS, bei dem Boman Irani das Drehbuch schrieb und Regie führte, ist auf Amazon Prime Video zu sehen.



Boman Irani sorgte dafür, dass es bei dem Event zu TANVI THE GREAT auch mal etwas zu lachen gab.



Anupam Kher konnte in Cannes die Tränen nicht zurück halten.

Werden die beiden sich umarmen? Werden sie sich die Hand geben oder küssen?

Bei dem TANVI-THE-GREAT-Event ist Anupam Kher auch etwas emotional geworden und hatte Tränen in den Augen. Auch schon während der Einweihung des Pavillons wirkte er ähnlich intensiv und jemand hatte daraufhin scherzhaft zu ihm gesagt, er solle doch nicht so dick auftragen. Ist er so ein emotionaler Typ? „Ich denke, es ist nichts verkehrt daran, emotional zu sein. Man sollte einer Person nicht sagen, dass sie weniger Emotionen zeigen soll, nur weil man selbst nicht so ist.“ Sollten wir als Deutsche auf der anderen Seite nicht vielleicht doch manchmal etwas mehr Emotionen zulassen? „Nein. Wenn ihr so seid, dann seid ihr eben so.“ Er stimmte allerdings zu, dass es einem schaden kann, wenn man diese Gefühle unterdrückt.

EINE POINTE KANN MAN DAHER NICHT ABMESSEN. SIE KOMMT INSTINKTIV.

Dann erklärte Irani noch einmal, was zwischen Anupam Kher und ihm vorgefallen war, das zu dieser emotionalen Reaktion führte. Er hatte dem Schauspieler und Regisseur vor seiner Premiere nämlich eine liebevolle Nachricht geschickt, die wirklich von Herzen kam, doch ihm war nicht

© Barbara Thiem

bewusst, dass Kher deswegen so sehr weinen würde. „Er ist sehr verletzlich und das muss man respektieren. Er ist jetzt 70 Jahre alt. Es gibt Menschen, wie ich, die mit dem Alter etwas weniger emotional werden. Aber ich bin jetzt 65 Jahre alt und ich merke nun, dass ich in diesem Alter nun doch wieder emotionaler werde. Man kann also nicht den Geisteszustand von jemandem beurteilen und seine eigenen Maßstäbe anlegen.“

Es gibt heute auch etwas andere Anforderungen bei dem Schauspiel-Stil. Geht er an neue Charaktere daher anders heran als früher? „Nein, jeder hat einen anderen Stil. Wenn Johnny Lever so spielen würde wie ich, würde es nicht funktionieren. Wenn ich meine Zeilen so überbringen würde wie Johnny Lever, würde es auch nicht funktionieren. Wir haben als Menschen alle einen unterschiedlichen Rhythmus und

© Barbara Thiem

ICH HABE NEUE SPIELZEUGE FÜR MICH ENTDECKT: REGIE FÜHREN UND SCHREIBEN.

eine Pointe kann man daher nicht abmessen. Sie kommt instinktiv. Wenn ich zum Beispiel auf der Bühne etwas sage, dann sollte es die Leute überraschen.“ Woher weiß man denn spontan auf der Bühne, wann der richtige Moment für einen Scherz gekommen ist? „Wenn er einem einfällt, dann darf man nicht einmal eine halbe Sekunde zögern. Man muss ihn rauslassen! Einfach so: Bumm! Hau ihn draus und fürchte dich

nicht.“ Man müsse auch nicht die anderen Leute auf der Bühne kennen, sondern sollte sich einfach selbst treu sein. „Du darfst dir nicht hinterher sagen: Aber ich hatte einen guten Gag parat. In meinem Kopf...“

Boman Irani erzählte uns zum Schluss des Gesprächs noch, dass er gerade an zwei Drehbüchern arbeitet, für drei oder vier Filme als Schauspieler unterschrieben habe und definitiv auch wieder Regie führen werde. Er hatte die Schauspielerei etwas zurückgefahren, aber nun hat er das Gefühl, dass er wieder mehr in dem Bereich arbeiten und die Maschine am Laufen halten sollte. „Außerdem liebe ich die Schauspielerei auch. Es ist nur so, dass ich neue Spielzeuge für mich entdeckt habe: Regie führen und Schreiben. Mit einem neuen Spielzeug beschäftigt man sich immer etwas mehr.“

Das Interview wurde geführt von Barbara Thiem und Vera Wessel



© Stephanie Eckelmann



© Barbara Thiem

Fotos:
Barbara Thiem
(wenn nicht anders
angegeben)

„Man muss dafür **MOTIVIERT** und **SELBSTBEWUSST** sein.“

Interview mit Debanjali Kamstra

Die Bengalin Debanjali Kamstra, die in den Vereinigten Arabischen Emiraten als erfolgreiche Unternehmerin tätig ist, steigt nun in das Filmgeschäft ein. Als sie 2023 zur Mrs. Earth gekrönt wurde, sah sie ihre Chance, schließlich hatten es schon vor ihr viele Stars mit einem Schönheitstitel nach Bollywood geschafft: Aishwarya, Sushmita, Priyanka und Juhi sind nur ein paar der Beispiele. Ihr Schauspieldebüt heißt 30 DAYS OF AUTUMN – ein Kurzfilm, der auf einer Kurzgeschichte von Rabindranath Tagore basiert. Dieser feierte seine Premiere auf dem Filmmarkt beim Cannes Film Festival. Zugleich stellte Kamstra außerdem ihre neue Produktionsfirma Veloche Productions mit der Filmemacherin Sandhya Ramachandran vor. Wir sprachen mit den beiden über ihre Pläne.

© Film Still

Der schön inszenierte Kurzfilm 30 DAYS OF AUTUMN von Sudipto Roy (KIA AND COSMOS) mit Debanjali Kamstra basiert auf Tagores „Postmaster“.



DIE ROLLEN, DIE MIR ANGEBOTEN WURDEN, SAGTEN MIR NICHT ZU. .

Wenn man bereits zwei Firmen gegründet hat, was inspiriert einen dann, auch noch ins Filmgeschäft einzusteigen? „Vor der Kamera

zu stehen und Schauspielerin zu werden, war schon immer mein Kindheitstraum“, erläuterte Debanjali Kamstra. „Aber ich habe einfach meine Arbeit als Unternehmerin priorisiert. 2023 gewann ich dann den Schönheitswettbewerb für Mrs. Earth. Seitdem ist dieser vergessene Traum wieder erwacht.“

Durch so einen Wettbewerb, erlangt man in Indien schnell einen

Promi-Status, der in ihrem Fall zum Beispiel schon dazu führte, dass sie bei den IIFAs mit Shah Rukh Khan abgelichtet wurde. Sie bekommt also nun Einladungen zu solchen Veranstaltungen und trifft dabei auch die richtigen Leute. „Und wer ist kein Fan von Shah Rukh Khan?“, warf Sandhya Ramachandran ein und Debanjali stimmte ihr sofort zu. Außerdem findet sie, dass viele Talente in der Filmindustrie Unterstützung gebrauchen könnten und sie habe Erfahrung darin, andere zu ermächtigen. „Das ist der Grund dafür, dass ich mit Sandhya ein Produktionshaus gründen wollte.“

Wie sind die beiden sich überhaupt begegnet, wollte ich dann von ihnen wissen. Debanjali holte aus und erzählte, wie sie nach Mumbai gegangen war, um sich mit Menschen aus der Filmindustrie zu treffen. „Aber die Art der Rollen, die mir angeboten wurden, sagten mir nicht zu. Wie durch einen Segen, verschiedene Freunde und Instagram fand ich dann zum Glück Sandhya, die mir erklärte, dass ich einen ganz



Das Foto mit Shah Rukh Khan entstand bei den IIFAs und wurde von der Unternehmerin auf Instagram geteilt.

© Barbara Thiem

© Barbara Thiem

falschen Ansatz hatte und mich von da an angeleitet hat.“ Ihre Produzentin und Geschäftspartnerin konnte das etwas genauer erklären: „Sie hat sich alles selbst aufgebaut und ihre Glaubwürdigkeit ist sehr hoch in dem Land, in dem sie beschlossen hat zu arbeiten. Sie könnte morgen beschließen, dass sie Taekwondo lernen möchte. Aber sie sollte es auf die korrekte Art und Weise machen und es sollte zu der Person passen, die sie ist.“ Es gibt derzeit einige Frauen aus Indien, die global auf sich aufmerksam machen, doch das war nicht der Gedanke hinter dieser Firma. „Ich bin sehr unabhängig“, erklärte mir Sandhya, „und der Geschäftsbereich, aus dem Debanjali kommt, wird von Männern dominiert.“ Sie finden daher eher, dass alle ermächtigt werden müssten und nicht nur Frauen. „Wir wollen sehr inklusiv sein, auf der Grundlage von Talent. Wir wollen Geschichten erzählen, die einen mitnehmen, bereichern und unterhalten. Es könnte dabei um Frauen oder auch um Kinder gehen. Ich kenne wirklich tolle Regisseure, die auch schon anerkannt sind, aber Produzenten sind dennoch nicht bereit, ihnen Geld zu geben. Wenn ein Film Menschen berührt, reicht das nicht. Er muss Einnahmen generiert haben.“

Ermächtigung sei außerdem etwas, was von innen kommen muss, findet Debanjali Kamstra. „Man muss dafür motiviert und selbstbewusst sein, ob als Mann oder Frau. Wir werden unser Bestes geben, um den Leuten zu zeigen, dass sie ihre Träume



Debanjali Kamstras Look auf dem roten Teppich: Das Kleid von Michael Cinco ist an die Pantone-Farbe des Jahres Mocha Mousse angelehnt.

WIR WOLLEN SEHR INKLUSIV SEIN, AUF DER GRUNDLAGE VON TALENT.

wahr machen können und dass sie dann auch anderen helfen können, dasselbe zu erreichen.“ Debanjali Kamstras Schauspiel-Debüt wurde auch im Markt gezeigt, ein längerer Kurzfilm, der auf einer Kurzgeschichte von Tagore basiert.



„Ich wurde in Kolkata geboren, in Westbengalen und ich bin eine stolze Bengalin. Viele Legenden kommen aus Kolkata, wie zum Beispiel Rabindranath Tagore, Satyajit Ray... Die Liste ist lang. Mutter Theresa können wir auch hinzuzählen.“ Sie wollte also, dass ihr bengalischer Hintergrund mit

ihr verbunden wird. Ihr erster Film sollte etwas darüber aussagen, wer sie ist, auch wenn sie nicht selbst spielt. „In der Geschichte geht es um eine Frau, die alles daran setzt, um etwas ans Laufen zu bringen und ich konnte mich sehr gut in das Drehbuch hineinversetzen. Das war ganz

anders als diese Rollen in Mumbai. Ich war mir sehr sicher, dass ich der Figur gerecht werden könnte.“ Dabei wurde Debanjali aber auch bewusst, dass die Schauspielerei viele Fähigkeiten erfordert. „Man muss sich in etwas hineinversetzen können und man zu dieser anderen Person werden. Aber ich war schon etwas vorbereitet durch die vielen Filme, die ich geschaut habe. Ich habe vor dem Spiegel meine Dialoge geübt und wir haben Schauspielworkshops gemacht, in denen mir sehr genau erklärt wurde, was ich zu tun hatte.“

Die Schauspielerin ist aber nicht auf Bengali-Filme festgelegt. Sie spricht auch Hindi, Englisch und ein kleines bisschen Arabisch, da sie in Dubai lebt. Der erste Langfilm, den sie drehen, wird außerdem ein Horrorfilm auf Englisch sein. Regie führt darin Salim Jason Fernandez, ein indischer Regisseur der auf die Filmschule in London ging. „Wir haben uns kennengelernt, weil wir uns beide um Tiere kümmern. Wir haben in der Pandemie zusammen einen Hund gerettet und wussten gar nicht, dass wir beide im Filmgeschäft sind. Das wurde mir erst Monate später klar,

**VIELE
LEGENDEN
KOMMEN AUS
KOLKATA, WIE
ZUM BEISPIEL
TAGORE UND
RAY.**

**WIR HABEN
UNS KENNEN-
GELERNT, WEIL
WIR UNS BEIDE
UM TIERE
KÜMMERN.**

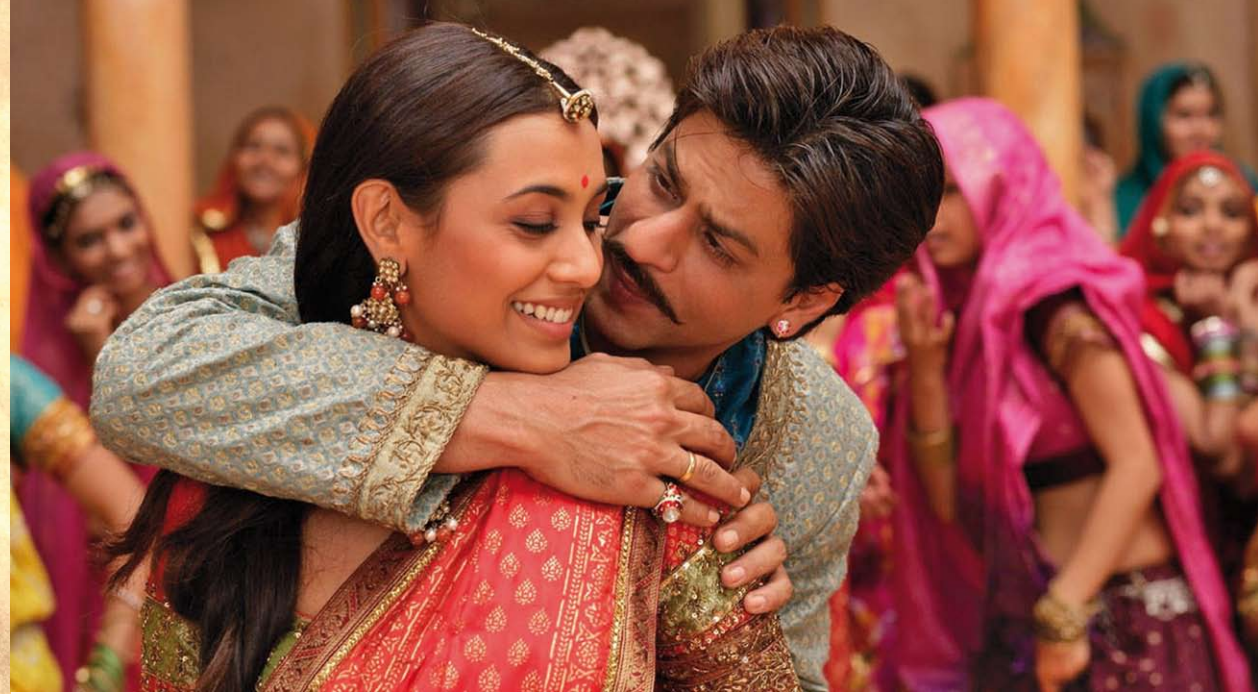
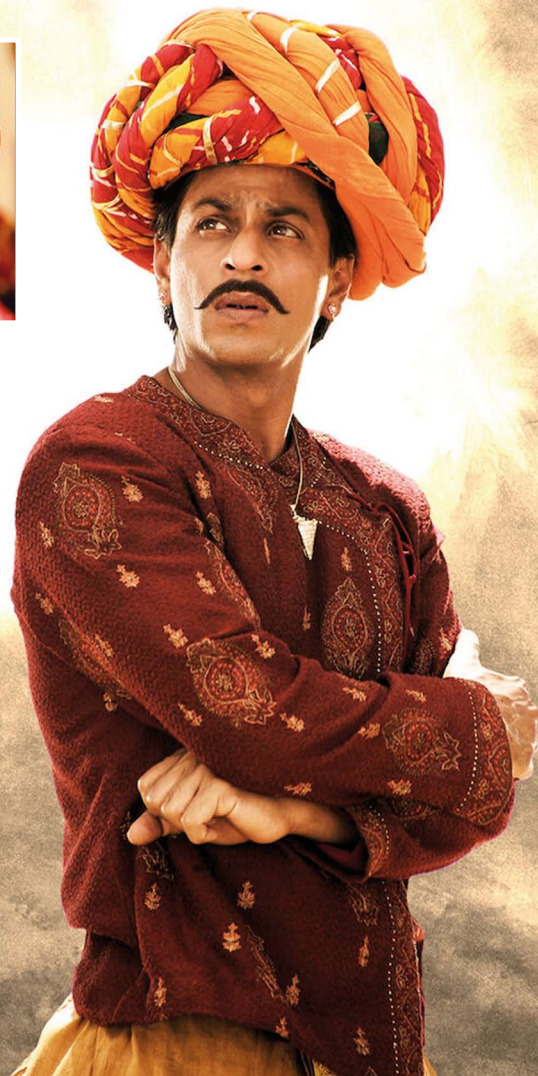
als wir uns zu einem Kaffee trafen und er einen beruflichen Anruf bekam. Als er dann sagte, dass er Regisseur und Autor sei, schlug ich vor, dass er mir etwas schicken könne. Allerdings handelte es sich dann ausschließlich um Horrorfilme und das ist eigentlich nicht mein Genre. Also bat ich ihn, Zusammenfassungen zu schicken, damit ich nachts schlafen kann. Unter den Konzepten, die er mir schickte, war dann ein sehr Einzigartiges dabei. Was genau, kann ich natürlich nicht verraten. Aber ich bat ihn, daran festzuhalten, weil ich in der Idee wirklich Potenzial sah.“

Obwohl es sich um einen englischen Film handelt, der in Großbritannien spielt, hatte er eine starke bengalische Note, fand Sandhya und das passte dann wieder zu Debanjali, die auch in dem Film mitspielen soll und sich auf die Vielfalt freut: „Wir wollen auch unterschiedliche Genres anpacken. Das kann Horror sein, eine Komödie, ein Familienfilm oder eine Liebesgeschichte. Es sollte etwas Abwechslung geben, damit das Publikum sich nicht langweilt.“

Vera Wessel



30 DAYS OF AUTUMN



Shah Rukh Khan mit Rani Mukerji in PAHELI, der auch als indischer Oscar-Beitrag ins Rennen ging.

© Red Chillies Entertainment

© Red Chillies Entertainment

20 Jahre PAHELI

Ein zauberhaftes Fantasy Märchen feiert Jubiläum

PAHELI gehört definitiv zu den Bollywoodklassikern, die heute noch pure Nostalgie hervorrufen. Insbesondere die Filmsongs lassen die Herzen von waschechten Fans noch immer höher schlagen. Auch wenn einige Szenen oder Dialoge durchaus überzogen oder gar albern sind, bleibt der Film einfach ein echter Hit aus den 2000er Jahren, den man sich immer wieder gerne anschaut. Am 24. Juni ist der Fantasyfilm, der mit Shah Rukh Khan (Devdas) und Rani Mukerji (Hum Tum) in den Hauptrollen und mit Juhi Chawla (Phir Bhi Dil Hai Hindustani) sowie Anupam Kher (Veer - Zaara) in den Nebenrollen besetzt wurde, 20 Jahre alt geworden und hat auch nach zwei Jahrzehnten kein bisschen von seinem Zauber verloren.

Das Fantasy Märchen, bei dem Amol Palekar Regie führte, erzählt die Geschichte von Lachchi (Rani Mukerji), die mit dem kaltherzigen Geizhals Kishan (Shah Rukh Khan) verheiratet wird. Während der Hochzeitszug an einem abgelegenen Brunnen Rast macht, in dem es vor Geistern wimmeln soll, verliebt sich ein Geist in die schöne Lachchi, muss aber zusehen, wie seine Herzensdame mit ihrem Bräutigam weiterzieht. In der Hochzeitsnacht offenbart Kishan, der nur Geld im Kopf hat, seiner Braut schließlich, dass er am nächsten Morgen zu einer fünfjährigen Geschäftsreise aufbrechen wird.

Als der junge Kaufmann mit seiner Kutsche an jenem Brunnen erneut vorbeifährt, sieht der Geist seine Chance, um mit Lachchi zusammen zu sein. Er nimmt die Gestalt von Kishan an, gesteht der jungen Braut seine Liebe und teilt sein Geheimnis mit ihr.

Lachchi steht vor der schwersten Entscheidung ihres Lebens und entscheidet sich für den Geist in Gestalt ihres Mannes. Sie verbringen ein paar glückliche Jahre miteinander und bekommen sogar eine Tochter. Aber das Glück der beiden wird auf eine harte Probe gestellt, als der echte Kishan plötzlich wieder auf der Bildfläche erscheint... Zeitlos wie die Geschichte, die auf dem Roman „Duvidha“ von Vijay Detha basiert, ist auch der

Soundtrack zum Film. Ein tolles Album, das von Oscar-Gewinner M. M. Kreem (RRR) komponiert wurde und bei dem unter anderem die Sänger Sonu Nigam („Tumse Milke Dil Ka“), Shreya Goshal („Bairi Piya“) und Sunidhi Chauhan („Kamli“) mitgewirkt haben. Für den Song „Dheere Jalna“ gab es sogar zwei Nominierungen bei den Filmfare Awards: Einmal für den besten Songtext (Sampooran Singh Gulzar) und den besten Playbacksänger (Nigam).

Produziert wurde PAHELI über Red Chillies Entertainment von Gauri Khan, Shah Rukh Khan und Juhi Chawla. Die Dreharbeiten dauerten 45 Tage und während der Film in Indien floppte, war er im Ausland dagegen ein echter Hit und wurde von Kritikern gelobt. Im Jahr 2006 wurde PAHELI sogar als Oscar-Kandidat in der Kategorie Bester Fremdsprachiger Film ins Rennen geschickt, konnte sich letzten Endes aber nicht für die Auswahl qualifizieren.

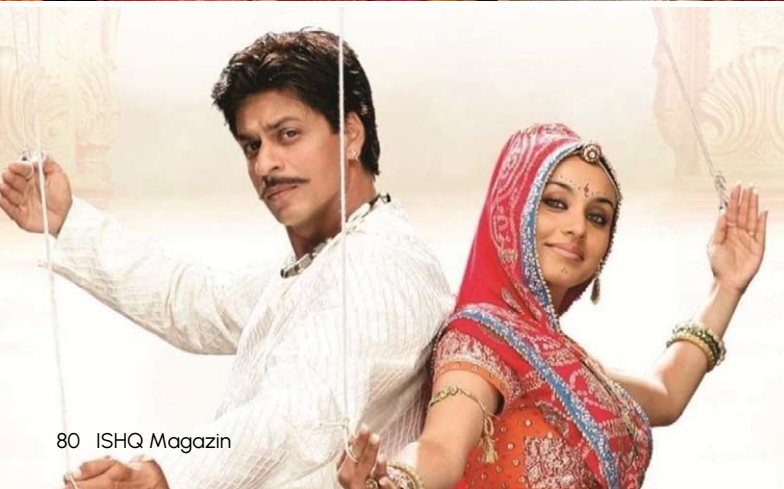
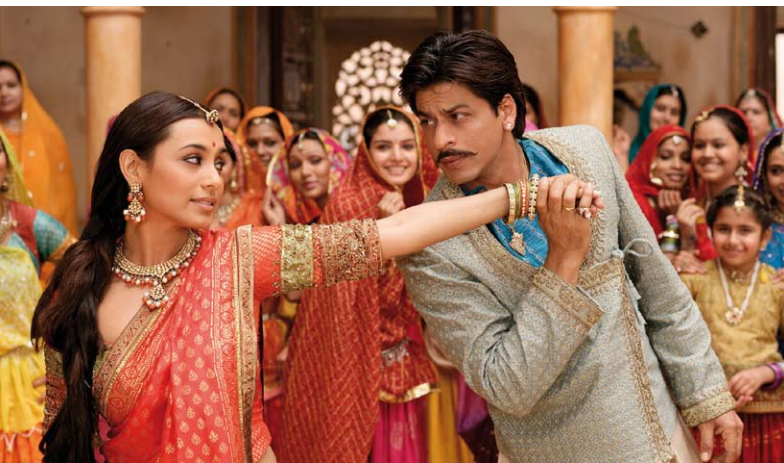
Schauspielerlich haben Shah Rukh Khan, Rani Mukerji und Juhi Chawla in diesem Film jetzt keine große Glanzleistung abgeliefert. Das lag aber eher daran, dass

ihre Rollen dies nicht wirklich hergegeben haben. Wer aber andere Filme von ihnen gesehen hat, weiß, dass sie eigentlich noch viel mehr Potenzial haben, als sie es in PAHELI zeigen konnten. Dennoch glänzt der Film mit der Top-Starbesetzung, den bunten Kostümen, der schönen Kulisse und dem Monumentalstil, der auch ein wenig an Filme wie DEVDAS und UMRAO JAAN erinnert. Mit einer üppigen Portion Kitsch hat dieser Film einfach alles, was ein gutes Bollywood-Märchen ausmacht, und er bietet auch nach 20 Jahren noch immer gute Unterhaltung. Wenn man sich die Story ganz genau anschaut, wird man

feststellen, dass die Geschichte von PAHELI auch etwas feministisch ist. Denn Rani's Rolle wird letzten Endes weder von den Dorfbewohnern noch von ihrer Schwiegerfamilie dafür angeprangert, mit einem anderen Mann, der letzten Endes als Hochstapler entlarvt wird, die Hochzeitsnacht vollzogen zu haben. Sie wird weiterhin als ehrbare Frau und Schwiegertochter des Hauses respektiert und sogar von ihrem Mann Kishan samt ihrer Tochter akzeptiert.

In den 2000er Jahren war das in Bollywood wirklich eine Seltenheit, da Frauen meist drohte, dass sie ihre Ehre verlieren, selbst wenn sie gar keinen Fehler begangen haben, sondern der eigene Mann. Verglichen mit Filmen, wie KUCH NAA KAHO aus dem Jahr 2003 mit Aishwarya Rai und Abhishek Bachchan, der sogar in einer modernen Zeit spielt, ist PAHELI sehr fortschrittlich. Aishwaryas Rolle Namrata wird in dem Film von ihrem Mann verlassen und hat als noch verheiratete Frau nicht die Freiheit, nochmal zu heiraten, während ihr Mann sich mit einer anderen Frau vergnügt und sich bei seiner Rückkehr einfach das Recht herausnimmt, seine Frau und seinen Sohn, den er vorher noch nie gesehen hat, einfach wieder für sich zu beanspruchen. Shah Rukh Khan sagte mal, PAHELI sei ein Film zur Befreiung der Frau, der sich mit dem Thema Ehe beschäftigt und die Frage aufwirft, ob eine Frau nur wegen der Ehe und nicht aus Liebe bei einem Mann bleiben muss.

Maria Jimenez



ISHQ IMPRESSUM

Herausgeberin: Vera Wessel

Verlag: ISHQ Magazin,

Vera Wessel, Email: v.wessel@ishq.de

Osterstr. 91, 48163 Münster

Redaktions-Aufbau: Julia Wessel

Gründungs-Herausgeber: Naseem Bergau (Khan)

Website: www.ishq.de

ISHQ Abo-Service: ZENIT Pressevertrieb GmbH

Julius-Hölder-Str. 47, 70597 Stuttgart

Verkaufspreis: 11,50€, für Österreich: 12,50€, für die Schweiz: 15€

(Abonnement: 69€ für Deutschland, für Österreich: 75€, für die Schweiz: 90€)

Alle Preise inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer und Versandkosten

Erscheinungsweise: zweimonatlich (häufiger online)

Redaktionelle Leitung: Vera Wessel (VW) (E-mail: v.wessel@ishq.de)

Redaktion: Danita Khan (DKh), Aditi (Debbie) Klose (ADK), Carolin Wart (CW), Lisa

Schlegel (LS), Tatiana Rosenstein (TR), Kerstin Stienemann (KS), Anne Leinen (AL),

Andreas Britzwein (AB), Garima Sharma (GS), Maria Jimenez (MJ), Sarah Annowsky (SA)

Natalie Klügel (NK), Ayesha Khan (AK), Eva Eismann (EE), Nicole Karimi (NK), Sunny Malik

(SK), Sebastian Dreyer (SD), Julia Wessel (JW), Pinar Dağdeviren (PD), Ritika Sood (RS),

Dennis Kowall (DK)

künstlerische Berater: Tatjana Wegner

Fotoredaktion: Barbara Thiem, Pallav Paliwal

Technische Leitung/ EDV: Paul Voith, Robin Randhawa

Layout: Vera Wessel

Illustrationen (falls nicht anders angegeben): ISHQ oder PR

Vertrieb: PrimaNeo

Anzeigenbetreuung: Naseem Bergau (Khan), E-mail: n.b.k@ishq.de / team@ishq.de

Mit herzlichem Dank an: Neeraj Ghaywan, Ishaan Khatter, Janhvi Kapoor, Vishal Jethwa, Somen Mishra, Boman Irani, Genelia Deshmukh, Debanjali Kamstra, Paul Ockelford, Natasha Mudhar, Dheeraj Agnihotri, Ansruta Chakraborty, Abhishek Thukral, Ahmed Khan, Kosmos Media, Prachi Ghag, Communique Films, Abhishek Thukral, Netflix, Usha Yadav, Everymedia PR, Treeshul, Sonal Koralia, Madhu Pal, Utkarsha Singh, Media House Global, Loudspeaker Media, Shivangi Jain, Tony Gill, Jasmine Ruparelia, Raindrop Media, Madhuri Tandon, Red Chillies, Priti Dey, Sterling Media, Zee.One, Hans-Peter Jahn, Stephan Ottenbruch, Petra Klaus, Parull Gossain, Arika Murtza, Rahul Dubey, Rapid Eye Movies, Yash Raj Films

Hinweis: Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

Für unverlangt eingesendetes Material wird keine Haftung übernommen.

Gewinnspiele: ISHQ vertritt die Kooperationspartner während der Durchführung des Gewinnspiels und verspricht die von ihnen gestifteten Preise allein in deren Namen.

ISHQ wird hierdurch nicht zu einer eigenen Leistung verpflichtet, es sei denn, ISHQ ist im konkreten Fall selbst Sponsor des Preises. Für Sach- und/oder Rechtsmängel an den vom Kooperationspartner gestifteten Gewinnen haftet ISHQ nicht.

Redaktions-/Anzeigenschluss für die nächste Print-Ausgabe: 5.08.2025

Abo-service:

ZENIT Pressevertrieb
GmbH

Telefon: 0711 / 82651-306

Fax: 0711 / 82 651-333

E-Mail:

ishq@zenit-presse.de

Wenn wir eine Email-Adresse haben, schicken wir dahin auch jedes Jahr die Abo-Rechnung. Das spart Papierkram und ist umweltfreundlicher.

Nach Wunsch können wir die Rechnung aber auch per Post schicken.

Abo-Code: Vorne im
Editorial oben rechts

Feedback an die
Redaktion: team@ishq.de



Das Shop-Angebot wächst. MEHR Titel ONLINE!



Guru Dutt und Waheeda Rehman in PYAASA.

Der Ebay-Händler unseres Vertrauens bietet nicht nur alte Magazine an, sondern auch Schallplatten und DVDs, die sonst teilweise nirgendwo mehr verfügbar sind. Bei uns kann man diese nun zu exklusiven Abo-Preisen direkt bestellen: www.ishq.de/shop

Mehr online auch direkt beim Händler: www.ebay.de/str/bollypop

Sichert Euch Eure Lieblingsfilme auf DVD, damit ihr nicht mehr aufgeschmissen seid, wenn Euer Streaming-Dienst sie über Nacht aus dem Programm nimmt oder ihr durch regionale Begrenzungen gehindert werdet, sie zu gucken. Sollte das Angebot gut ankommen, wird es weiter ausgebaut. Anregungen, Fragen und Wünsche gerne an team@ishq.de oder direkt an: bollypop@posteo.de

Bestellbar ab 4.7.: ALL WE IMAGINE AS LIGHT – DVD mit deutschen Untertiteln für 19,00 €

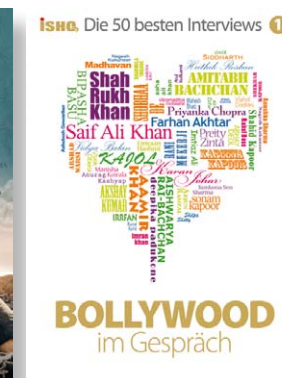
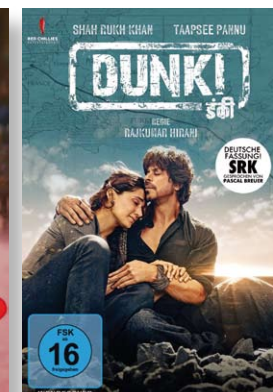
Payal Kapadias schöner Cannes-Hit über das Leben und die Beziehungen von drei Krankenschwestern aus Kerala in Mumbai erscheint auf DVD. Ein Must-See für Fans von indischem Arthouse.

Import DVD – PYAASA (OmeU, FSK 16) für 11,00 €

Der Guru-Dutt-Klassiker mit Waheeda Rehman und Mala Sinha ist einer dieser indischen Filme, die man als echter Fan der Filmkultur einmal gesehen haben sollte.

Es geht um einen Dichter, dessen Ex-Freundin einen Verleger geheiratet hat und eine Prostituierte, die seine Texte findet...

Die Preise für DUNKI und weitere Titel wurden reduziert!



Ich möchte gerne bestellen:

Preise inklusive Verpackung und Versand*

- Dil Se... – Soundtrack Vinyl LP – A. R. Rahman – 59,00 €
- Bajirao Mastani – Bollywood Soundtrack Vinyl LP – Pritam – 69,00 €
- Humpty Sharma Ki Dulhania (+ Alia Bhatt's Song) – Soundtrack Vinyl LP – 49,00 €
- Deutsche DVD – All We Imagine As Light (OmU, Versand ab 4.7.) – 19,00 €
- Deutsche DVD – Dunki – 16,00 €
- Deutsche DVD – Players – 16,00 €
- Deutsche DVD – Kuch Kuch Hota Hai – 9,00 €
- Deutsche DVD – Joyland (FSK12) – 17,00 €
- Deutsche DVD – Herzenswünsche (Manmarziyaan) – nur synchronisiert – 9,00 €
- Deutsche DVD – Jawan – 13,00 €

- Deutsche Blu-ray Dunki (Versand ab 31.1.25) – 18,00 €
- Deutsche Blu-ray – Jawan – 17,00 €
- Deutsche Blu-ray – Baahubali 2 – 11,00 €
- DVD Import – Anarkali of Aara ab 18 Jahren mit Altersprüfung (OmeU) – 18,00 €
- DVD Import – Pyaasa (OmeU, FSK 16) – 11,00 €
- Jawan Special Edition (Blu-ray, DVD, Postkarten & Metalleffektaufkleber) – 34,00 €
- DVD Import – Mirza | ab 18 Jahren mit Altersprüfung (OmeU) – 18,00 €
- Bollywood im Gespräch: 50 Interviews (ISHQ Sammelbuch) – 17,00 €

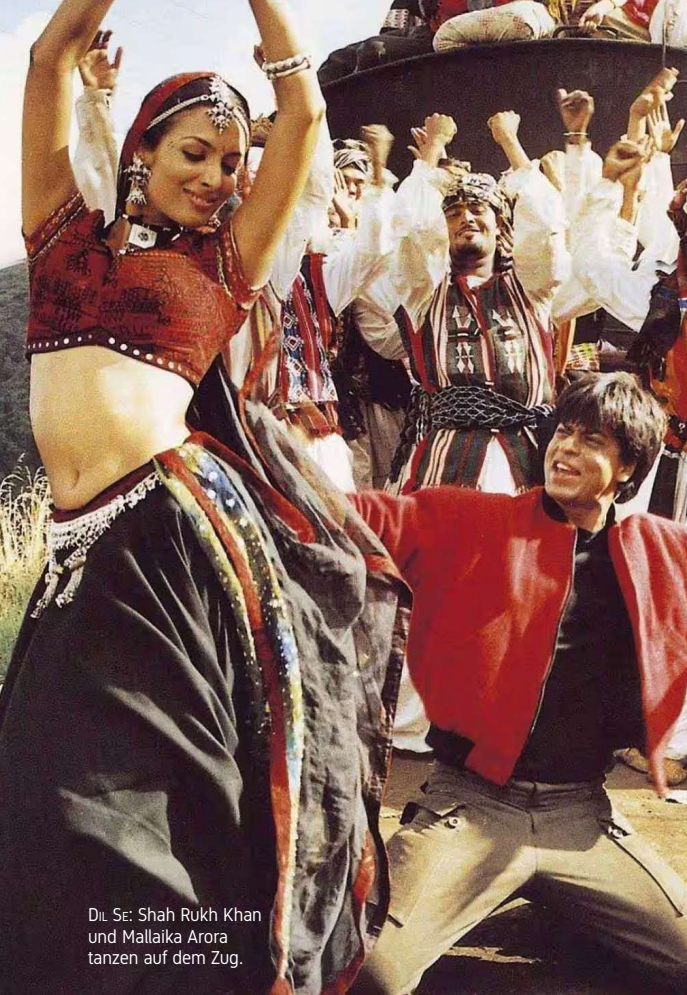
*Es gibt noch einen Zuschlag für den Versand außerhalb Deutschlands. ACHTUNG: Importe mit Altersprüfung können leider nicht nach Österreich verschickt werden. | OmU: Original-Sprache mit deutschen Untertiteln | OmeU: Original-Sprache mit englischen Untertiteln *

Zahlung nach Erhalt der Rechnung und ab 25€ nur Vorkasse möglich.

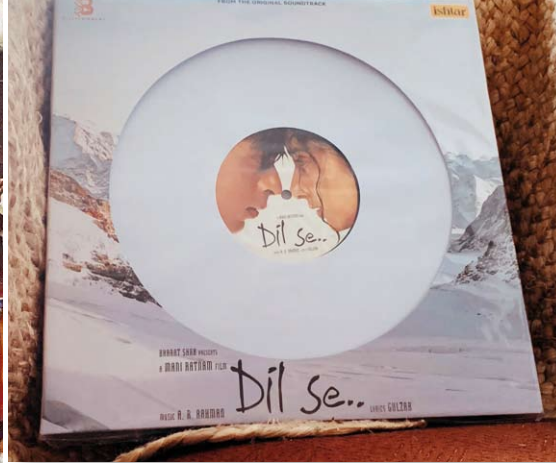
Bestell-Zettel ausschneiden, ausfüllen und an diese Adresse schicken.

An Markus Schleiter
Beim Herbstenhof 38
72076 Tübingen
Deutschland

Restliches Formular auf der Rückseite ausfüllen.



DIL SE: Shah Rukh Khan und Mallaika Arora tanzen auf dem Zug.



DIL SE – Bollywood Soundtrack Vinyl LP – A. R. Rahman – 59,00 €

Der Tanz auf dem Zug aus dem Mani-Ratnam-Klassiker mit Shah Rukh Khan und Manisha Koirala ist nicht ohne Grund legendär. Einer der besten Rahman-Soundtracks aller Zeiten.

DVD Import – Anarkaali of Aara ab 18 Jahren mit Altersprüfung (OmeU) – 18,00 €

Swara Bhaskar (LEBE DEINE TRÄUME) als erotische Dorf tänzerin, die sich nicht herumschubsen lässt.



Für die Bestellung bitte ausfüllen:

Bestell-Zettel ausschneiden, ausfüllen und an diese Adresse schicken:
An Markus Schleiter, Beim Herbstenhof 38, 72076 Tübingen, Deutschland

Artikel auf der Rückseite ankreuzen.

Name, Vorname (Kontoinhaber) _____ Geburtsdatum _____

Straße/Nr. _____ PLZ Wohnort _____

e-mail _____ Telefon _____

Datum _____ Unterschrift des Bestellers _____



AUF EINEN BLICK

Filme & Serien

- 86 Housefull 5B
- 88 Stolen
- 90 The Royals
- 92 Dabba Cartel
- 94 The Umesh Chronicles
- 96 Homebound
- 98 weitere: Kiss, Paro
- 100 Aranyer Din Ratri

Vorschau

- 102 Metro... In Dino
- 104 Kaalidhar Laapata
- 105 Aap Jaisa Koi
- 106 Maalik
- 107 Aankhon Ki Gustaakhiyan
- 108 Saiyaara
- 110 Vir Das: Fool Volume
- 111 Son of Sardaar 2
- 112 Param Sundari
- 113 War 2
- 115 weitere: Mandala Murders, Dhadak 2, Tanvi The Great

Hrithik Roshan ist zurück als Kabir in WAR 2.

Wer hat den Humor gekillt?

Housefull 5B

Ein reicher Passagier (Ranjeet) wird ermordet – und schon beginnt das Comedy-Chaos: mehrere Leute (Akshay Kumar, Abhishek Bachchan, Riteish Deshmukh) behaupten, sein

einzigster Erbe zu sein. In typischer HOUSEFULL-Manier folgen jede Menge Slapstick, Verwechslungen und turbulente Verdachtsmomente, während zwei schrullige Cops (Sanjay Dutt, Jackie Shroff) versuchen, den Fall zu klären. Dazu kommt noch ein doppeltes Ende: jede Kino-Vorstellung zeigt einen anderen Killer-Plot-Twist. Housefull 5A oder 5B.

Eigentlich wissen wir ja alle, worauf wir uns dabei einlassen. Slapstick, überdrehte Figuren und Gags unter der Gürtellinie standen auch bei vergangenen HOUSEFULL-Filmen auf der Tagesordnung. Aber was hier geboten wird, ist nicht mal das – sondern vor allem eins: langweilig. Akshay Kumar prügelt sich (wieder) mit CGI-Affen und die Schauspielerinnen werden auf die peinlichste und unangenehmste Weise objektiviert dargestellt. Doch statt witzig zu sein, ist das Ganze

einfach nur öde. Im Drehbuch findet sich keine Spur von dem Humor, den man vom DOSTANA-Macher Tarun Mansukhani erwarten würde. Selbst Sanjay Dutt und Jackie Shroff als Baba und Bhidu reißen nichts mehr raus. Die beiden wirken eher wie Karikaturen ihrer selbst, und es tut fast weh, das anzuschauen.

Klar, es ist erstmal cool, so viele bekannte Bollywood-Stars auf einmal zu sehen – aber was bringt es, wenn sie in so schlecht geschriebenen Rollen verheizt werden? Und die Songs? Gehen in Ordnung, aber kommen an den unpassendsten Stellen. Sonam Bajwa, Fardeen Khan und Dino Morea machen ihre Sache okay, aber Shreyas Talpade, Johnny Lever und Chunky Panday? Die werden völlig verschenkt. Talpade verschwindet zwischendurch auch einfach aus dem Film. Logik darf man hier wirklich nicht suchen, das ist die falsche Adresse.

mit: Akshay Kumar, Abhishek Bachchan, Riteish Deshmukh, Jacqueline Fernandez, Sonam Bajwa
Regie: Tarun Mansukhani
Start: 06.06.2025
Länge: 165 Minuten
Genre: Komödie, Thriller
Streamingpartner: Amazon Prime Video
Sprache: Hindi
Untertitel: Englisch

HUMOR 2 | GEFÜHL 2 | MUSIK 7,5
 STORY 4 | SPANNUNG 5 | EFFEKTE 3

WERTUNG:
3,5/10



Und dann das Veröffentlichen von zwei unterschiedlichen Versionen: Auf der einen Seite ist der Gedanke cool, weil man sich natürlich erhofft, dass die Leute den Film zweimal schauen werden, aber dafür hätte man mehr in die Charakterentwicklung der jeweiligen Mörder*innen investieren müssen. Fürs Publikum sind die Charaktere so platt, dass man manchmal vergisst, dass eine*r oder mehrere einen Plan oder eine Agenda in dem Film verfolgen. HOUSEFULL 5 ist womöglich der schwächste Part der Reihe und es wirkt, als würden sie das einfach mit einer möglichst hohen Anzahl von Stars überkompensieren wollen. Für alle, die sich dem Chaos trotzdem widmen möchten: Der Film wird nach den Kinovorstellungen seinen Weg auf Amazon Prime finden, dann könnt ihr euch selbst ein Bild davon machen, sofern er denn in unserer Region verfügbar gemacht wird...

Carolin Wart



Wie weit geht man, um das richtige zu tun? Stolen

Ein Baby wird an einem abgelegenen Bahnsteig seiner Mutter Jhumpa (Mia Maelzer) entrisen – zwei Brüder aus der Stadt, Gautam (Abhishek Banerjee) und Raman (Shubham

Vardhan), springen ein, um bei der Suche zu helfen. Dabei geraten sie selbst ins Visier einer misstrauischen und aggressiven Dorfgemeinschaft, die sie für Täter hält.

STOLEN lief schon auf diversen Festivals, bevor er seinen Weg auf die Streaming-Plattform Prime Video gefunden hat. Nicht ohne Grund bekam der 90-minütige Thriller positive Resonanz: Das Drehbuch ist vielschichtig und spannend geschrieben, ohne jemals den Faden zu verlieren. Regisseur und Autor Tejpal gibt allen Protagonisten Raum, um ihren jeweiligen Charakter und ihren emotionalen Graph zu entfalten. Im Kern stellt sich die Frage: Lohnt es sich heute überhaupt noch, gutherzig zu sein – in einer Welt, in der Täuschung so einfach ist? Während sich die Geschichte entwickelt, wird man



als Zuschauer*in immer wieder mit der unangenehmen Frage konfrontiert: Was würde ich in so einer Situation tun?

Wären die beiden Brüder nämlich nicht am Bahnhof gewesen, hätte die Polizei Jhumpa (Mia Maelzer) wahrscheinlich einfach festgenommen und damit wäre die Sache erledigt gewesen. Raman (Shubham Vardhan) weiß das. Und ihm ist klar: Wenn es je einen Moment gab, in dem er sein Privileg als Mann der oberen Kaste nutzen musste, dann jetzt. Er drängt die Polizei zum Handeln, während Gautam (Abhishek Banerjee) ihn daran erinnert, dass sie doch woanders sein müssten. Jhumpa steht hier stellvertretend für all die Menschen am Rand der Gesellschaft, deren Leid in den Nachrichten meist keine große Rolle spielt. Gerade wenn Ramans Idealismus fast zu naiv wirkt, streut Tejpal Hinweise auf seine Vergangenheit ein und deutet an, warum er so sehr mit

Jhumpas Leid mitfühlt. Dann nimmt die Erzählung richtig Fahrt auf: erst eine packende Verfolgungsjagd, die übrigens sehr stilvoll inszeniert ist, dann ein abgelegenes Dorf, wo ein brutaler Mob das Überleben des Trios bedroht. Diese Szenen sind spürbar angespannt – nicht zuletzt dank Ishaan Ghoshs intensiver Kameraarbeit, die die Enge und Ausweglosigkeit noch verstärkt.

Was den Film neben seiner Erzählweise außerdem sehr stark macht, sind die Darsteller. Abhishek Banerjee, der schon in PAATAL LOK und STREE 2 überzeugte, liefert wieder eine starke Leistung ab. Mia Maelzer ist als Jhumpa großartig – sie bringt Trauer und Verzweiflung mit einer glaubhaften Wucht auf den Bildschirm. Shubham Vardhan gibt Raman eine stille Stärke und verletzte Tiefe und trägt so den emotionalen Kern des Films.

STOLEN ist ein starker und wichtiger Film, den ich allen Menschen ans Herz legen möchte – vor allem in

verrückten politischen Zeiten wie diesen. Denn der Film scheut sich nicht, die Leute zu hinterfragen, die lieber wegschauen, statt einzugreifen – die Apathischen, die Mitläufer, die, die immer nur an den eigenen Vorteil denken.

Carolin Wart

mit: Abhishek Banerjee, Mia Maelzer, Shubham Vardhan

Regie: Karan Tejpal

Start: 04.06.2025

Länge: 92 Minuten

Genre: Drama, Thriller

Streamingplattform:

Amazon Prime

Sprache: Hindi

Untertitel: Englisch

GEFÜHL 8 | MUSIK 6

SPANNUNG 9 | STORY 9 | ACTION 8

WERTUNG:
8,5/10



Der Prinz und die starke Geschäftsfrau

The Royals

Aviraaj Singh (Ishaan Khatter), der künftige Maharadscha, hat Besseres zu tun als seinen königlichen Pflichten nachzugehen. Lieber genießt er sein Leben in New York und macht Party. Als er der erfolgreichen und selbstbewussten Geschäftsfrau Sophia (Bhumi Pednekar) begegnet, prallen nicht nur zwei Welten, sondern auch zwei Hitzköpfe aufeinander, die sich jedoch sehr zueinander hingezogen fühlen. Sophia möchte eine neue Geschäftsidee umsetzen: innerhalb der Palastmauern soll ein Bed & Breakfast gegründet

werden, damit bürgerliche Gäste mit Adligen zusammenkommen. Eine Idee, die Aviraajs Familie zugutekommt, da sie nach dem Tod des Maharadschas pleite sind und bei dem Deal mit Sophias Firma nicht wenig Geld für sie herauspringt. Sophia und Aviraaj, die nur am Zanken sind, versuchen zwischen ihren persönlichen Verpflichtungen und ihrer starken Anziehung zueinander irgendwie miteinander auszukommen. Ob aus diesen beiden Enemies am Ende noch Lovers werden?

Die indische Netflixserie, die von Neha Veena Sharma geschrieben und von Priyanka Ghose sowie Nupur Asthana inszeniert wurde, ist eine schöne Romcom mit Humor, Kitsch und liebevollen Charakteren. Sowohl die Hauptcharaktere als auch die Nebencharaktere muss man einfach gern haben. Vor

allem die Rolle der Tante, Maji Saheba (Zeenat Aman), ist ein echtes Highlight. Maji ist ein toller Nebencharakter, der leider viel zu wenig Aufmerksamkeit in der Serie bekommt und mit den wenigen Auftritten dennoch im Gedächtnis bleibt. Ishaan Khatter (DHADAK) glänzt als Prinz-Hottie Aviraaj Singh, der aber nicht nur mit seinem guten Aussehen punktet, sondern viel mehr mit seinem Gentlemen-Verhalten und einem großen Herzen. Bhumi Pednekar tritt als selbstbewusste Karrierefrau Sophia Kanmani Shekar auf, die genau weiß, was sie will und sich auch nicht wegen eines attraktiven Prinzen von ihren Zielen ablenken lässt. Die Königsfamilie ist generell richtig goldig. Neben der coolen Tante Maji, wären da noch die Mutter des Prinzen, die Maharani Padmaja Singh (Sakshi Tanwar), und seine beiden Geschwister Diggy und Jinnie, gespielt von Vihaan Samat (ETERNALLY CONFUSED AND EAGER FOR LOVE) und Kavya Trehan.

THE ROYALS ist trotz typischer RomCom-Elemente auf jeden Fall mal etwas Anderes. Von der

©Netflix

Idee mit dem Royal B&B bis zu einer Königsfamilie, die sich auf Augenhöhe begegnet und doch bodenständig sein kann. Auf eine solche Serie haben Fans sicher schon lange gewartet. Sie deckt ein wenig den bunten Bollywoodkitsch ab, den wir in der heutigen Zeit bei so vielen Action und Kriegs- und Spionagefilmen so vermissen, passt aber auch in die moderne Zeit des indischen Kinos rein, bei denen Frauen auch in eine stärkere Rolle schlüpfen dürfen. Gerne darf es mehr solcher Filme und Serien geben, die einem ein Lächeln ins Gesicht zaubern und einen einfach wieder zum Schwärmen bringen. Wobei an der Stelle noch Luft nach oben wäre. Hier hätte man beim Kitsch nämlich nicht zu sehr auf Sparflamme gehen müssen und noch etwas mehr aus der starken Chemie zwischen den Protagonisten und der Geschichte herausholen können.

Natürlich gibt es bei den indischen Royals auch Geheimnisse und Intrigen, die jedoch nicht ganz so aufregend sind. Sie halten die Handlung spannend, aber es bleibt dennoch eine Wohlfühlserie, bei der man einfach die Seele baumeln lassen kann. Bhumi Pednekar und Ishaan Khatter harmonieren als Leinwandpaar super vor der Kamera. Ihre Chemie stimmt einfach und es stört überhaupt nicht, dass Bhumi sechs Jahre älter ist als Ishaan. Es ist sogar mal ganz erfrischend, dass es bei den Leinwandpaaren nach Filmen wie AE DIL HAI MUSHKIL mal wieder die weibliche Hauptrolle ein paar Jahre älter sein darf als der Hauptdarsteller. Vor allem, wenn man bedenkt, dass in der

Ishaan Khatter und
Bhumi Pednekar in
THE ROYALS.

heutigen Zeit die männlichen Darsteller teilweise schon doppelt so alt wie ihre weiblichen Co-Stars sind.

Das Ende der ersten Staffel deutet auf eine mögliche Fortsetzung hin, die aber noch nicht offiziell bestätigt wurde. An sich war der Auftakt der Serie auf jeden Fall sehenswert. Sollte es eine Fortsetzung geben, bietet die Handlung auch genug Stoff, um für etwas mehr Drama, Spannung und Romantik noch etwas mehr in die Tiefe zu gehen.

Maria Jimenez

mit: Bhumi Pednekar, Ishaan Khatter, Zeenat Aman, Sakshi Tanwar, Vihaan Samat, Show Leitung: Rangita und Ishita Pritish Nandy
Start: 09.05.2025
Länge: 8 Folgen mit ca. 45min
Genre: Liebeskomödie
Plattform: Netflix
Sprache: Hindi
Untertitel: Englisch

SCHAUSPIEL 8 | UNTERHALTUNG 9

ROMANTIK 7 | HUMOR 8 | OPTIK 9

WERTUNG:
8,5/10



Ein gefährliches Geschäft Dabba Cartel

mit: Shabana Azmi, Jyotika, Shalini Pandey, Nimisha Sajayan, Sandesh Kulkarni, Anjali Anand
Regie: Hitesh Bhatia
Start: 28.02.2025
Länge: 7 Folgen m. ca. 50min
Genre: Krimi-Drama
Streamingplattform: Netflix
Sprache: Hindi
Untertitel: Englisch, Deutsch...

SCHAUSPIEL 8 | UNTERHALTUNG 7

STORY 7 | SPANNUNG 6 | DRAMA 6

WERTUNG:
7,5/10

Während der Ermittlungen gegen den Pharmakonzern Vivalife, führen Raji (Shalini Pandey) und Mala (Nimisha Sajayan) einen Lieferservice und ein ganz normales Leben. Bis Mala eines Tages von ihrem Freund Santosh mit einem Sexvideo erpresst wird. Sie soll für ihn Marihuana über den Lieferservice verkaufen und den Stoff getarnt in den Essensboxen (Dabbas) verticken. Aber dabei bleibt es nicht: die beiden Frauen sollen nämlich nun auch härteren Stoff für Santosh über ihren Lieferservice an die Kunden bringen. Als Mala schließlich aus Rache ein

halbes Kilo MDMA in den Abfluss kippt, bekommen sie es mit dem Drogenboss Chavan (Sandesh Kulkarni) persönlich zu tun. Nun sind auch Rajis Schwiegermutter Sheila (Shabana Azmi) und die Maklerin Shahida (Anjali Anand) in die Sache verwickelt und von nun an, gibt es für die Frauen kein zurück mehr...

Die indische Krimiserie wurde von Regisseur Hitesh Bhatia inszeniert. Kreiert wurde die Serie von Shibani Dandekar Akhtar, Vishnu Menon, Gaurav Kapur und Akanksha Seda. Mit Shabana Azmi, Anjali Anand (ROCKY AUR RANI KII PREM KAHANI), Shalini Pandey (Maharaj),

Sai Tamhankar (MIMI), Jyothika (CHANDRAMUKHI) sowie Gajraj Rao (MAJA MAA) wurde der Top Cast regelrecht starbesetzt. Und abgesehen davon gibt es in den Nebenrollen ein überraschendes Wiedersehen mit Sushmita Mukherjee (AAMA NACHLE) und Lillete Dubey (KAL HO NAA HO).

Zu Beginn braucht man erstmal eine Weile, um in die Geschichte reinzufinden und die Charaktere kennenzulernen. Ab dem Ende der zweiten Folge geht es dann aber so richtig los und es wird spannender. In der Serie werden zwei Geschichten erzählt: Zum einen dreht sich alles um den sogenannten „Modella-Fall“ und parallel geht es um das Dabba-Drogen-Geschäft. Mit der Zeit merkt man, wie beide Geschichten miteinander verwoben sind. Allerdings muss man sich doch ziemlich konzentrieren, um in dem Handlungswirrwarr, das manchmal entsteht, den Faden nicht zu verlieren. Spannung ist auf jeden Fall da, aber nicht zu sehr. Die Geschichte fesselt, der Nervenkitzel hält sich jedoch in Grenzen und ist somit auch für Zuschauer mit schwächeren Nerven super geeignet. Zum Ende hin wird es dann so richtig mitreißend und man hofft sogar auf eine zweite Staffel.

Die Serie konzentriert sich weniger auf die Konsumenten der Drogen, sondern auf die andere Seite. Besonders gut ist die Botschaft, die DABBA CARTEL dabei vermittelt. Zuerst könnte man nämlich erstmal auf den Gedanken kommen, dass die Protagonistinnen in der Serie als Drogendealerinnen, die ordentlich

Geld machen verherrlicht werden könnten. Immerhin handelt es sich hier um ganz einfache (Haus-) Frauen, die zum Teil von ihren Männern abhängig sind und es schaffen, sich mit diesem Drogen-Geschäft irgendwie unabhängiger zu machen. Aber stattdessen zeigt die Serie, ohne mit der Wimper zu zucken, die hässliche Realität:

Nämlich, dass Drogen verticken gar nicht cool ist und wenn man einmal damit angefangen hat, so leicht aus der Sache nicht mehr herauskommt. Und auch, dass man früher oder später einen hohen Preis dafür zahlen muss.

Maria Jimenez



Arthouse-Ikone Shabana Azmi und Tamil-Star Jyothika (unten) in der indischen Antwort auf WEEDS und GRASGEFLÜSTER.



Slow Cinema und echte Gefühle

The Umesh Chronicles

Radha (Aiza Khan) wächst im Indien der 1980er in einer bürgerlichen Familie auf. Zwischen Büchern, Musik und langen Aufenthalten bei den Großeltern begegnet sie dem jungen Hausdiener Sundar – eine Begegnung, die sie nicht mehr loslässt. Auch Jahre später erinnert sie sich an ihn.

THE UMESH CHRONICLES ist wie ein schöner Tagtraum – sanft, berührend und voller nostalgischer

Wärme. Regisseurin Pooja Kaul trifft genau den richtigen Ton, um uns mit leisen Tönen und starken Bildern in die Kindheit zurückzusetzen. Der Film entführt uns mitten ins Indien der 80er Jahre – in eine Welt voller Bücher, Musik und sanfter Umbrüche, in der sich die kleine Radha auf eine Reise zu sich selbst begibt. Aiza Khan und Zayn Marie Khan verkörpern Radha in jungen und reiferen Jahren so natürlich und berührend, dass man mit jeder

Szene tiefer in ihre Gedankenwelt eintaucht. Ein echtes Highlight ist Amitabh Bachchan als ihr Großvater – ein weiser, witziger und warmherziger Ruhepol, der sie liebevoll begleitet und unterstützt, während sie zwischen gesellschaftlichen Erwartungen und persönlicher Freiheit ihren eigenen Weg sucht.

Ganz besonders wird der Film durch die zarte, aber tiefgründige Beziehung zwischen Radha und Sundar, einem Dienerjungen getragen, der mehr und mehr in den Mittelpunkt ihres Lebens rückt. Ihre Verbindung wirft einen ehrlichen Blick auf Themen wie Klassenfragen, Zugehörigkeit und Selbstfindung – ohne je den Zeigefinger hochzuhalten.

Der Film wird auch auf der IndoGerman Filmweek in Berlin gezeigt.



Amitabh Bachchan als liebevoller Großvater.

Festival

GEFÜHL 8 MUSIK 7

SPANNUNG 6 STORY 8 SCHAUSPIEL 9

WERTUNG:
8/10

mit: Aiza Khan, Zayn Marie Khan, Kriti Panth, Amitabh Bachchan, Babil Khan, Adil Hussain
Regie: Pooja Kaul
Länge: 124 Minuten
Genre: Drama, Coming of Age
Sprache: Hindi
Untertitel: Englisch

Mit über zwei Stunden Laufzeit nimmt sich der Film sehr viel Zeit, um seine Geschichte zu entfalten – manchmal leider auch etwas zu viel. Auch das späte Auftreten von Babil Khan als älter gewordener Sundar kann unter Umständen etwas verwirrend wirken. Die Cinematografie des Films ist ruhig und es wird viel mit natürlichem Licht gearbeitet, was uns näher in den Alltag von Radha bringt. Auch das Sounddesign ist subtil, aber wirksam.

THE UMESH CHRONICLES ist kein Film, den man einfach nebenher schauen kann – es ist ein sinnliches Eintauchen in eine poetische Welt, die viele von uns so nie erlebt haben, und die doch sofort vertraut wirkt. Und eine Erinnerung daran, dass unsere kindliche Unschuld nicht verloren geht – sondern weiterlebt.

Carolin Wart



Mitgefühl statt Betroffenheit

Homebound

Zwei Freunde aus einem Dorf in Nordindien formen gemeinsam den Plan Polizisten zu werden, weil sie sich von dem Beruf mehr Respekt erhoffen. Chandan (Vishal Jethwa) verbirgt dabei seinen echten Namen, weil ihn dieser als Dalit – Unberührbarer – erkennbar machen würde. Dabei hätte er durch Quoten-Regelungen auch Vorteile, wenn er sich nicht verstellt, aber er würde dann anders behandelt werden und das will er nicht. Auch Shoaib muss

sich wegen seines muslimischen Namens bei seiner aktuellen Arbeit Sprüche anhören, die ihn immer mehr reizen. Als dann nur einer der beiden eine wichtige Prüfung zu ihrem Ziel besteht, führt das zu Spannungen in ihrer Freundschaft.

Neeraj Ghaywans zweiter Film nach *MASAAN* ist sehr persönlich, da er selbst Dalit ist und Chandans Erfahrungen nur zu gut kennt. Die Angst vor Entlarvung und seine Art, sich klein zu machen,

werden daher in *HOMEBOUND* sehr nachvollziehbar und eindrücklich dargestellt.

Aber auch die Vorurteile, mit denen Shoaib zu kämpfen hat, trifft Ghaywan in seinem Drehbuch sehr gut. Die größte Stärke des Filmes ist aber die Chemie zwischen den beiden Hauptdarstellern Ishaan Khatter und Vishal Jethwa, die hier eine sehr liebevolle Schicksalsgemeinschaft bilden. Durch diese schönen Momente wird *HOMEBOUND* zu mehr als dem üblichen Betroffenheits-Drama. Der Film ist ein gutes Beispiel dafür, dass das indische Kino eben nicht nur bei romantischen Beziehungen viel Gefühl und Zärtlichkeit bieten kann. Tatsächlich ist es die Liebesbeziehung zwischen Chandan und Sudha, gespielt von Janhvi Kapoor, die eher etwas angefügt wirkt und den Film in die Länge zieht.

Gerade als man sich fragt, wo die Handlung denn nun hingehen soll, lässt der Regisseur dann plötzlich durchscheinen, in welchem Jahr wir uns befinden und es ist sofort klar: Das kann eigentlich nicht gutgehen. Ohne jetzt zu viel zu verraten, bringt *HOMEBOUND* einem als Zuschauer*in Ereignisse auf einer persönlichen Ebene näher, die die meisten von uns eher als gesichtslose Statistik abgespeichert haben. Er macht das außerdem ohne irgendwelche billigen Schockeffekte, denn es reicht hier, die verzweifelte Realität und ihre Ausweglosigkeit zu zeigen.



Vishal Jethwa und Ishaan Khatter, die sich bei den Dreharbeiten näher kommen mussten, um diese enge Freundschaft darzustellen.

Allerdings merkt man dem Film leider schon an, dass er eher auf das westliche Publikum abzielt. Er basiert auf einem Artikel aus der New York Times, Martin Scorsese kam außerdem als ausführender Produzent an Bord und in der Machart hat Ghaywan ohnehin einen verträglich subtilen Stil für das europäische Publikum. Kann man der indischen Produktionsfirma solche Zugeständnisse jedoch vorwerfen? Eigentlich nicht, denn authentisch wirkt der Film trotzdem und ansonsten wäre er wohl nie auf einem internationalen Festival

gelandet. Den Menschen dort erzählt er vermutlich ohnehin eher etwas Neues als den Leuten zu Hause in Indien. Diese werden solche Geschichten mindestens aus den Medien kennen und solche Menschen auch. *HOMEBOUND* ist auf jeden Fall ein bewegender Film, der statt roher Gewalt und menschlicher Abgründe eher die Vielfalt Indiens und den Zusammenhalt derer hochhält, die in schweren Zeiten besonders zu kämpfen haben.

Vera Wessel



Janhvi Kapoor in ihrer kleinen Rolle.

mit: Vishal Jethwa, Ishaan Khatter, Janhvi Kapoor, Reem Shaikh

Regie: Neeraj Ghaywan

Veröffentlichung: Cannes-Premiere am 22. Mai 2025

Länge: 119 Minuten

Sprache: Hindi

Genre: Drama

REGIE 9 | SCHAUSPIEL 8

DREHBUCH 8 | ANSPRUCH 7 | GEFÜHL 8

WERTUNG:
8/10

Außerdem...

Kiss (8/10)

KISS ist ein mutiger Kurzfilm von Varun Grover auf Mubi, der das Thema Scham um

Homophobie clever aufgreift. Der junge Regisseur Sam (Adarsh Gourav) zeigt seine Sci-Fi-Story mit einer Kuss-Szene der indischen Zensurbehörde – doch die Zensoren streiten sich darüber, wie lange sie dauern darf. Während

KISS mit Adarsh Gourav von (SUPERBOYS OF MALEGAON, DER WEISSE TIGER).

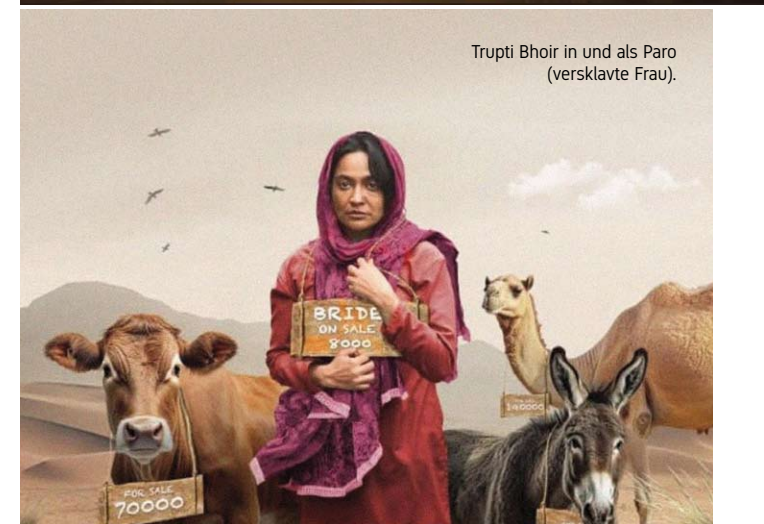
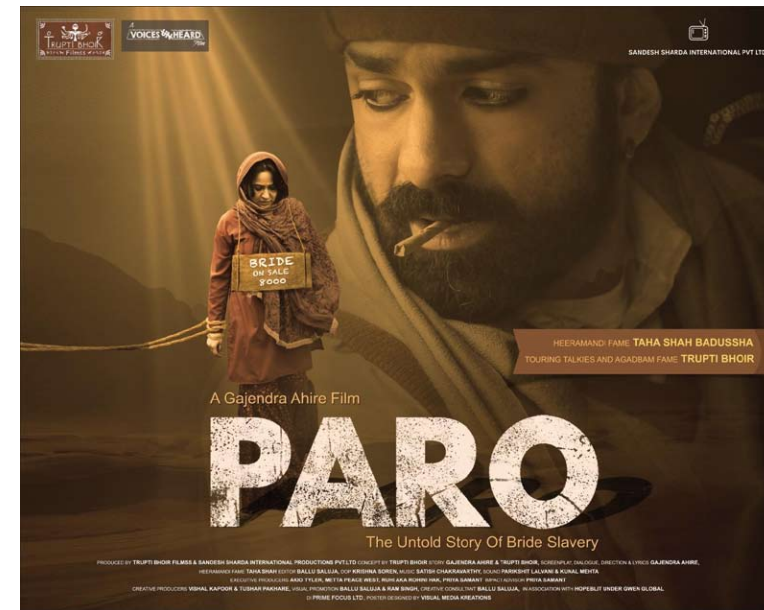


sie argumentieren, beginnt die Zeit buchstäblich zu verschwimmen und physikalische Gesetze lösen sich auf. Der Film zeigt mit kleinen Gesten und Blicken viel mehr, als man von so einem kurzen Format erwartet. Visuell ist alles schlicht gehalten, was den Fokus auf die Emotionen legt. KISS findet einen frischen, ehrlichen Zugang zu queerer Intimität, ohne auf Klischees zurückzufallen. (CW)

Paro - The Untold Story of Bride Slavery (5/10)

Es gibt Filme, die sehr bemüht sind, ein gesellschaftlich relevantes Thema zu behandeln, um Aufmerksamkeit zu erregen und vielleicht auch eine

Veränderung zu bewirken, die aber einfach leider nicht überzeugen. Durch eine Kombination aus zu kleinem Budget und zu viel Pathos können solche gut gemeinten Filme dann leider stellenweise fast schon unfreiwillig komisch wirken. Im Filmmarkt von Cannes gab es etwa eine Vorstellung von PARO, welcher in einer Region Indiens spielt, in der das Ungleichgewicht der Geschlechter durch die Tötung weiblicher Föten zu einem unterdrückenden System geführt hat, in dem mit Bräuten Handel getrieben wird. Der Film prangert das Patriarchat an und feiert die Widerstandsfähigkeit verklavter Frauen und er könnte auf indischen Festivals wegen des Themas sicher punkten, aber er ist einfach leider nicht sehr gut gemacht – sehr plakativ geschrieben und reißerisch inszeniert. Die Handlung ist auch relativ wild und speziell Taha Shah Badusshas Rolle als Sklavenhändler, der geläutert wird, aber auch einfach in dieser Welt aufgewachsen ist, könnte deutlich besser ausgearbeitet sein. Grundsätzlich sind Figuren im Graubereich ja interessant, aber trotz seiner tiefen Stimme, wirkt sein Spiel viel zu aufgesetzt. Ich konnte ihm die Schurkenrolle nicht abnehmen (Was vielleicht für ihn als Mensch, aber nicht für ihn als Schauspieler spricht. Er ist einfach zu sympathisch.) und die Entwicklung des Charakters ist so sprunghaft, dass einem der Kopf raucht. Trotzdem kann man dem HEERAMANDI-Star anrechnen, dass er sich für so ein Projekt einsetzt und ihm so ein wenig Bollywood-Glanz gibt.



Trupti Bhoir in und als Paro (versklavte Frau).

Auch Hauptdarstellerin Trupti Bhoir spielt so engagiert und eifrig, dass man ihr einen besseren Film gewünscht hätte. Die Musik ist allerdings ganz schön und auch die Kameraarbeit sieht teilweise ganz ansprechend aus, so dass PARO für manche Leute vielleicht seinen Zweck erfüllt. Man kann nicht sagen, dass der Film langweilig wäre, aber

empfehlen würde ich ihn trotzdem nicht. Letztendlich ist es eine sehr melodramatische Leidensgeschichte einer Frau, die sich aber zum Ende hin natürlich wehrt – auch mit Gewalt. Nichts, was man nicht schon in besserer Form gesehen hätte, aber zumindest mit guter Absicht. (VW)

Aranyer Din Ratri

Ein Juwel unter den Klassikern

mit: Soumitra Chattopadhyay, Sharmila Tagore, Simi Garewal, Samit Bhanja, Subhendu Chatterjee
Regie: Satyajit Ray
Länge: 115 Minuten
Jahr: 1970
Genre: Drama

Wertung: 8,5/10

Eine Freundes-Gruppe aus Kolkata möchte ein Wochenende im Wald verbringen und um sich in einem Haus einzurichten, das leer steht, bestechen sie kurzerhand den Hausmeister. Während Asim (Soumitra Chattopadhyay) sich zu der eleganten Aparna (Sharmila

Tagore) hingezogen fühlt, scheint der kürzlich verlassene Hari (Samit Bhanja) eines Abends beim Trinken total fasziniert von Duli (Simi Garewal), die einer indigenen Gruppe angehört.

Satyajit Ray ist eine bengalische Kinolegende, die auch im Ausland wahnsinnig hohes Ansehen genießt, teilweise mehr noch als in Indien selbst. Warum das so ist, das hat Wes Anderson in Cannes dieses Jahr sehr deutlich gemacht, aber wie wirkt der restaurierte Film auf Kino-Liebhaber, die die Arbeit des Multitalents bereits kennen und schätzen?

Tatsächlich ist ARANYER DIN RATRI jetzt nicht mein Lieblings-Ray-Film, aber ich kann schon nachvollziehen, dass er in intellektuellen Kreisen demaßen gefeiert wird. Es steckt darin wie gewohnt sehr viel Liebe zum Detail, feinsinniger Humor und jede Menge Talent, denn Ray kann sich auf ein Ensemble von sehr guten Schauspieler*innen verlassen.

Eigentlich passiert nicht viel in der Adaption eines Romans von Sunil Gangopadhyay mit dem gleichen Namen, aber die Charaktere

werden perfekt porträtiert, insbesondere die intellektuellen jungen Männer aus Kolkata, die sich teilweise verhalten, als würde ihnen alles in dem Dorf zur freien Verfügung stehen – inklusive der Menschen. Die Frauen beobachten eher und bleiben zurückhaltend. Tagores Aparna scheint sich ihren Teil zu denken bis sie den Protagonisten irgendwann zur Rede stellt und ihm seine Ignoranz vorhält.

Den Höhepunkt des Films bildet eine meisterhaft inszenierte Szene mit einem Erinnerungsspiel – quasi „Ich packe meinen Koffer“ mit berühmten Personen aus Geschichte, Literatur, Politik und Film – bei der sehr viel über die Figuren auf subtile Art und Weise gesagt wird. Man kann hier auch gut den Einfluss sehen, den Rays Arbeit auf Anderson hat, mal abgesehen davon, dass er diese Szene in einem seiner Filme kopiert hat.

Etwas irritierend – aber aus damaliger Sicht sicher auf der Höhe der Zeit – finde ich allerdings Dulis Darstellung. Vielleicht gab es einen speziellen Grund, warum Ray Simi Garewal in der Rolle besetzt hat, obwohl sie sich so stark verändern musste, aber man sieht einfach sehr, wie verkleidet sie ist als junge Santal-Frau. Zugegeben, ihre Verwandlung, sowohl schauspielerisch als auch optisch ist gut gelungen. Aber sie wurde zum Beispiel komplett angemalt, um einen dunklen Hautton zu bekommen und so etwas sieht man einfach. Aus heutiger Sicht wirkt die Figur auch dadurch sehr stereotyp und leider ein wenig wie eine Männerfantasie. Ohne Frage

ist das auch genau das, was Ray in seinem Film entlarven will: die Art, wie sie objektiviert wird. Aber den Durchblick, den er Aparna gibt, hätte er vielleicht auch Duli geben können.

Allerdings ist das meckern auf sehr hohem Niveau, denn Satyajit Ray ist einer der angesehenen Regisseure, deren Filme nicht nur tiefgründig, sondern auch zugänglich und amüsant sein können. Die Dialoge wirken sehr natürlich und die Inszenierung

ist absolut stilsicher, wodurch ein Film wie dieser größtenteils zeitlos wirkt.

Vera Wessel



PREVIEWS JULI / AUGUST

ACHTUNG: Manche Filme können unerwartet auch in einigen Kinos gezeigt werden und wir versuchen diese Starts dann schnell hier aufzulisten: ishq.de/kalender | oder in der ISHQ App.

Sara Ali Khan mit Newcomer Kush Jotwani, der den romantischen Rivalen von AASHIQUI-2-Star Aditya Roy Kapoor (unten) zu spielen scheint.

START: 4.07.

Metro... In Dino

Moderne Beziehungen in indischen Metropolen haben sich vermutlich seit Anurag Basus *LIFE... IN A METRO* von 2007 ganz schön verändert und entsprechend ist es nur logisch, dass der *BARFI*-Regisseur das Konzept für 2025 erneut aufgreift. Da viele Stars gerne mit ihm arbeiten wollen, gewinnt er dafür natürlich auch ein Ensemble aus bekannten Schauspieler*innen, auf deren Zusammenarbeit man sich auf jeden Fall freuen kann.

Vera Wessel

Neena Gupta (*MASABA MASABA, THE LAST COLOR*) mit Anupam Kher (*DILWALE DULHANIA LE JAYENGE*)



CONTRA (da müssen wir noch überzeugt werden)

– Inhaltlich kann man über den Film zwar noch nicht viel sagen, aber der Vorgänger hatte durchaus auch ernstere Themen im Gepäck bis hin zu einem Suizidversuch. Es dürfte also echt dramatisch werden.
– Basu bediente sich bei Billy Wilders *THE APARTMENT* für den ersten *METRO*-Film, inzwischen ist er aber selbst ein großer Name in seinem Bereich und so ist es ähnlich wie bei Tarantino Teil seines Stils geworden, anderen Filmen Tribut zu zollen. Wenn also jemand Kopie brüllt, bitte einmal mit den Augen rollen und die gut gemachte Referenz genießen.

Konkona Sen Sharma ist die einzige Schauspieler*in aus der Besetzung von *LIFE... IN A METRO*.



PRO (darauf freuen wir uns schon)

+ Anurag Basu enttäuscht mit seinem sehr eigenen Stil wirklich selten und selbst bei den Filmen, die für mich nicht gezündet haben, kann ich verstehen, dass andere sie lieben. Das ist Kino, was man später auf Netflix sicher nicht so genießen wird wie auf der großen Leinwand.
+ Die Musik stammt natürlich wieder von Pritam.
+ Basu holt sich seine *LUDO*-Stars Aditya Roy Kapoor, Fatima Sana Shaikh und den herrlich komischen Pankaj Tripathi zurück. Hinzu kommen noch Anupam Kher und Neena Gupta als älteres Paar, Sara Ali Khan (*LOVE AAKAL*) und Ali Fazal (*VICTORIA & ABDUL*).
+ Die stärkste Episode aus *LIFE... IN A METRO* war definitiv die mit Irrfan Khan und Konkona Sen Sharma, eine ungewöhnliche Paarung, die aber sehr amüsant und liebevoll umgesetzt war. Vermutlich wird Sharmas Part auch diesmal, mit Tripathi und Gupta an ihrer Seite, zu den Highlights zählen.

Ali Fazal mit Fatima Sana Shaikh



START: 4.07.

Kaalidhar Laapata

Ein älterer Mann (Abhishek Bachchan), der alleine umher reist, freundet sich mit einem verwaisten Achtjährigen namens Ballu an. Durch die Lebensfreude des Jungen blüht er wieder auf.

Danita Khan



Abhishek Bachchan in einem neuen Film auf Zee5.

PRO (darauf freuen wir uns schon)

+ Abhishek Bachchan stehen die erwachsenen Vaterrollen gut und auch die Chemie mit dem Waisen-jungen scheint zu stimmen. Überhaupt hat der DHOOM-Star einige seiner stärksten Leistungen in kleineren Filmen wie diesem abgeliefert.

+ KAALIDHAR LAAPATA sieht nach herz-wärmendem Familienkino mit einem passenden Kitschanteil aus.

+ Mohd. Zeeshan Ayyub (JORAM) ist in einer Nebenrolle zu sehen und kann einen Film etwas aufwerten.

CONTRA (da müssen wir noch überzeugt werden)

– Wenn ein Film bei Zee5 erscheint, dann hat er vermutlich kein so großes Kino-Potenzial. Das muss aber nicht heißen, dass er schlecht ist. KAALIDHAR LAAPATA sieht eher etwas ruhig aus. Wer sich auf subtile Filme einlassen kann, ist hier vielleicht richtig aufgehoben.



START: 11.07.

Aap Jaisa Koi



PRO (darauf freuen wir uns schon)

+ Das Paar der neuen Rom-Com von Karan Johars Produktionsfirma ist ungewöhnlich, macht aber neugierig, weil beide gut spielen können. Madhavan ist nicht umsonst ein Tamil-Star, der auch in anderen Filmindustrien bekannt ist und Fatima Sana Shaikh aus dem Ringer-Drama DANGAL dürfte als Gegengewicht zu seinem nerdigen Archetyp auch passend besetzt sein. TANU WEDS MANU lässt grüßen.
+ Die ersten Clips machen einen süßen, subtilen Eindruck, sowohl im Bezug auf den Humor als auch auf die Romantik.

CONTRA (da müssen wir noch überzeugt werden)

– Auch wenn Madhavan sich wirklich gut gehalten hat, er ist halt auch inzwischen 55 Jahre alt und damit über 20 Jahre älter als seine Filmpartnerin. Aber hier ist wohl der erste große Twist: Der merkwürdige Altersunterschied ist tatsächlich das Thema des Filmes. Wir werden sehen, wie ehrlich er dann damit umgeht und ob die gute Madhu ab der Hälfte plötzlich abgemeldet ist, weil eine noch jüngere, kessere Heldin mit dem reiferen Shirenu flirtet. Oder was passiert, wenn er gesundheitliche Probleme bekommt, während sie noch jung und fit ist?

Das neue romantische Drama von Netflix und Dharmatic Entertainment handelt von zwei gegensätzlichen Charakteren, Shirenu Tripathi (R. Madhavan) und Madhu Bose (Fatima Sana Shaikh) und verspricht starke Gefühle, aber auch Wendungen. Regie führt dabei Vivek Soni von MEENAKSHI SUNDARESHWAR.

Danita Khan



Rajkumar Rao mit Huma Qureshi in ihrer Tanz-Einlage.

START: 11.07.

Maalik



PRO (darauf freuen wir uns schon)

+ Es ist eine Weile her, dass man Rajkumar Rao in einer so düsteren Rolle gesehen hat, aber der Star aus STREE und OMERTA hat nichts von seiner Intensität verloren, nur weil er mittlerweile ein größeres Publikum hat.

+ Huma Qureshi sagte in einem Interview, dass sie für ihren Song, der innerhalb von zwei Tagen gedreht wurde, keine Gage nahm, denn sie würde kein Geld von Freunden nehmen. Die Schauspielerin freute sich, mit dem Team zusammenzuarbeiten und so eine Atmosphäre überträgt sich manchmal auch auf die Leinwand.

+ Die Musik von Sachin Jigar macht einen guten Eindruck.

+ Medha Shankr werden einige noch aus MAX, MIN AND MEOWZAKI kennen.

CONTRA (da müssen wir noch überzeugt werden)

– Über die Handlung des Films war zum Redaktionsschluss noch nichts bekannt, aber wenn man ehrlich ist, laufen die meisten Gangster-Dramen relativ ähnlich ab. Ein paar Verbrecher lassen sich in einen Bandenkrieg verwickeln, bei dem sie sich alle gegenseitig umbringen und am Ende gibt es vielleicht eine Person, die übrig bleibt, um sie alle auszulachen.

– Der erste Trailer hat einen ganz coolen Vibe, aber ist insgesamt noch relativ nichtssagend. Außerdem fragt man sich wie wohl der romantische Track mit Chhillar und Rao eingebaut wird. Nimmt der Film die Romanze ernst oder ist sie nur ein Haken auf der Checkliste?

Vera Wessel

START: 11.07.

Aankhon Ki Gustaakhiyan

PRO (darauf freuen wir uns schon)

+ Mit Shanaya tritt eine neue Schauspielerin aus der Kapoor-Dynastie ins Rampenlicht. Sie ist die Tochter von Sanjay Kapoor und eine gute Freundin von Ananya Panday, die durch Social Media und Reality Shows bereits bekannt ist. Ob sie einen guten ersten Eindruck machen kann, wird sich nun zeigen. Sie hat aber bereits weitere Projekte in Arbeit.

+ Man hat Vikrant Massey (A DEATH IN THE GUNJ, HASEEN DILLRUBA) noch nicht so oft in romantischen Filmen gesehen, dabei ist da durchaus Potenzial und dieser Film sieht nun auch ordentlich kitschig aus.

+ Der Soundtrack klingt schonmal ganz schön.

Basierend auf Ruskin Bonds Kurzgeschichte „The Eyes Have It“ handelt der Film von einem Musiker, der im Zug einer Theater Schauspielerin begegnet und die Beziehung, die daraus entsteht. Es geht darum, was man über eine andere Person wahrnimmt und annimmt.

Danita Khan

Shanaya Kapoor in ihrem Debüt-Film mit Vikrant Massey (unten).



CONTRA (da müssen wir noch überzeugt werden)

– Vielleicht ist es für Shanaya Kapoor gar nicht so schlecht, dass sie doch nicht wie zunächst geplant ihr Debüt mit Dharma Productions macht. So dürfte es für die Kritiker der Vetternwirtschaft weniger maßgeschneidert aussehen. Sie aus Prinzip abzulehnen wäre allerdings albern, schließlich kann sie nichts für ihre Herkunft.

– Auf den ersten Blick sieht man es nicht so krass wie bei anderen Paaren, aber Massey ist über 10 Jahre älter als die De-bütantin. Aber das ist heutzutage fast schon normal und passt hoffentlich zu den Figuren, die sie spielen.



START: 18.07.

Saiyaara



CONTRA (da müssen wir noch überzeugt werden)

– Trotz Vorfreude ist natürlich nicht sicher, ob es ein Happy End geben wird. Immerhin sind die Ausschnitte teils sehr dramatisch und traurig, so dass die Spannung auf die Geschichte und ihr Ausgang immer weiter steigt.

– Da Fans einige Parallelen zu AASHIQUI erkennen und es auch Ähnlichkeiten zu anderen Bollywoodhits gibt, stellt sich hier nun die Frage, ob der Film einzigartig ist oder eine Art Kopie darstellt. Bleibt zu hoffen, dass SAIYAARA trotz scheinbarer Ähnlichkeiten mit Individualität glänzt und Fanherzen für sich gewinnen wird.

Yash Raj Films präsentiert uns endlich wieder ein neues Liebesdrama, das Herzen brechen und wieder heilen wird... SAIYAARA von Regisseur Mohit Suri

erzählt die Geschichte einer jungen Liebe, die auf eine harte Probe gestellt wird.

Maria Jimenez



SAIYAARA ist das Debüt von Ahaan Panday und Aneet Padda.

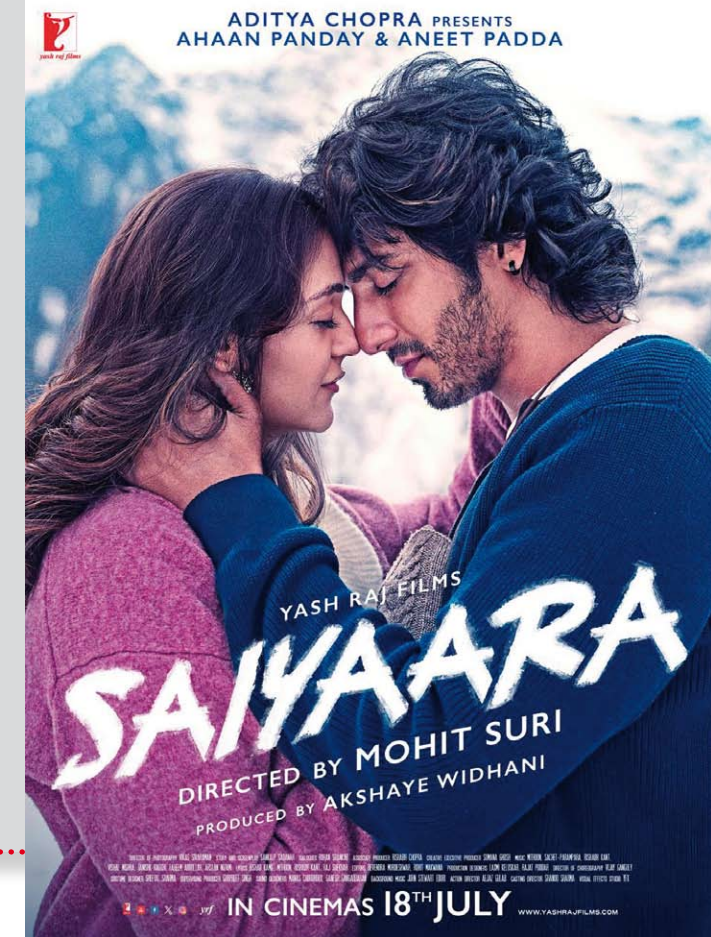
PRO (darauf freuen wir uns schon)

+ Wenn Aditya Chopra mit Yash Raj Films einen neuen Liebesfilm ankündigt, dann kann das doch nur gut werden! Denn wenn jemand nach Filmen, wie DILWALE DULHANIA LE JAYENGE, MOHABBATEIN und RAB NE BANA DI JODI etwas von romantischen Geschichten versteht, dann er... Und nach den ganzen Action- und Kriegsfilmen, der letzten Jahre, wird es mal wieder Zeit für eine waschechte Romanze. Auch Regisseur Mohit Suri hat mit dem A-STAR-IS-BORN-Remake AASHIQUI 2 einen der beliebtesten indischen Liebesfilme der letzten Jahrzehnte gedreht, noch bevor Hollywood den Stoff abgestaubt hat.

+ Der Teaser ist schonmal eine Wucht und sorgt mit nur wenigen Ausschnitten für eine emotionale Achterbahnfahrt sowie jede Menge Gänsehaut. Zuletzt vor allem mit der kleinen Hörprobe zum Titelsong von Komponist Tanishk Bagchi (TERI BAATON MEIN AISA ULJHA JIYA), der schon die Neugier auf den restlichen Soundtrack weckt...

+ Am 3. Juni feierte der Titel Track „Saiyaara“ nur kurz nach dem Teaser zuerst seinen Release und etabliert sich schon jetzt womöglich zum Song des Jahres.

+ Zumindest Aneet Padda (SALAAM VENKY, BIG GIRLS DON'T CRY) scheint kein Bollywood-Insider oder „Nepo-Baby“ zu sein. Sie ist ein frisches Gesicht und hat ihr Kinodebüt jedenfalls nicht auf dem Silbertablett serviert bekommen, sondern war zunächst in kleineren Rollen zu sehen. Von Ahaan Panday dagegen weiß man, dass er aus einer bekannten Familie stammt und der Cousin von Bollywoodschauspielerin Ananya Panday ist... Eine Chance geben wir ihm aber trotzdem, denn immerhin hat er zunächst als Regie-Assistent gearbeitet und Erfahrungen am Set gesammelt. Außerdem braucht Bollywood endlich mal wieder ein paar junge Helden, die an der Seite der jungen Protagonistinnen stehen, damit einem verglichen mit dem enormen Altersunterschied der Leinwandpaare der letzten Jahre, das Popcorn nicht wieder hochkommt oder man den Jugendschutz rufen will, wenn eine 22-jährige neben einem 56-jährigen Co-Star auf Liebespaar macht.



START: 18.07.

Vir Das: Fool Volume



PRO (darauf freuen wir uns schon)

+ Es ist nicht das erste Mal, dass Vir Das sein Netflix-Special in verschiedenen Ländern dreht und es gibt wohl kaum einen Komiker, bei dem das sinnvoller wäre. Das ist schon um die Welt gereist bevor er so erfolgreich war wie jetzt und er weiß, wie man die Menschen überall zum Lachen bringen kann. Die unterschiedlichen Reaktionen in verschiedenen Städten, mit denen er spielt, können seinen Shows eine besondere Ebene geben.

+ Er ist einer der wenigen, die sich noch trauen im indischen Mainstream etwas politisch zu sein und er schafft es in der Regel sogar, versöhnlich zu enden.

Vera Wessel

CONTRA (da müssen wir noch überzeugt werden)

– Stand-Up-Specials von Vir Das können manchmal auch etwas wie TEDTalks wirken, aber so ist das bei einigen der besten Comedians, die Preise gewonnen haben. Sie bieten halt etwas mehr als ein paar Lacher.

Sollte man über sein Glück sprechen? Sollte man es schützen? Oder teilen? Diesen Fragen geht laut Netflix der mit dem International Emmy® ausgezeichnete Komiker Vir Das in seinem neuen Comedy-Special nach. Diesmal wurden dafür Shows in Mumbai, London, New York City und Tokio aufgezeichnet.

In der Ankündigung heißt es auch, dass er über die Erfahrung spricht, kurz vor der wichtigsten Show seiner Karriere seine Stimme als Künstler verloren zu haben. Und er will wissen, was wir mit unserer machen und ob Stille oder Lärm uns glücklich macht.

START: 25.07.

Sonof Sardaar 2

Jassi (Ajay Devgn) hat den Punjab überlebt, doch wird er auch Schottland überleben? Eines ist jedenfalls sicher: Er wird jede Menge Chaos mitbringen.

Die Action-Comedy ist eine Fortsetzung des Hits von 2012, allerdings mit neuen Charakteren.

Danita Khan

PRO (darauf freuen wir uns schon)

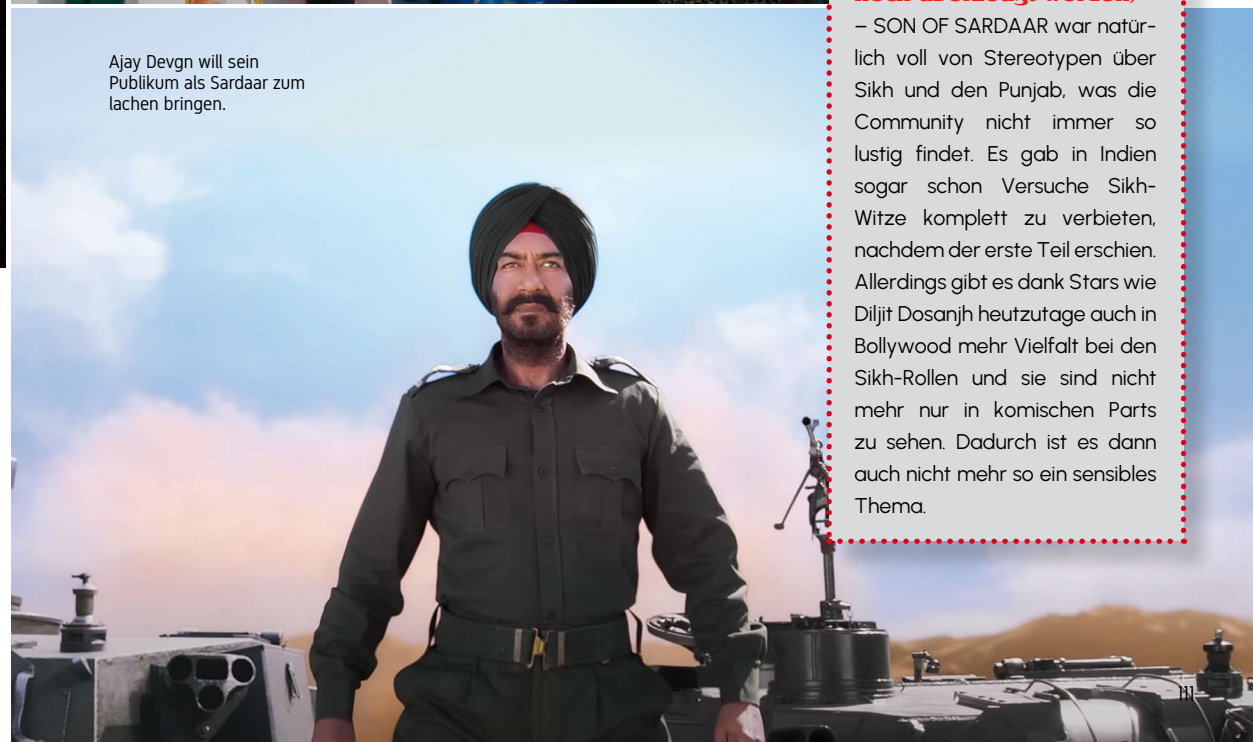
+ Ajay Devgn wärmt in letzter Zeit einige seiner „Greatest Hits“ wieder auf. Nach SINGHAM und RAID ist nun SON OF SARDAAR an der Reihe. Da wundert es schon etwas, dass die GOLMAAL-Filme so lange unangetastet blieben. Der vielseitige Star setzt also den Turban wieder auf und zwar diesmal für eine wilde Komödie. + Mrunal Thakur hat man noch nicht oft in komischen Rollen sehen können. Hier darf sie einmal richtig albern sein. + Sanjay Dutt ist auch wieder mit dabei und jeder Menge bekannter Nebendarsteller, wie Sanjay Mishra, Deepak Dobriyal und Mukul Dev, der inzwischen verstorben ist.



Ajay Devgn will sein Publikum als Sardaar zum lachen bringen.

CONTRA (da müssen wir noch überzeugt werden)

– SON OF SARDAAR war natürlich voll von Stereotypen über Sikh und den Punjab, was die Community nicht immer so lustig findet. Es gab in Indien sogar schon Versuche Sikh-Witze komplett zu verbieten, nachdem der erste Teil erschien. Allerdings gibt es dank Stars wie Diljit Dosanjh heutzutage auch in Bollywood mehr Vielfalt bei den Sikh-Rollen und sie sind nicht mehr nur in komischen Parts zu sehen. Dadurch ist es dann auch nicht mehr so ein sensibles Thema.



START: 25.07.

Param Sundari



PRO (darauf freuen wir uns schon)

+ Eine gute Kulturschock-Liebeskomödie kann sehr unterhaltsam sein, vorausgesetzt sie ist authentisch, nimmt beide Perspektiven ernst und besteht nicht nur aus Klischees.
+ Sidharth Malhotra und Janhvi Kapoor sind hier zum ersten Mal zusammen in einem Film zu sehen und sie geben ein hübsches Paar ab. Wenn sie zusammen auch noch für ein paar Lacher oder Schmunzler sorgen können, dann kann hier eigentlich nicht so viel schief gehen.
+ Die Backwaters wurden gerade im Bollywood-Kino noch gar nicht so oft genutzt und es ist schön, dass die Filmindustrie anstatt für sie ferne Metropolen, nun auch mal die schönen Ecken des eigenen Landes so schön präsentiert wie andere Tourismus-Ziele, die sich ausschließlich wohlhabende Inder*innen leisten können.



CONTRA (da müssen wir noch überzeugt werden)

– Manchmal ist das Deutsche Publikum bei Nuancen zwischen den regionalen Unterschieden Indiens einfach nicht so drin wie ein die Leute, die damit aufwachsen. Aber zumindest der Look des Films macht etwas her mit der schönen indischen Kulisse und die Musik von Sachin-Jigar dürfte auch ihren Teil beitragen.
– Einige Fans wollen Ähnlichkeiten zu CHENNAI EXPRESS sehen, aber das liegt hauptsächlich am Setting und der Paarung aus einem Nordinder und einer Südinderin. Ich sehe im Trailer zumindest noch keine Zwergen-Comedy oder Autos, die durch die Luft fliegen, denn der Film ist nicht von Rohit Shetty, sondern von dem DASVI-Regisseur.



Die Wasserstraßen von Keralas Backwaters bilden den Hintergrund für diese turbulente Liebesgeschichte voller Action und Comedy zwischen einem jungen Mann

aus Nordindien namens Param (Sidharth Malhotra) und einer hübschen Südindierin namens Sundari (Janhvi Kapoor).

Vera Wessel

PRO (darauf freuen wir uns schon)

+ Hrithik Roshans Kabir-Rolle hat auf jeden Fall Potenzial und ist ausbaufähig. Es wäre etwa interessant, wenn die Geschehnisse des letzten Teils irgendwelche Konsequenzen für ihn haben, allerdings ohne dass man diesen gesehen haben muss.

+ Es kommt selten vor, dass Stars aus verschiedenen Filmzentren Indiens nahezu auf Augenhöhe in einem Blockbuster zu sehen sind. Meist handelt es sich doch eher um ausgedehnte Gastauftritte, um ein größeres Publikum zu erreichen. NTR Jrs Rolle sieht jedoch nach mehr als einem schlichten Schurkenpart aus. Die Konfrontation dürfte also spannend werden.

+ Ayan Mukerji (YEH JAWAANI HAI DEEWANI) übernimmt die Regie bei der Fortsetzung von WAR von Siddharth Anand (PATHAAN, FIGHTER, JEWEL THIEF) und bringt frischen Wind mit. Obwohl sein BRAHMASTRA hinter den Erwartungen blieb, konnte sich die Action darin eigentlich sehen lassen, also darf man neugierig sein, was einer wie Mukerji aus dem Spy Universe macht.

– Es wäre überraschend, wenn es keine Gastauftritte von anderen Stars der Reihe gäbe...

Das Yash Raj Spy Universe meldet sich zurück und zwar mit einem Knall. Bereits ein kleiner Vorgeschmack nach dem Abspann von TIGER 3 hatte

START: 15.08.

War 2



das neue Abenteuer von Hrithik Roshans Kabir aus dem Action-Blockbuster WAR angekündigt. Mit welcher Bedrohung es der indische Geheimagent diesmal genau zu tun kriegt ist noch ein Geheimnis. Doch klar ist, dass es dem Franchise entsprechend wieder ein Duell mit einem anderem Super Star gibt und das ist kein geringerer als N. T. Rama Rao Jr. alias NTR Jr aus dem weltweiten Telugu-Hit RRR. Als weiblicher Star macht außerdem Kiara Advani ihren Einstieg in das Agenten-Universum.

Vera Wessel

CONTRA (da müssen wir noch überzeugt werden)

– Ein großer Teil des Vergnügens bei WAR bestand daraus wie sehr Tiger Shroff sein Idol Roshan angehimmelt hat. Wenn WAR 2 den Clash zwischen dem nord- und dem südindischen Star nicht ähnlich inszeniert, wäre das schon schade...

– Das erste Poster von Kiara Advani deutet zwar bereits an, dass sie auch in die Action involviert sein wird, aber eigentlich mache ich mir keine großen Hoffnungen, dass sie hier einen großen Beitrag leisten. Die Agentinnen werden wohl erst in ALPHA mit Alia Bhatt richtig in den Fokus rücken.

– Bis jetzt wirkt der Film noch relativ unbedenklich auf der Nationalismus-Ebene, aber der Titel heißt noch immer „Krieg“ und er erscheint zum Unabhängigkeitstag. Etwas unangenehm nach den letzten Monaten.



Kiara Advani macht ihr Spy Universe Debüt.



WEITERE Film- oder Serienstarts

Die indischen Produktionsfirmen sind große Geheimniskrämer und entsprechend gibt es viele Filme, über die wir noch nicht viel wissen und Streaming-Starts, die erst kurz vorher angekündigt werden. Doch ein paar wir wollen hier trotzdem kurz vorstellen, damit Ihr sie auf dem Schirm habt, falls sie Euch interessieren oder in den nächsten zwei Monaten im Kino laufen. Termine ohne Gewähr. Die eine oder andere ausführliche Vorschau ergänzen wir im Online-Bereich, der mit dem Abo gratis ist. www.ishq.de



START: 25.07.

Mandala Murders

In der malerischen, geheimnisvollen Stadt Charandasapur, wo Schicksal, Mythos und Mord eng miteinander verwoben sind, decken die Ermittler Rea Thomas und Vikram Singh eine erschreckende Verschwörung ritueller Morde auf, die mit einer jahrhundertalten Geheimgesellschaft in Verbindung steht.

START: 18.07.

Tanvi The Great

Anupam Khers Film handelt von einer Autistin namens Tanvi. Mehr zum Film online...

START: 01.08.

Dhadak 2

Mehr über den Liebesfilm mit Chatur-vedi und Dimri im Dharma-Interview.





Nachrichten aus Indien

Anushka Sharma
Ehemann Virat
Kohli.



Massenpanik nach Cricket- Sieg

In der südindischen Stadt Bengaluru kam es am 4. Juni 2025, einen Tag nach dem Finale der Indian Premier League – der indischen Cricket-Liga – zu einer tragischen Massenpanik. Die Challengers Bengaluru, das Team um Cricket-Superstar Virat Kohli hatte zum ersten Mal den Titel geholt und entsprechend ausgelassen wurde auch gefeiert. Anstatt der erwarteten 35000 Menschen sollen bis zu 300000 Fans in die Straßen geströmt sein und die Menge geriet außer Kontrolle, als Personen versuchten, näher an die Spieler heranzukommen. Mindestens 11 Menschen starben in dem Gedränge und 75 wurden verletzt. Es wurden Ermittlungen

gegen die Verantwortlichen eingeleitet, wobei es zu zwei Festnahmen kam und auch hochrangige Beamte wurden wegen der mangelnden Sicherheitsvorkehrungen suspendiert. Die Tragödie hat den sportlichen Triumph der Royal Challengers natürlich überschattet. Cricketstar Virat Kohli teilte auf Instagram ein offizielles Statement seines Teams: „Wir sind tief betroffen von den bedauerlichen Vorfällen in Bengaluru bei den öffentlichen Fan-Versammlungen, die durch Medien-Berichte ans Licht gekommen sind. Die Sicherheit und das Wohlbefinden aller ist für uns von größter Bedeutung“, heißt es darin. „Sobald wir über die Situation in Kenntnis gesetzt wurden, haben wir das Programm angepasst und folgten den Anweisungen der lokalen Verwaltung.“ Der Verein kündigte an, jeder Familie der 11 Opfer 10 Lakhs, also umgerechnet circa 10000 Euro als Kompensation zu zahlen. (VW)

Die Siegesfeier vor der Panik.





Nachrichten aus Indien

Flugzeugabsturz in Indien mit einem Überlebenden

Am 12. Juni 2025 ereignete sich in Ahmedabad einer der schwersten Flugzeugunglücke der letzten Jahre, der viele Rätsel aufgab. Kurz nach dem Start auf dem Weg nach London verlor die Boeing 787-8 Dreamliner der Fluggesellschaft Air India an Höhe und stürzte in ein Wohngebiet, wo es beim Aufprall zu einer Explosion kam. Von den 242 Menschen an Bord überlebte



Die Aufräumarbeiten nach dem Absturz der Air-India-Maschine in Indien.



© Polkov Palivod

© Polkov Palivod

nur ein Passagier das Unglück. Mindestens 29 weitere Menschen starben am Boden.

Der 40-jährige Brite indischer Herkunft, Vishwash Kumar Ramesh, und sprach bereits einen Tag nachdem er mit dem Leben davongekommen war mit den Medien. „Als ich meine Augen öffnete, begriff ich, dass ich am Leben war“, sagte der Mann, der seinen Bruder in dem tragischen Unglück verloren und selbst bloß leichte Verbrennungen an der Hand davongetragen hatte. Er saß in der Nähe eines Notausgangs und konnte sich nach eigenen Angaben durch eine zerborstene Tür ins Freie retten. Er ging einige Schritte im Schockzustand und wurde dann von hilfsbereiten Menschen ins Krankenhaus gebracht, wo er auch von dem indischen Premier Minister besucht wurde.

Seine Aussagen konnten Fragen zum Ablauf des Absturzes klären, doch die Ermittlungen zur Ursache laufen noch und sie werden von internationalen Experten unterstützt.

Die Auswertung der Daten auf den Flugschreibern soll nun für Klarheit sorgen. Die Spekulationen über die Ursache reichen von technischem oder menschlichem Versagen über eine fehlerhafte Konfiguration bis hin zu Vogelschlag und – was derzeit am wahrscheinlichsten scheint – Triebwerksausfall. Air India versprach Transparenz und Unterstützung für die Angehörigen der Opfer und hat seit dem Unglück viele Flüge gestrichen, um die Maschinen zu überprüfen.



Der indische
Premierminister
Narendra Modi am
Unabhängigkeitstag
2024.

In Indien und darüber hinaus löste die schockierende Nachricht Trauer aus. Sie wird die Menschen und nicht nur die Betroffenen wohl noch länger beschäftigen. (DKh)

Zunächst Waffenstillstand

Der Waffenstillstand nach der militärischen Eskalation zwischen Indien und Pakistan im Mai 2025 scheint anzuhalten. Während Pakistan Trump wegen seiner Rolle in den Verhandlungen für den Friedensnobelpreis vorschlugen wollte, stritt Indien ab, dass der US-Präsident etwas damit zu tun hatte und verweist auf bilaterale Militärgespräche, die zur Einigung führten. Trumps Aussage wird auch nicht dadurch glaubwürdiger, dass er behauptete, der Kaschmir-Konflikt sei schon 1000 Jahre alt, obwohl Pakistan nicht einmal 100 Jahre existiert – seit der Teilung Indiens.

Schon länger scheint die bislang so gute Beziehung zwischen den USA und Indien zu bröckeln. Bereits die Zölle haben sie belastet, doch Trump bemüht sich nun auch um Pakistan als strategischen Partner in der Region.

Da man im Konflikt um Kaschmir, eine Region, die weiterhin von beiden Ländern beansprucht wird, keinen Schritt aufeinander zugeht, ist es allerdings nur eine Frage der Zeit, dass die Spannungen wieder hochkochen. Hinzukommt, dass Indien nicht bereit ist, den Indus-Wasservertrag wieder zu verlängern, welcher die Wassernutzung der Nachbarländer regelte. Der Vertrag hatte bereits zwei Kriege zwischen Indien und Pakistan überstanden. Die durch den Klimawandel brenzlicher werdende Wasserkrise setzt die Region allerdings unter Druck. Als bevölkerungsreichstes Land braucht Indien zwar mehr Wasser, doch es hat auch mehr Möglichkeiten, Maßnahmen zu ergreifen, um die Knappheit zu bewältigen als Pakistan. (DKh)

Soundchecks

Housefull 5

Der Soundtrack der erfolgreichen Comedy-Reihe setzt natürlich auf Wiedererkennungswerte. Dazu gehört auch, dass sich der Rapper Yo Yo Honey Singh mit dem Album zurück meldet, der zwar zum ersten Mal für einen HOUSEFULL-Film Musik schreibt, aber die Zeit, in der die Komödien groß wurden, maßgeblich geprägt hat. Eine Zeit lang war dieser nicht mehr zu hören wegen Problemen

mit Drogen und seiner mentalen Gesundheit, doch 2022 feierte er sein Comeback und HOUSEFULL 5 ist nun einer seiner ersten Bollywood-Soundtrack seit langem, dem er wieder seinen Stempel aufdrückt. Länger auf Partys laufen wird wohl vor allem sein Stimmungsmacher „Laal Pari“ mit der tiefen Stimme von Simar Kaur. Bei dem Duett „Dil E Nadaan“ von White Noise Collectives mit Gesang von Madhubanti Bagchi und Sumonto Mukherjee wird es etwas romantisch, bleibt aber tanzbar.



Yo Yo Honey Singh ist zurück mit „Laal Pari“ in HOUSEFULL 5.

Auch „Qayamat“ ist sehr solide produziert, ohne zu überfrachtet zu sein – ein eingängiger Pop-song, allerdings ohne großen Wiedererkennungswert. Bei dem ulkigen „Phoogdi Dance“ ist mit Patya The Doc auch ein moderner Rapper zu hören und dann gibt es noch einen Remix, der Hits aus früheren HOUSEFULL-Teilen wie „Oh Girl, You’re Mine“ neu interpretiert.

Yo Yo Honey Singh klingt tatsächlich anders als aktuelle Rapper aus Indien, die sehr erfolgreich sind und gibt dem Album dadurch einen leichten Retro-Sound, der gut zu einer Reihe passt, die bereits so lange läuft, aber vermutlich eher die alten Stamm-Hörer abholt. Wer schlichte, indische Party-Songs sucht, ist bei dem Album aber sicher nicht verkehrt.

Musik: Yo Yo Honey Singh, White Noise Collectives, Tanishk Bagchi, Kratex | Texte: Kumaar, SOM, Yo Yo Honey Singh, Alfaaz, Kratex | Gesang: Yo Yo Honey Singh, Simar Kaur, Madhubanti Bagchi, Sumonto Mukherjee, Neeraj Shridhar, Shruti Dhasmana, Kratex, Patya The Doc



Danita Khan



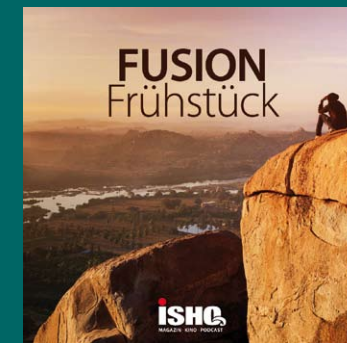
„Qayamat“ aus HOUSEFULL 5.

Sitaare Zameen Par

Wie schon bei Aamir Khans TAARE ZAMEEN PAR steuert bei seinem neuen, an diesen angelehnten Film, SITAARE ZAMEEN PAR, das Komponisten-Trio Shankar-Ehsaan-Loy (KAL HO NAA HO, BANDISH BANDITS) die Musik bei und wo der Name drauf steht, da sind solide Tracks zu erwarten, die nicht einfach dem nächsten Trend hinterherrennen. Tatsächlich klingt SITAARE ZAMEEN PAR gar nicht nach einem Album von 2025, aber das liegt vielleicht auch daran, dass Gute-Laune-Familienfilme heutzutage in Indien Mangelware geworden sind. Tatsächlich ist die Fröhlichkeit bei dem Titel-Track und bei dem Hochzeitslied „Shubh Mangalam“ arg penetrant, so dass sie einem auch echt auf die Nerven gehen kann, wenn man nicht in der richtigen Stimmung dafür ist. Erwischen sie einen allerdings im richtigen Moment, dann laden sie zum Mitsummen und vergnügt Mitwippen ein. „Good For Nothing“ ist ein guter

ISHQ Musik-Listen

Das ISHQ Magazin hat auch einen Spotify-Account, wo verschiedene Musiklisten zu finden sind mit aktuellen und altbekannten Liedern aus Indien. Ob Party-Hits oder Neues zum entdecken, hier werden verschiedene Geschmäcker bedient. Die Listen werden regelmäßig aktualisiert und zu besonderen Ereignissen ergänzt.



Spotify-Code  

Song, der auf eine nette Komödie einstimmt und leicht ins Ohr geht. Das musikalische Highlight ist aber – wie sollte es anders sein – natürlich das Duett mit Arijit Singh. Schon daran wie wenig Instrumente hier zu hören sind merkt man wie stark der Gesang sein muss, der im Grunde gar keine Unterstützung benötigt. Die süße Stimme von Shariva Parulkar harmoniert auch gut mit dem Sänger, der gerade mit Ed Sheeran kooperierte. Sollte der Film Charme und nicht nur eine gute Botschaft haben, dann kann sich bei der Musik

durch die Erinnerung an ihn vielleicht noch länger ein Lächeln ins Gesicht schleichen. Mindestens aber „Sar Aankhon Pe Mere“ wird noch länger die Bollywood-Chartlisten heimsuchen.

Musik: Shankar-Ehsaan-Loy
Texte: Amitabh Bhattacharya
Gesang: Arijit Singh, Shariva Parulkar, Shankar Mahadevan, Amitabh Bhattacharya, Siddharth Mahadevan, Shankar Mahadevan, Divya Kumar, Shankar Mahadevan, Amitabh Bhattacharya



Vera Wessel



Aamir Khan und Genelia Deshmukh in SITAARE ZAMEEN PAR.

KALENDER Juli / August 2025



- DVD / CD Start
- Fernsehtermin
- Streamingstart
- Kinostart / Festival
- Feiertag / Fest
- Geburtstag
- Info-Veranstaltung
- Party / Fest
- Tanz / Musik
- Die ISHQ geht in die Post

WAR 2 mit Hrithik Roshan, Kiara Avani und NTR Jr. aus der Spy Universe Reihe von Yash Raj Films soll am 15.8. im Kino starten.

- 4.07. KINO: METRO... IN DINO**
Fortsetzung zu dem beliebten Ensemble-Film LIFE... IN A METRO.
- 4.7. STREAM: KAALIDHAR LAAPATA**
Ein älterer Mann (Abhishek Bachchan), der alleine umher reist, freundet sich mit einem Achtjährigen an. – Zee5
- 5.7.-14.07. FESTIVAL: INDOGERMAN FILMWEEK**
Indische Filme und umfangreiches Rahmenprogramm beim bekannten Festival in Berlin. | Mehr unter: babylonberlin.eu/
- 6.7. GEBURTSTAG: RANVEER SINGH RAM LEELA, GULLY BOY** (geb. 1985)
- 11.7. STREAM: AAP JAISA KOI**
Das neue romantische Drama bei Netflix handelt von zwei gegensätzlichen Charakteren.
- 11.7. KINO: AANKHON KI GUSTAAKHIYAN**
Das Debüt von Shanaya Kapoor an der Seite von Vikrant Massey startet in den Kinos.
- 11.07. KINO: MAALIK**
Der Gangster-Thriller mit Rajkummar Rao.
- 16.7. GEBURTSTAG: KATRINA KAIF EK THA TIGER, JAB TAK HAI JAAN** (geb. 1983)
- 18.07. GEBURTSTAG: PRIYANKA CHOPRA DON, DOSTANA** (geb. 1982)
- 18.7. KINO: TANVI THE GREAT**
Der Film von Anupam Kher handelt von einer Autistin und ihrem Blick auf die Welt.
- 18.07. KINO: SAIYAARA**
Der neue Liebes-Film von Mohit Suri (AASHIQUI 2) stellt die zwei Newcomer vor.

- 18.07. STREAM: VIR DAS – FOOL VOLUME**
Neues Comedy Special auf Netflix.
- 20.07. GEBURTSTAG NASEERUDDIN SHAH MONSOON WEDDING, ISHQIYA** (geb. 1982)
- 23.07. - BIS 27.07. FESTIVAL: INDISCHES FILMFESTIVAL STUTTART**
Hier kann man jedes Jahr viele indische Filme im Kino sehen, inklusive Rahmenprogramm. | Mehr Infos: indisches-filmfestival.de
- 25.07. KINO: SON OF SARDAAR 2**
Die Fortsetzung zur Action-Komödie von 2012 mit Ajay Devgn kommt im Kino.
- 25.07. PARAM SUNDARI**
Liebesfilm mit Sidharth Malhotra und Janhvi Kapoor
- 29.07. GEBURTSTAG: SANJAY DUTT MUNNABHAI MBBS, KHALNAYAK** (geb. 1959)
- 30.07. GEBURTSTAG: SONU SOOD HAPPY NEW YEAR, DABANGG** (geb. 1973)
- 01.08. KINO: DHADAK 2**
Eine Liebesgeschichte, die Kastengrenzen überwindet!
- 05.08. GEBURTSTAG: KAJOL**
Die Darstellerin von DDLJs Simran und K3Gs Anjali feiert ihren 50. Geburtstag. (geb. 1974)
- 15.08.2025 FEIERTAG (INDIEN)**
Unabhängigkeitstag – Swatantrata Divas
- 15.08. KINO: WAR 2**
Der neue Film in der Spy Universe Reihe von Yash Raj Films folgt Hrithik Roshans Kabir.
- ENDE AUGUST: DIE NEUE ISHQ ERSCHEINT.**

STREAMING-TIPPS

Folgende Filme und Serien gibt es unter anderem noch neu bei Video on Demand Plattformen (meistens Untertitelt). Einen ausführlicheren Überblick gibt es auch online auf ishq.de/streaming mit Trailern.

Achtung: Einige Titel sind nicht in allen Regionen verfügbar und manche sind nicht so leicht zu finden, weil es keine deutsche Synchronisation oder Untertitel gibt. Man kann jedoch bei Netflix mehr Filme und Serien sehen, wenn man die Profil-Sprache auf Englisch stellt. Oder über den Browser auf dem PC oder Laptop kann man eine Amazon-Seite aus anderen Ländern (wie amazon.co.uk) aufrufen und sich dort mit dem eigenen Account einloggen. So findet man Titel, die im eigenen Land nicht sofort angezeigt werden, manche sind allerdings regional gesperrt.

ab 18.07.2025
VIR DAS: FOOL VOLUME
Das neue Comedy Special von dem indischen Komiker, der den internationalen Emmy gewann, wurde in Mumbai, London, New York City und Tokio aufgezeichnet.

ab 11.07.2025
AAP JAISA KOI
Das neue romantische Drama von Netflix und Dharmatic Entertainment handelt von zwei gegensätzlichen Charakteren, Shrirenu Tripathi (R. Madhavan) und Madhu Bose (Fatima Sana Shaikh).

KAALIDHAR LAAPATA
Ein älterer Mann (Abhishek Bachchan), der alleine umher reist, freundet sich mit einem verwaisten Achtjährigen namens Ballu an. Der Film ist auf Zee5 zu finden.

RAID 2
Die Fortsetzung von Raj Kumar Gupthas Drama über einen Mann (Ajay Devgn), der sich mit korrupten Politiker*innen und einflussreichen Menschen anlegt ist bei Netflix.

RANA NAIDU 2
Neue Staffel der Vater-Sohn-Geschichte auf Netflix, die eine Adaption der Serie RAY DONOVAN ist.

STOLEN
Der Festival-Hit mit Abhishek Banerjee (STREE, PAATAL LOK) ist nun bei Amazon Prime Video verfügbar.

JAAT
Der neue Film mit Sunny Deol, Randeep Hooda und Vineet Kumar Singh ist auf Netflix zu sehen.

SIKANDAR
Der neue Salman Khan Film von dem Regisseur von GHAJINI mit Rashmika Mandanna ist auf Netflix zu finden.

THE ROYALS
Die neue Netflix-Serie aus Indien handelt von den Schönen und Reichen und ist prominent besetzt.

GOOD BAD UGLY
Der Tamil Film mit Ajith Kumar und Trisha ist auf Netflix zu finden.

JEWEL THIEF
Der Film von Siddharth Anand mit Saif Ali Khan auf Netflix handelt von einem Juwelen-Dieb, der zu einem scheinbar unmöglichen Raub gezwungen wird.

PROPHEZEIUNG: LIEBE
Liebeskomödie mit Simone Ashley aus BRIDGERTON auf Prime Video.

DEVA
Thriller mit Shahid Kapoor als Polizist mit Gedächtnisschwund auf Netflix.

AZAAD
Der Historienfilm mit einem Pferd im Zentrum und neuen Stars in den Hauptrollen ist auf Netflix zu finden.

TEST
Sportdrama auf Netflix mit Siddharth, Nayanthara und Madhavan.

Khakee: The Bengal Chapter
Die Krimi-Serie kommt auf Netflix.

DUPAHIYA
Eine indische Hindi-Comedy-Serie über ein geklautes Mitgift-Geschenk auf Prime Video mit Gajraj Rao, Renuka Shahane, Sparsh Shrivastava....

RAID 2 ist auf Netflix.

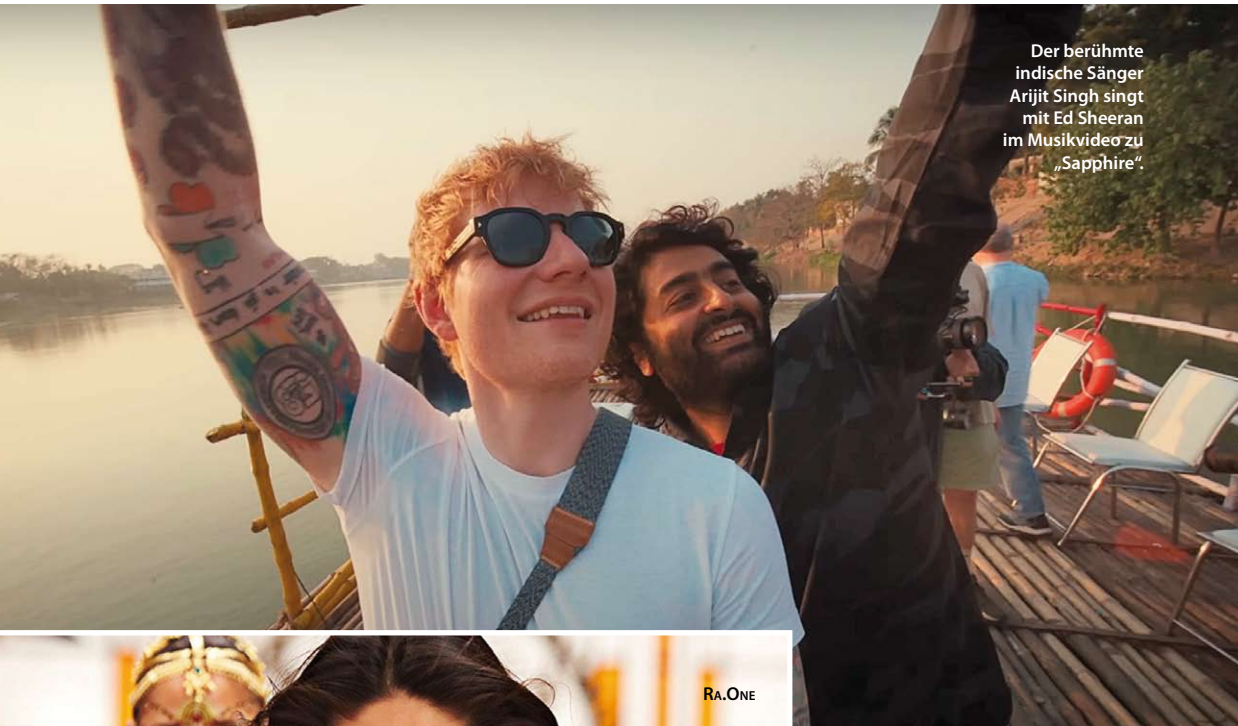


© Prime Video

Aditi Ka Jalwa

INTERNATIONALE CHART-STÜRMER

Aktuell geht ein neuer Sommer-Song durch die musikalische Decke: Mega-Star Ed Sheeran hat eine wunderbare Kollaboration mit dem indischen Künstler Arijit Singh herausgebracht und alle Social Media Plattformen sind voll von Menschen, die dazu tanzen. Zeit, sich dieses Lied und auch einige bisherige Songs aus Bollywood-Filmen oder indischer Künstler*innen anzuschauen, bei denen internationale Stars am Start waren.



Der berühmte indische Sänger Arijit Singh singt mit Ed Sheeran im Musikvideo zu „Sapphire“.



RA.ONE

AKON – CHAMMAK CHALLO (RA.ONE)

Beginnen wir mit dem wohl bekanntesten Beispiel. Der erfolgreiche Sänger Akon hat seine Stimme für den SRK-Superheldenfilm RA.ONE geliehen,



Akshay Kumar tanzt mit Kylie Minogue in BLUE.

sogar für mehrere Songs im Film. Generell sollten die Songs wohl ein breiteres Publikum ansprechen und da bietet sich ein solcher Superstar natürlich an. „ChammaK ChalLo“ ist bis heute ein absoluter Hit und die Choreografie unvergesslich.

KYLIE MINOGUE – CHIGGY WIGGY (BLUE)

Dieser Taucher-Action-Film ist bereits eine Hollywood-Adaption und da kann es ja nicht schaden, ein bisschen Hollywood-Charme einzubinden. In einer fast typischen Item-Girl-Sequenz taucht auf einmal niemand geringeres als Kylie Minogue auf und legt mit Akshay Kumar eine sehr flotte Nummer hin. Ein ziemlicher Ohrwurm ist das auch noch.



ARASH – BORO BORO (BLUFFMASTER)

Als jemand, der in den 2000ern aufgewachsen ist und ziemlich oft die hiesigen Musiksender geschaut hat, habe ich gar nicht schlecht gestaunt, als ich Jahre später den Soundtrack zu BLUFFMASTER mit

Abhishek Bachchan und Riteish Deshmukh gehört und einen Song wiedererkannt habe. „Boro Boro“ war einer der ersten Songs, die mich mit indischen, bzw. persischen Klängen vertraut gemacht haben und er war eine ziemlich große Nummer.

© Excel Entertainment

Star des Monats: MAI



SHAH RUKH KHAN

Ich bin tatsächlich einer dieser Menschen, die sich jedes Jahr gerne bei Gelegenheit den Livestream der Met-Gala direkt vom roten Teppich anschauen. Und dieses Jahr habe ich noch mehr darauf hin gefiebert. Denn euer Star des Monats Mai war auch da. Shah Rukh Khan hatte sein Met-Gala Debüt und ist gemeinsam mit seinem Designer Sabyasachi Mukherjee über den Teppich gelaufen. Beide sahen fantastisch aus! Das Motto war „Geschneidert für dich“. In einem Interview im Livestream erklärte Mukherjee, dass er Shah Rukh möglichst authentisch stylen wollte. Und das ist ihm gelungen. Met-Gala, Ed Sheerans Musikvideo – was kommt als nächstes? Tatsächlich haben wir in letzteren Artikeln zu Shah Rukhs Familie und den kommenden Filmen schon berichtet, aber der nächste große Film wird Siddharth Anands KING. Da müssen wir uns wohl noch bis 2026 gedulden. Aber dieses Jahr steht noch etwas an. SRK feiert seinen 60. Geburtstag! (Ja, wirklich!) Wie immer können wir sehr gespannt sein, was seine nächsten Schritte werden. Wird er doch eines Tages auch ein Hollywood-Debüt haben? Versucht er nochmal zu singen? Es bleibt spannend.

Shah Rukh Khan bei den IIFA Awards.

ED SHEERAN – SAPPHIRE (FEAT. ARJIT SINGH)

Nun aber zum Grund dieses Artikels. Ed Sheeran befindet sich gerade in der Promo-Phase für sein neues Album und die aktuelle Single-Auskopplung „Sapphire“ ist eine Kollaboration mit Arijit Singh (ASHIQUI 2), die bereits viele Jahre in der Mache war und während Eds Konzerten in Indien dann Form angenommen hat. Ed singt sogar eine Zeile Punjabi und Arijit hat in der Bridge auch einen eigenen Part. Im Musikvideo taucht übrigens niemand geringeres als Shah Rukh Khan höchstpersönlich auf (ich habe natürlich keinesfalls überreagiert). Ed wird für SRKs nächsten Film KING auch einen Song machen. Wir sind gespannt!



Wer springt denn da plötzlich in das neue Musikvideo von Ed Sheeran und gröhlt vergnügt mit?

SNOOP DOGG – SINGH IS KINNG (SINGH IS KINNG)

Akshay Kumar hat jedenfalls auch ein Händchen für die Stars. Für den ersten Teil von SINGH IS KINNG hat er bzw. das Filmteam für den Titelsong Snoop Dogg arrangieren können. Im Musikvideo wechselt Snoop dann auch von seinem gewohnten Baggy Outfit zum traditionellen indischen Outfit mit Turban. Leider auch wieder ein ziemlicher Ohrwurm.

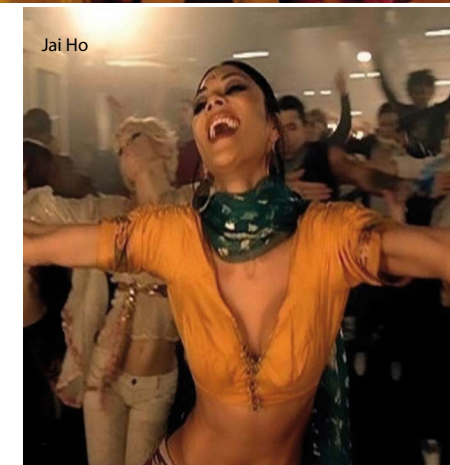


Snoop Dogg in seinem Song aus SINGH IS KINNG.

HONORABLE MENTION: PUSSYCAT DOLLS – JAI HO (SLUMDOG MILLIONAIRE)

Während die Original-Version im Film A. R. Rahman einen Oscar

eingebraucht hatte, stürmte die Version mit den Pussycat Dolls die Charts. Ich habe viele persönliche Erinnerungen mit diesen Songs, kann noch die selbst kreierte Choreografie tanzen und habe das Musikvideo noch lebhaft vor Augen. Der ursprüngliche Gesang gepaart mit den fetzigen Parts von Nichole und Co. – ein Meisterwerk!



Aditi (Debbie) Klose

Saif Ali Khan
in dem Netflix-
Film **JEWEL THIEF**
von Regisseur
Siddharth Anand
(**PATHAAN**, **KING**).

Star des Monats: **JULI**

© Netflix

SAIF ALI KHAN

Ein anderer Khan ist euer Star des Monats Juni und das vermutlich auch, weil er einen neuen Netflix Film am Start hat. **JEWEL THIEF** ist bereits Ende April gestartet und wie der Titel vermuten lässt, geht es um einen Juwelendieb (gespielt von Saif selbst), der international gesucht wird und nun zu seiner Familie nach Indien zurückkehrt. Saif war im deutschsprachigen Raum schnell ein Publikumsliebbling nach Releases wie **KAL HO NAA HO**, **HUM TUM** oder **SALAAM NAMASTE**. Schon seit Jahren fühlt er sich auch immer mehr im Action Genre zuhause, wie die meisten indischen Stars auch, aber er hat im Laufe seiner Karriere Vieles ausprobiert. Ein gutes Beispiel ist meiner Meinung nach **OMKARA**, die indische Antwort auf Othello. Zuletzt war er wegen weniger schönen Nachrichten in den Schlagzeilen, weil er bei einem Überfall im Januar mehrfach niedergestochen wurde. Zum Glück war er nach einer Operation wieder stabil. Wir freuen uns nach diesem Schreck aber auf seine nächsten Filmprojekte.

Über den Star des Monats wird regelmäßig auf ishq.de/star und in der kostenlosen ISHQ App abgestimmt. Wir nehmen gerne Vorschläge entgegen, auch per email an team@ishq.de.



KREUZWORTRÄTSEL...

FEHLER ENTDECKT? Dann schickt uns diesen bis zum Einsendeschluss und ihr bekommt ein Entschuldigungs-Päckchen.

Mutter von Janhvi	Star aus Don / Dil Ka Rishta	Altstar	Film mit SRK & Preity	... Dhadakne Do	Mutter von Saif Ali Khan
				... Irani	
				Film mit Saif & Kareena	Film mit Hrithik & Barbara Mori
... Jamil: Schauspielerin aus She Hulk					Arijit ...
				Begriff aus der klassischen ind. Musik	
Kulturstätte	... Kapoor Khan				Sitaare Zameen ...
				Alkali-metall	
Reserve	Star aus Slumdog Millionär	Rolle von Aamir Khan		Heftige Flutwelle	
tibetische Schutzgottheit				Braucht man zum Sprachen lernen	
Mann von Alia	Dämonenfürst			Amrish Puri spielte in ... Jones mit	
				Bollywood-Wife das in KKHH mit-spielte	Othello-Verfilmung
			Autor: Aravind ...	Action-Reihe mit Vidyut	
	Sohn von Suniel Shetty			Film mit John & Varun	
	Löwe				
		Komiker: ... Das	Kurzform eines Dhanush-Films	... Mil Gaya -Sternen-kind	
					Film mit Ishaan & Janhvi
					Jigra-Star
					Film mit Anushka
					Film mit Anil & Madhuri
Jainismus	... Fire Round				Mildes Curry Gericht

Die Lösungsbuchstaben ergeben den Nachnamen einer Schauspielerin:



Die Lösung des Kreuzworträtsels gibt es im nächsten Heft. Texte im Heft könnten helfen. ☺
Wir wünschen Euch viel Spaß beim Knobeln!

erstellt von Danita Khan

... & GEWINNSPIEL

Das **LÖSUNGSWORT** des Kreuzworträtsels mit der eigenen **ADRESSE** in **Druckbuchstaben** an unsere Redaktion schicken & eine **DVD** gewinnen:

ISHQ MAGAZIN, Kennwort: „Gewinnspiel 196“, Osterstraße 91, 48163 Münster

oder per E-mail an: team@ishq.de (**WICHTIG: Betreff „Gewinnspiel 196“**)

Einsendeschluss: 12.8.2025

Euer Feedback...

Mira O, über Sapphire:

Oh mein Gott, Ed Sheeran schreibt einen Song für Shah Rukh Khans King?! Wie cool ist das denn?! Normalerweise denke ich bei solchen Callobs mit westlichen Künstler*innen einfach nur: Wer bitte? (Ja, ich höre zu viel indische oder asiatische Musik...) Der Song mit Arijit war schon toll, aber darauf bin ich jetzt wirklich gespannt. So langsam häufen sich die guten Infos über King, da werd ich jetzt mal darüber hinwegsehen, dass der Regisseur jetzt kein Favorit von mir ist und ich Suhana noch nicht so interessant finde. Aber was nicht ist, kann ja noch werden!

farhxn.as via Instagram über Sitaare Zameen Par:

Er war sehr gut, kann ich jedem der gerne Bollywood aber auch Filme wo Menschen mit Einschränkung gezeigt werden empfehlen! In dem Film geht es darum, dass jeder ein Mensch ist und man zusammenhalten sollte. Eine sehr starke Botschaft wieder von Aamir Khan.

Claudia R.:

Ich freue mich ja total über die Filmposter jede Ausgabe, auch wenn ich die Filme nicht immer gesehen habe. Eine Seite gefällt mir eigentlich immer. Dennoch wollte ich mal fragen, ob ihr nicht öfter selbst welche gestalten könntet? Das Dunki Poster war z. B. echt cool. Und

wie sieht es eigentlich mit dem Kalender in diesem Jahr aus? ISHQ: Es ist alles eine Frage der Bildrechte. Wir können mal schauen, was da möglich ist. Am Kalender arbeiten wir schon. Wir sammeln fleißig Fotos!

Lösungswort Nr. 195: DANGAL

	R		S		S	A	I	F						
S	I	K	A	N	D	A	R	A	L	L	E	S		
	R	A	J	A	S	T	H	A	N		W	O	H	
A	R	B		N	A	Y	A	N	T	H	A	R	A	
A	F	H		D	H	A	R	M	A		D	O	N	
J	A	I	N	I	S	M	U	S		S	A	A	G	
	N	K	I	N		S	E	N		H	E	E	R	
	H	R	I	T	H	I	K		A	G	N	I		
	L	U	V				I	N	D	U	S	T	A	L
C	A	S	A	N	O	V	A		T	H	A	M	A	
H	A	H	N	I		A		K	O	I		Q		
O	P	I	A	A	S	M	F	I	P		S	I	R	
P	A		G	I	A	D	I	V	A	S	I			
R	T	O	V	A	L	U	N		E	I	M	E	R	
A	A	M	I	R	K	H	A	N		N	O	R	A	
	A	U	R	A		R	A	M	J	A	A	N	E	

Die nächste Ausgabe wird verschickt am:

Ende August*
Geplante Themen:
FESTIVALS IN STUTTGART
& BERLIN...

...und viele News und Filmbesprechungen

*für das genaue Erscheinungsdatum und die Themen besuchen Sie bitte unsere Homepage: www.ishq.de, abonnieren Sie den Newsletter oder ISHQ auf Instagram / Facebook. Die Lieferung kann bis zu vier Tage länger dauern, und der Versand dauert länger in die Schweiz u. Österreich.

KONTAKT:

ISHQ Magazin
"Feedback und Anmerkungen"
Osterstraße 91
48163 Münster

oder per E-mail an:
team@ishq.de
(WICHTIG: Betreff "Feedback")

ISHQ App:

Ihr könnt auch das Feedback
Formular auf ishq.de nutzen.
Abo-Bereich: ishq.de/extra

